THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost“ versprechen vollen Erfolg. Heute werden 527 auf der 8. und 9. Seite Seite veröffentlicht.

1 Cent. (10 Seiten) | Chicago, Mittwoch, den 24. Mai 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 28. Jahrgang—Nr. 123

Thüringer stürmten das Dorf Cumieres

Sieg der Thüringer.

Nahmen das Dorf Cumieres; dort u. anderwärts fast 1000 Gefangene

Eine Russenschlappe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 24. Mai. Das deutsche Kriegsamt meldete heute Nachmittag, daß thüringische Truppen das Dorf Cumieres an der Verduner Front, östlich vom „Totemannhügel“ erstürmt haben.

Bis jetzt sind dabei über 300 Gefangene gemacht worden, darunter 8 Offiziere.

Mehr als 550 Gefangene wurden in der Douaumontgegend gemacht.

Berlin, 24. Mai. (Ueber London, 4:40 Uhr Nachm.) Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des deutschen Hauptquartiers:

„Westlicher Schauplatz — Südwestlich von Givenchy griffen starke britische Streitkräfte wiederholt unsere neuen Stellungen an. Nur vereinzelte Truppen waren imstande, in diese Stellungen einzudringen, und sie fielen sämmtlich im Handgemenge! Im Uebrigen wurden alle Angriffe zurückgeschlagen, mit sehr schweren britischen Verlusten.

Kleine britische Abteilungen nahe Hulluch und Blaireville hatten ein ähnliches Schicksal.

„Südöstlich von Houvront, nordwestlich von Moulin-Sous-Touvent und in der Region nördlich von Pruhay sind schwache französische Angriffe gescheitert.

„Westlich von der Maas schlugen wir durch unser Infanterie- und Maschinengeschützfeuer einen feindlichen Angriff auf den südwestlichen Abhang des „Totemannhügels“ zurück.

„Oestlich der Maas wiederholte der Feind seine wütenden Angriffe in der Douaumontgegend und erlitt sehr schwere Verluste durch unser Feuer. Den Boden, den wir zeitweilig dort verloren hatten, wurde von unseren tapferen Regimentern fast vollständig wiedergewonnen, und sie machten mehr als 550 Gefangene. Der Kampf dauert noch fort, unterstützt durch sehr schweres Artilleriefeuer von beiden Seiten.

„Oestlicher Kriegsschauplatz — Südöstlich von Riga, in der Nähe von Pulkam, vertrieben wir die Russen aus einem zwischen ihren und unseren Linien gelegenen Schützengraben. 68 Gefangene fielen dabei in unsere Hände.

„Auf dem Balkan hat sich die Lage nicht verändert.“

Paris, 24. Mai. (11:15 Uhr Vormittags.) Ein mächtiger Angriff wurde von den Deutschen in verwichener Nacht östlich vom „Totemannhügel“ unternommen. Das französische Kriegsamt meldet anfangs Nachmittag, der Angriff sei „im Allgemeinen erfolglos gewesen“, — aber nach einem heftigen Handgemenge seien die Angreifer in einen Teil des Dorfes Cumieres gedrungen. An diesem Punkte hätten die Franzosen mehr als drei Divisionen gegen sich gehabt.

Weitere deutsche Angriffe am Fort Douaumont sollen, nach französischer Angabe, gescheitert sein, — es wird jedoch zugegeben, daß es den Deutschen gelang, einen Teil eines Schanzgrabens westlich vom Fort zu nehmen, „mit der rücksichtslosesten Aufopferung von Menschenleben.“

(Geliefert von den „United Preß Associations.)

Paris, 24. Mai. Vom „Totemannhügel“ ostwärts hinüber nach den Ruinen von Fort Douaumont ist anhaltend der blutigste und erbittertste Kampf im Gange, welcher auf irgend einem Kriegsschauplatz in den letzten zwei Monaten gewütet hat. Die Deutschen brachten 80,000 Mann gegen die französischen Werke auf dem ersten Hügel in's Treffen, während zwei deutsche Brigaden immer wieder gegen die französischen Stellungen um Douaumont anstürmten. Der gestrige Kampf in den Ruinen des letzteren Forts war aber der allerheftigste, und nach französischen Angaben sollen dabei etwa 10,000 Mann gefallen sein. Die Deutschen „deckten“ die französischen Positionen von Thiaumont bis nach Douaumont „in einem stetigen Trommelfeuer!“ Hinter großen Wolken Staubwolken, welche durch die Granaten aufgeworfen wurden, tauchten die grauen Kolonnen der Deutschen in rasendem Vordringen auf.

Während französische Maschinengeschütze die vordringenden Linien überschütteten, erreichten die angreifenden Deutschen den westlichen und nordwestlichen Saum des Forts Douaumont und kamen in ein Handgemenge mit den Verteidigern. Gruppen von Männern kämpften mit Bajonetten und Handgranaten und sogar mit Messern! Mittlerweilen kreischten die Granaten der Artillerie über das Fort und nahmen feindliche Reserven auf's Korn. Immer schrecklicher wird das Blutvergießen, ohne daß sich die Gesammtlage viel geändert hat!

Paris, 24. Mai. Folgendes ist der Wortlaut des Nachmittagsberichts des französischen Kriegsamts: In der Champagne versuchten die Deutschen mit Benutzung von Gas unsere Linien westlich von der Navarin-Farm, zu durchbrechen, was ihnen jedoch nicht gelang. Auf dem linken Ufer der Maas unternahmen die Deutschen gestern Abend einen gewaltigen Angriff östlich von der „Tote Mann-Höhe“. Nach einem Handgemenge drang der Feind, dabei große Verluste erleidend, in das Dorf Cumieres, und in einen westlich von ihm gelegenen Schützengraben. Neuesten Mitteilungen zufolge sollen sich die in der Gegend der „Tote Mann-Höhe“ seit dem 21. Mai verwendeten deutschen Truppen auf mehr als drei Divisionen belaufen.

Auf dem rechten Ufer der Maas fand ein heftiges Geschützfeuer statt, dem starke Infanterieangriffe folgten. In der Gegend von Haudremont und bei Douaumont gelang es dem Feinde nur, trotz seines gewaltigen Anstürmens, wobei Menschenleben nicht geschont wurden, in einem kleinen Teil eines Schützengrabens des Forts Fuß zu fassen. Alle Angriffsversuche auf unsere Stellungen westlich des Forts und auf letzteres selbst scheiterten an unserem Schnellfeuer. Im Woevre-Bezirk gab es nur Artilleriekämpfe bei Fix und Moulainville.

Vorwärts bleibt die Parole!

Genf, 24. Mai. Wiener nichtamtliche Meldungen von heute besagen: Eine große italienische Streitmacht, welche das Städtchen Borgo besetzt gehalten hatte, räumte dasselbe gerade noch rechtzeitig, um der Gefangennahme durch die Oesterreich-Ungarn zu entgehen.

Der linke Flügel der Armee des österreichischen Kronprinzen, rasch über die Gegend des Sagunatales vordringend, war schon im Begriff, die Verbindung der italienischen Linien abzuschneiden, als die Italiener ihre Gefahr entdeckten. Sie wichen dann hastig zurück, als die Oesterreicher nur noch einen mehrstündnigen Marsch von ihnen entfernt waren, und gaben viele schwere Artillerie auf!

Die Oesterreich-Ungarn dehnen jetzt ihre Offensive westwärts nach dem Gardasee aus.

Rom, 24. Mai. Die österreichische kriegerische Tätigkeit hat unerwarteter Weise bedeutend nachgelassen, und das wird in militärischen Kreisen dahin ausgelegt, daß die Oesterreicher ihre Verluste wieder ersetzen und größere Truppenmassen für eine verstärkte Angriffsweise heranziehen müssen. Die österreichischen Befehlshaber beabsichtigen augenscheinlich, ihre Angriffslinien zu erweitern, denn eine bedeutende Anhäufung von Truppen am Ufer des Gardasees wird gemeldet, und es scheint, als ob sie in Italien entlang der nördlichen Provinz Brescia einrücken sollen

Kleine Kriegsnachrichten

Kriegsgerichte dauern fort!

Dublin, Irland, 24. Mai. John Mac Neill, Präsident der Sinn-Fein-Freiwilligen, wurde kriegsgerichtlich der Beteiligung am irländischen Aufstand schuldiggesprochen.

Sein Urteil wird er in einem oder zwei Tagen erhalten.

Wirbelstürme in Süddakota.

Sioux Falls, S. Dakota, 24. Mai. Eddes, Mix und Charles County wurden heute in der Frühe von einem Wirbelsturm heimgesucht. Gebäude wurden dadurch umgestürzt, und der den Saaten und dem Viehstand zugefügte Schaden war sehr bedeutend. Verlust an Menschenleben scheint nicht beklagen zu sein.

(Gewittersturmschaden wird aus dem ganzen mittleren Illinois gemeldet.)

Schlimmer Bergwerkbrand.

Virginia City, Mo., 24. Mai. Bei einem Feuer in dem „Yellow Jacket“-Bergwerk (im Gold Hill-Distrikt und besonders durch Mark Twain bekannt geworden), kamen mindestens 4 Arbeiter um.

Das Feuer brennt 1400 Fuß unter der Erde.

Eine Familienaffäre.

Nik. (zu seinem Schwiegersohn): **„Mich hast Du im Stich gelassen und Dir selbst kannst Du auch nicht helfen. Was wird die schöne Helena, meine Tochter, dazu sagen!“**

Vic. **„Ich kehre nicht eher heim, bis ich gesiegt habe.“**

Nik. **„O Vic., Du Tor, hast Du denn alle Hoffnung aufgegeben, Deine Familie je wieder zu sehen?“**

Roverto brennt.

Paris, 24. Mai. Eine nichtamtliche Depesche aus Rom meldet, eine italienische Granate habe das größte Munitionsdepot zu Roverto in die Luft gesprengt, und die Stadt stehe jetzt in Flammen. Mehrere schwere Geschütze sollen durch die Explosion zerstört worden sein.

Schwacher Italienertrost.

Rom, 24. Mai. Italienisch-amtlich wird gemeldet, italienische Kriegsschiffe hätten einen österreichischen Aeroplan über der Adria herabgeschossen.

Bülow als Bernstorffs Nachfolger??

London, 24. Mai. Eine unbestätigte, noch mit großer Vorsicht aufzunehmende Meldung der „Exchange Telegraph Co.“ sagt, Fürst v. Bülow, der frühere deutsche Reichskanzler, werde deutscher Botschafter in Washington werden! Es soll eine Neuordnung im ganzen deutschen diplomatischen Dienst bevorstehen.

London, 24. Mai. Zu der Meldung der „Exchange Telegraph Co.“ betreffs des deutschen Ex-Kanzlers v. Bülow ist noch hinzuzufügen, daß Fürst v. Bülow zunächst in einer Sondermission vom Kaiser nach Washington gehen, späterhin jedoch deutscher Botschafter dort werden soll.

Die Angabe ist jedoch einstweilen mit großer Reserve aufzunehmen, trotzdem ein Diplomat, dessen Name nicht genannt wird, ihr Gewährsmann sein soll.

Gerüchtweise hatte übrigens schon früher verlautet, Graf v. Bernstorff werde in nicht allzuferner Zeit an einen anderen wichtigen Posten versetzt werden.

Deutscher Ostseeverkehr in vollem Gange.

Kopenhagen, 24. Mai. (Ueber London.) Nach Depeschen aus Malmo wurde der deutsche Schiffsverkehr in der Ostsee im vollen Umfange wieder aufgenommen. Fünf deutsche Handelsdampfer trafen gestern unter Bedeckung von Kriegsschiffen in schwedischen Häfen ein.

Gegen die britischen Posträubereien.

Washington, D. C., 24. Mai. Die Absendung der neuen Protestnote der amerikanischen Regierung an Großbritannien wegen Störung des amerikanischen Postverkehrs hat sich doch etwas verzögert: die Note ist aber heute in Chiffernschrift übertragen worden und ist wohl am Abend auf den Kabeln. Nächsten Samstag wird sie veröffentlicht. Sie hat keine Abänderungen mehr erfahren.

Streik dauert fort.

Den Expreßfahrern die Hilfe der Fuhrmannsgewerkschaften zugesichert

Werden nicht nachgeben.

Kleiderfabrikanten u. A. suchen um Hilfe des Gerichts nach. — Zahlreiche streikende Gewandmacher zur Arbeit zurückgekehrt. — Die Drahtspanner.

Von Vertretern der Fuhrmannsgewerkschaft wurde heute Vormittag das Gerücht, daß der Streik der Expreßfahrer so gut wie beendet ist, und daß die Ausständigen innerhalb 24 Stunden um die Erlaubniß nachsuchen werden, unter den alten Bedingungen die Arbeit wieder aufnehmen zu dürfen, für völlig haltlos erklärt. „Die Streiker beharren auf ihrer Forderung,“ sagten sie, „und können auf den Beistand aller gewerkschaftlichen Fuhrleute rechnen, hat doch der Distrittsrat der Fuhrmannsgewerkschaften in einer gestern Abend abgehaltenen Versammlung beschlossen, ihnen jede nötige finanzielle Unterstützung zuteil werden zu lassen.“

Den Kommissionshändlern an der S. Water Straße, denen durch den Streik die Zufuhr von Obst und Gemüse teilweise abgeschnitten worden war, sind gestern Abend, zum ersten Male seit Beginn des Ausstandes, wieder genügende Mengen davon zugegangen.

Russell G. Roß, Nr. 3244 Belle Plaine Ave., ein in Diensten der Burlington & Quincybahn stehender Bürogehilfe, wurde gestern Abend, als er an Monroe und Jefferson Straße auf einen Straßenbahnwagen wartete, von einer Anzahl von Fuhrleuten, die ihn offenbar fälschlich für einen Streikbrechr hielten, überfallen und mißhandelt. Erst als die Polizei auf der Bildfläche erschien, ließ man von ihm ab. Obgleich er ziemlich schlimm zugerichtet wurde, konnte er sich doch ohne Hilfe nach Hause begeben.

Die Drahtspanner.

Eine Abordnung der streikenden Drahtspanner der Commonwealth Edison Co. sprach gestern bei dem Chefingenieur W. L. Abbott vor und unterbreitete ihm ihre Forderungen, welche darauf eingehend erörtert wurden. Eine Einigung kam zwar noch nicht zustande, die Aussichten auf eine solche sind aber die besten. Es wird heute am späten Nachmittag eine weitere Konferenz stattfinden.

Einhaltsbefehl verletzt?

Vor dem Kreisrichter Smith stellten heute Vormittag die Anwälte des Kleiderfabrikantenverbandes den Antrag, daß zwei der streikenden Schneider, Theo Schweizer und Louis Heimbach, wegen Uebertretung des gegen sie erlassenen Einhaltsbefehls, welcher ihnen verbietet, die Firmen in irgend welcher Weise zu belästigen, bestraft würden, da sie vor der Fabrik der Firma Kuppenheimer & Co. gestern Abend angeblich Arbeitswillige mit Backsteinen bewarfen. Auch richteten sie an den Anwalt der Ausständigen, Clarence Darrow, die Aufforderung, die Streikführer davon in Kenntniß zu setzen, daß sie sich einer groben Mißachtung des Gerichts schuldig machten, wenn sie, wie sie es getan haben sollen, den von diesem erlassenen Einhaltsbefehl als einen „Papierfetzen“ bezeichnen, um den man sich nicht weiter zu bekümmern brauche. Der Richter setzte die Verhandlungen auf nächsten Montag an.

Alexander T. Bagley & Co., Inhaber der Cooperative Plating Co., die National Plating Co., die B. Merrell & Sons Plating Co. und die Domestic Plating Co. haben heute im Superiorgericht um einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft Nr. 6 der Metallpolirer nachgesucht. Richter Sullivan wird sich mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

Die Chicago Screw Co. suchte gestern Abend bei Superiorrichter Foell um einen Einhaltsbefehl gegen die Gewerkschaft No. 8. der Maschinenschlosser nach, um ihre dieser angehörigen streikenden Angestellten daran zu hindern, ihr beim Betrieb ihres Geschäfts Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Der Richter weigerte sich, irgend welche Verfügung zu treffen, so lange er nicht auch die andere Seite gehört habe, und befahl, daß die Beamten der Gewerkschaft ihm vorgeführt würden.

Nehmen Arbeit wieder auf.

In dem Bezirk, welcher der Polizeiwache an Lawndale unterstellt ist, haben heute gegen 2500 Streiker die Arbeit wieder aufgenommen. Meistens waren es Gewandmacher. Bei Alfred Decker und Cohn, W. 22. Str. und Sawyer Ave., sind 700, und bei Ederheimer, Stein & Co., 2133 S. Kedzie Ave., 500 auf ihre Posten zurückgekehrt. Ferner stellten sich in den Western Felt Works, Nr. 4115 Ogden Avenue, 400 Angestellte, die kürzlich an den Streik gegangen waren, wieder zur Arbeit ein. In der McCormickschen Fabrik der International Harvester Co. ist nach Angabe von Polizeikapitän Ptacek die Zahl der Streiker von 10,000 auf 2000 zurückgegangen, und von den 3000 Angestellten der National Malleable Casting Co. sind nur noch 400 am Ausstande.

Der Streik in der Pianofabrik der W. W. Kimball Co., 26. Straße und Marshall Boulevard, ist beigelegt worden. Die Ausständigen nahmen die Arbeit wieder auf, nachdem ihnen eine Lohnerhöhung, die sich allerdings nicht wie verlangt worden war, auf 20 Prozent belaufen wird, zugestanden worden war.

Die Gewerkschaft der Hufschmiedegehilfen droht mit einem Streik, da der Verband der Hufschmiedemeister sich weigert, den Angestellten den verlangten Lohn zu bezahlen.

Im Kongreß.

Washington, 24. Mai. Von dem Ausschuß für Marineangelegenheiten wurde heute im Hause eine „Marinebill“ einberichtet, die eine Ausgabe von einer Million Dollars täglich für das laufende Jahr vorsieht. Demnach müßten außer den ursprünglich verlangten $241,449,152 noch $113,485,142 bewilligt werden, und die Gesammtsumme würde um $91,737,287 höher sein, als die im letzten Jahre verausgabte. Der größere Teil der Summe soll für den Bau von Schiffen, für Panzerplattenfabriken und anderen Anlagen und die Vergrößerung des Schiffspersonals verwendet werden. Die durch die Marinereserven entstehenden Ausgaben und die Ausgaben in Hawaii sind in der „Bill“ nicht eingeschlossen.

Im Senat berichtete der Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten den Vorschlag des Senators Kern günstig ein, daß nämlich der Staatssekretär angewiesen werden soll, Erkundigungen über die Sicherheit von Amerikanern in solchen Bezirken Irlands einzuziehen, in denen das Kriegsrecht angeordnet wurde.

Der Senatsausschuß für das Gerichtswesen stimmte mit 10 gegen 8, die Ernennung von Louis D. Brandeis zum Mitglied des Oberbundesgerichts zu bestätigen. —

Im Abgeordnetnhause wurde die „Oregon - California Eisenbahnländereien-Bill, bei der es sich um die Wiedergewinnung von Land im Werte von $30,000,000 bis $50,000,000 handelt, beraten.

Washington, 24. Mai. Eine vom Senator Hitchcock von Nebraska unterbreitete Resolution, der Staatssekretär solle dem Senat über die Gesinnung der britischen Regierung hinsichtlich der Verschickung von Lebensmitteln für die Bevölkerung Polens, Bericht erstatten, wurde vom Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten zur Annahme empfohlen.

— Sie weiß warum. — „Was? Du willst Tom Speed heiraten? Das ist unglaublich!“ — „Warum denn?“ — „Weißt Du denn nicht, daß er von jedem Klub in der Stadt geschwarzkugelt ist?“ — „Deshalb nehme ich ihn ja gerade! Es wird ihm schwer fallen, Entschuldigungen zum Abends-Ausbleiben zu finden.“

Leset die „Sonntagpost“.

Villabanditen tätig!

Sammeln Rekruten hinter dem Rücken der Amerikaner.

Neue Note Carranzas.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Columbus, N. M., 24. Mai. Neue Meldungen von der Pershing'schen Front in Mexiko besagen, daß Villa'sche Banditen hinter dem Rücken der, sich zurückziehenden amerikanischen Streitkräfte neue Rekruten sammeln. Die Reste der Banden, welche von amerikanischen Truppen gesprengt wurden, ziehen Peonen unter Drohungen—auch mit Flintenläufen—und unter Versprechungen reicher Beute zum Dienste heran und stellen den Rückzug der Amerikaner als eine Flucht hin!

Washington, D. C., 24. Mai. Eine neue Note von General Carranza an die amerikanische Regierung wird angekündigt. Ihr Inhalt ist noch nicht bekannt; doch erwartet man hier zuversichtlich, daß er keine radikale Stellung zur Frage der Zurückziehung der amerikanischen Truppen einnehmen werde. Er mag indeß über einige der neuen Schritte der amerikanischen Militärbehörden enttäuscht sein.

Washington, D. C., 24. Mai. Die 116 Mitglieder der texanischen Miliz, welche es unterließen, dem Aufgebot zum Dienste an der Grenze zu entsprechen, werden nicht behelligt werden, bis die neue Armeeorganisirungsbill Gesetzeskraft erlangt hat; und wenn sie inzwischen zum Dienst sich melden, so wird Alles gut sein, — andernfalls aber müssen sie erwarten, kriegsgerichtlich prozessirt zu werden.

Washington, D. C., 24. Mai. General Funston telegraphirte an den Kriegssekretär Baker, er habe gerüchtweise erfahren, daß die Eingeborenen von Madera, Mexiko, angewiesen würden, sich gegen die Amerikaner zu erheben.

Die Kämpfe der Türken.

Konstantinopel, 24. Mai. Das türkische Kriegsamt veröffentlicht folgende Meldungen unter'm Datum des 22. Mai:

„Mit Rücksicht auf die neue günstige Lage, die sich aus der britischen Kapitulation in Kut el Amara ergeben hat, erwies sich eine Aenderung unserer Defensivpläne als rätlich. Vor drei Tagen nahmen wir daher unsere Linien am rechten Tigrisufer ein wenig zurück. Der Feind erkannte das erst zwei Tage später. Wir stellten die Tatsache fest, daß die Briten gegen unsere Stellungen am rechten Tigrisufer nur mit einem Teil ihrer Kavallerie zu Aufklärungszwecken vorgingen.

„Am Sonntag herrschte auf dem rechten Flügel Ruhe. Im Zentrum kam es zu gelegentlichen Vorpostengefechten. Auf dem linken Flügel unternahm der Feind in der Nacht auf den 20. Mai zwei Angriffsversuche, die abgewiesen wurden.

„Feindliche Monitore beschossen am 20. Mai ohne jeden Erfolg Seddul Bahr. Unsere Küstenbatterien beschädigten Schornstein und Hauptmast eines feindlichen Kreuzers, der sich in Smyrnagewässern mit zwei langen Booten im Schlepptau der Südküste von Kuscheida zu nähern versuchte. An Bord des Kreuzers kam ein Feuer zum Ausbruch, das ihn zwang, sich in der Richtung auf Samos zurückzuziehen, nachdem er nur vier Schüsse abgegeben hatte.

„Als Vergeltung für das Bombardement von El Arisch griff in der Nacht auf den 20. eines unserer Flugzeuggeschwader Port Said an und warf zahlreiche Bomben auf die außerhalb des Hafens verankerten Kriegsschiffe, sowie auf die militärischen und Hafenanlagen ab. Der Ausbruch großer Brände ließ sich beobachten. Trotz des heftigen Abwehrfeuers der feindlichen Batterien kehrten unsere Flieger unbeschädigt zurück.“

Angeblicher Tagesbefehl Hindenburgs.

London, 24. Mai. Eine Depesche der „Central News“ aus Basel gibt folgenden Tagesbefehl wieder, welchen Feldmarschall v. Hindenburg jüngst an seine Leute an der russischen Front erlassen haben soll:

„Seit einiger Zeit hat sich unter den Truppen ein Gerücht verbreitet, daß man im Begriffe stehe, Friedensunterhandlungen zu beginnen; und dieser Umstand, gepaart mit dem Instinkt der Selbsterhaltung, der beständig zunimmt, übt eine nachteilige Wirkung auf den Geist der Leute.

„Im Namen des Kaisers erkläre ich hinermit, daß von Frieden keine Rede sein kann, bis wir die Düna überschritten haben. Soldaten, wenn Ihr Frieden wollt, geht und sucht ihn auf der anderen Seite der Düna!“

Soll torpedirt worden sein.

Tarragona, Spanien, 23. Mai. (Ueber Paris, 2. Mai.) 21 Mitglieder von der Besatzung des griechischen Dampfers „Istros“ (1891 Tonnen) sind in Rettungsbooten hier eingetroffen. Sie sagen, ihr Schiff sei von einem österreichischen Tauchboot torpedirt worden.

Barcelona, Spanien, 24. Mai. (Ueber Paris.) Die russische Barke „Regina“ wurde durch ein österreichisches Tauchboot zerstört; desgleichen wieder 2 italienische Segelschiffe.

Der „Regina“-Kapitän und die Besatzung langten in Barcelona an; sie begegneten unterwegs zwei Rettungsbooten mit den Mannschaften der italienischen Segelschiffe.

Angebliches Vorrücken der Alliirten.

Paris, 24. Mai. Die Truppen der Alliirten haben einer aus Saloniki eingetroffenen Depesche zufolge den Eisenbahnhof von Florina, südlich von Monastir, besetzt. Eine aus Athen eingetroffene Depesche besagt, die Deutschen bombardirten das Dorf Potheles, südlich von Doiran.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Wind, vorherrschend aus dem Süden.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen: kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker bis frischer Wind, vorherrschend aus dem Süden.

Illinois: Unbeständig heute Abend und morgen, im nördlichen und mittlern Teil Regenschauer. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend und morgen; im nordöstlichen Teil heute Abend kühler.

Wisconsin: Regenschauer heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:12.
Sonnenaufgang, morgen: 4:21.
Mondaufgang: Morgen früh 12:52.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	76	3 Uhr Morgens	67
4 Uhr Nachm.	76	4 Uhr Morgens	66
5 Uhr Nachm.	68	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Abends	65	6 Uhr Morgens	66
7 Uhr Abends	66	7 Uhr Morgens	69
8 Uhr Abends	68	8 Uhr Morgens	71
9 Uhr Abends	69	9 Uhr Morgens	71
10 Uhr Abends	70	10 Uhr Vorm.	71
11 Uhr Abends	70	11 Uhr Vorm.	72
12 Uhr Mitternacht	69	12 Uhr Mittags	69
1 Uhr Morgens	69	1 Uhr Nachm.	69
2 Uhr Morgens	68	2 Uhr Nachm.	68

Leset die „Sonntagpost“.

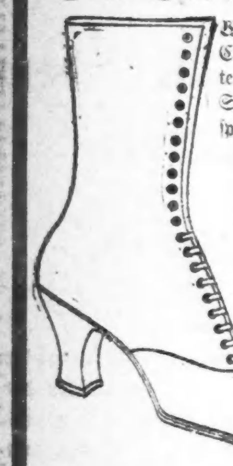
$2.00 echte Panama-Hüte zu 98c

Eine Partie von importirten Panama-Hüten, hübsch gebleicht und Blocked in sechs verschiedenen Fassons der neuesten Moden; zum Verkauf am Donnerstag **98c**

Ungarnirte Hüte, feine Legborns, in großen Fassons, sowie Matrosen-Fassons; in der Partie werdet Ihr Werte auf wärts bis zu 2.50 vorfinden; am Donnerstag zu **1.00**

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Ein Verkauf von Sommer-Schuhen



Weiße Schuhe für Damen, aus feinem weißen Sea Island Canvas oder Poplin gemacht, mit geschmeidigen, gewendeten Sohlen, hohen Louis- oder Spulen-Absätzen, schlichten Stage-Zehen; Schnürschuhe, Größen 3 bis 7; speziell, das Paar **2.38**

Pumps für Fräulein und Kinder, Patentleder und weißer Canvas; mit fancy Tailored Schleifen besetzt oder ein-Strap Mary Jane Mode; Größen 8½ bis 2; das Paar **79c**

Pumps für Kinder, Patentleder, mit fancy Schleifen besetzt; geschmeidige, handgewendete Sohlen; ein- oder zwei-Strap Moden; Größen 3 bis 8; das Paar **68c**

Barfuß-Sandalen für Knaben, Fräulein und Kinder, lohfarbiges Leder, mit soliden Ledersohlen; zwei-Strap mit Schnalle; Größen 9 bis 2 das Paar 59c, Größen 6 bis 8 das Paar **49c**

Spezialitäten von unserem Mäntel-Dept. auf dem 2. Floor.

Skirts für Damen. Reinwollenes Poplin, Gabardine, Serge; Flaring- und Gürtel-Moden; reguläre und extra Größen; die neuesten Moden; am Donnerstag **2.85**

Tub-Seide-Blusen für Damen, sowie Crepe de Chine, in neuen Moden; schlichte, bestickte und gestreifte; rosa, weiß, schwarz, Citron und Rose; 3.00 Werte, für **1.98**

Straßenkleider für Damen, aus fancirtem Crepe gemacht, in allen Größen; reg. 2.50 Werte; ein spezieller Einkauf zu einem niedrigen Preise; 1.50 Wert, für **85c**

Mäntel für Damen, Fräulein und Kinder, Odd-Partien von schwarz und weißen Wollenstoffen, grün oder Copen; Serge in Navy und Copen; alle Größen; 7.00 Werte, für **3.98**

Diese Norfolk Knabenanzüge zu 2.77
sind wirklich wunderbare Werte.

Ein großer östlicher Fabrikant, der wegen der vorzüglichen Qualität der von ihm angefertigten Kleidungsstücke wohlbekannt ist, brauchte sofort Baargeld; wir übernahmen sein Lager zu einem Schleuderpreis, wodurch es uns ermöglicht worden ist, diese 4.00 Anzüge zu offeriren **2.77**

Waschbare Anzüge für kleine Knaben. Von ausgewählten waschechten und schlichten weißen Stoffen gemacht; schöne und frische neue Anzüge; Größen 2½ bis 8 Jahre; zu 1.95, 1.48, 1.25, 98c und **69c**

Negligee-Hemden für Männer, mit gestärkten Manschetten, sowie Hemden, mit doppelten weichen Manschetten, und Hemden mit angehefteten weichen Kragen; schöne und nette Muster; Größen 14 bis 19; beste 1.00 Werte, für **69c**

Eine Partie von gestärkten Muster-Hemden für Männer, aus waschechten Percale-Hemden, von feiner Qualität, Percale gemacht, in einer großen Auswahl neuer Muster; Gr. 14 bis 17, zu **43c**

Kleiderstoffe u. Baumwollenwaaren

Chiffon-Taffeta-Seide, Yard breit, reinseidene Sorte; elegante reiche Sorte; alle neuen Schattirungen, einschließlich grau, Old Rose, Navy, belgisch blau, Reseda, grün, wert 1.75, Yard für **1.39**

Kleider-Percale, Yard breit, waschecht, auf grauem Untergrund, so wie hellem Untergrund; Beste-Muster, wert 15c, Yard **7½c**

Poplin, 42 Zoll breit, Wolle und Seide gemischt, waschechte Sorte; sehr reich drapirende Stoffe; volle Partie von Farben; wert 1.50, Yard für **95c**

Gingham, 32zoll, völlige Zephyr-Qualität, nette rosa und blaue Streifen und Karrirungen, wert 15c, Yard **8½c**

Muslin, Völlig gebleichte Qualität, unsere eigene ausgezeigte Marke; wert 12½c, Yard **9c** (10 Yds. an jeden Kunden.)

Bettdecken, Größen für doppelte Betten, Marseille Center Muster; reguläre $2 Wert, für **1.15**

Basement

50 Fuß Waschleine, aus extra starkem Jute gemacht, wert 15c, speziell, zu **7c**

Screen-Türen, 1 zölliger Hartholz-Rahmen, mit braunem Drahttuch überzogen, alle Größen, zu **1.00**

Gas-Ofen, zwei Brenner, vernickelt, „Wonderful“ Brenner, mit Teller; wert 3.00, speziell **2.69**

Bellet, Fußboden-Firniß, hellfarbig, beste Sorte für Fußböden oder Holzverkleidungen, wert 1.75, Gallone **1.00**

Screen-Draht, in allen Breiten, doppelte Kante, schwarzer, Quadrat-Fuß **1½c**

Wassergläser, klares Glas, mit Hufeisen am Boden; wert 5c, Stück **2c**

Deutsches Erbe.

Roman aus dem Baltenlande von Lena Voß.

Copyright by Greiblein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1916.

(32. Fortsetzung.)

Der Lehrer nahm eine rot gebundene Broschüre von seinem Schreibtisch.

„Hier ist etwas ganz Auserlesenes. Nun überleg' Dir meine Worte, kleine Madde, Du willst doch nicht ewig Kammerjungfer bleiben, und einen Knecht kannst Du nicht heiraten, dazu habe ich Dir zu viel Bildung beigebracht,“ sagte Zipol selbstgefällig, als seine Schwester sich verabschiedete.

Es war dunkel, als Madde zum Schloß zurückging. Eine zitternde Unruhe saß ihr im Herzen. Sie hatte keine Aussicht, daß sich die Enge ihres Lebens je weiten würde. Kann jetzt eine Welle, die sie zur Höhe trug, wenn auch hinweg über Schuld und Sünde? Aber dann flimmerte es ihr, die Tränen hell in den Augen: Hatte sie darum ihre Ehre rein gehalten, um sie jetzt einem verderbten Genüßling zu opfern? Das wollte sie nicht, das konnte sie nicht!

Als Leo das nächste Mal von den Turns eingeladen wurde, sagte er unter einem schicklichen Vorwand ab. Er hat aber Ida, Hilde ab und zu zum Musiziren zu sich aufzufordern. Zwischen Leo und seiner jungen Stiefmutter bestand eine aufrichtige Freundschaft. Als er den Takt, mit dem sie ihren alten Gatten behandelte, nicht genug bewundern, ebenso wie die Fürsorge und Rücksicht, die sie ihm in jeder Beziehung angedeihen ließ. Ein reizendes, jetzt vierjähriges Mädelchen, war das ganze Glück des so ungleichen Elternpaares. Der General hatte eine zweite Tochter Liuba (Wera, Liuba, Nadeschda) genannt und pflegte mit vergnügtem Schmunzeln zu bemerken, er hoffe noch auf die Nadeschda (Glaube, Liebe, Hoffnung), dann sei das Dreigespann fertig. Leo suchte sein Elternhaus stets zur Teezeit auf und blieb meistens auch die Abende dort. Die Schwestern, die kleine Schwester hing mit schwärmerischer Liebe an ihm, und er spielte und tollte gern mit dem lebhaften, aufgeweckten Kinde.

Hilde kam häufig zu zwanglosem Besuch in das gastfreie Haus, meistens an solchen Abenden, wo die Turns ausgefahren waren und sie nicht auf ihre Anwesenheit zur täglichen Kartenpartie zu warten hatte. Leo suchte dann seine kleine Freundin nach Hause und manch fröhliches und manch ernstes Wort flog zwischen ihnen hin und her. Frau Ida sah mit heimlicher Freude, aber ohne je mit einem Wort daran zu rühren, was sich so zart in ihrem Hause anspann. Sie bestimmte auch ihren Gatten, der die frühere Neckerei zu unterlassen, es sollte kein Schatten auf das keimende Glück fallen, das sie für Leo und ihre Kusine so sehr erhoffte.

Ende August plante Lisa ein großes Sommerfest.

„Den ruhmreichen Frieden mit Japan müssen wir doch feiern, als loyale Untertanen,“ spottete sie.

„Zu dem Ball, Lisa,“ entgegnete der Kaddik gereizt, „mir steht der Sinn nicht nach Tanzen und Scherzen. Erst gestern ist die Diemе abgebrannt und nie sind die Halunken zu fassen. Vielleicht hat Wilczinski doch recht, und die Lage ist ernster als wir glauben. Seit dem 6. August der Kriegszustand über uns verhängt worden ist, spricht auch dafür.“

„Das ist ja eine reine Formsache,“ lachte Lisa leichtherzig. „Der alte Operettengeneral, der das Kommando hat, wird sein rostiges Schwert nicht ziehen, von seiner Seite ist nichts zu fürchten. Und seit wann hat es den Edelmann in seinem Vergnügen gestört, wenn der Bauer mal Krakehl schlägt, darin übt sich das Gesindel ja seit Jahren, darum lasse ich mir doch meinen Ball nicht nehmen!“

Und, wie immer, setzte auch diesmal Lisa ihren Willen durch. Sie war strahlend schön an dem Ballabend, aber von heimlicher Unruhe erfüllt. Immer wieder suchte ihr heißer Blick Leos elegante Gestalt, der bei Weitem der beste Tänzer war.

Leo aber tanzte noch nicht mit Lisa getanzt, er empfand fast etwas wie Widerwillen vor der verführerischen Frau, die ihre Schönheit so herausfordernd zur Schau trug, daß jeder Mann es wagen durfte, ihr mit begehrlichen Blicken nachzusehen. Doch konnte er seine Pflicht der Hausfrau gegenüber nicht vernachlässigen. Lisa lehnte sich dichter, als es nötig war, an ihren einstigen Liebsten, als er im Walzertakt über das spiegelblanke Parkett dahinflog.

„Leo, warum verachtest Du mich, wirst Du nie aufhören, mir zu zürnen,“ flüsterte sie leise und suchte vergeblich seinen Blick.

„Ich zürne Ihnen durchaus nicht, gnädige Frau,“ entgegnete der Angeredete kühl.

„Aber Du hast die alten, glücklichen Zeiten ganz vergessen! Nibi, haben wir nicht in diesem gleichen Saale einst so selig miteinander getanzt? Ist es möglich, daß Du nie mehr an unsere süße, junge Liebe denkst?“

„Gnädigste Frau,“ sagte Leo kalt, „weden Sie doch nicht eine Erinnerung, die wenig rühmlich für Sie ist. Einmal bin ich der Spielball Ihrer verwöhnten Laune gewesen, nie zum zweitenmal.“

Er führte die sprachlos verblüffte Lisa an ihren Platz zurück und verbeugte sich kurz.

In der offenen Tür zum Damenzimmer stand Hilde und sah mit erschrockenen Augen dem Tanze zu. Sie hatte wohl bemerkt, wie die Baronin Turn sich an Leo schmiegte, wie sie mit brennendem Blick leise und hastig auf ihn einsprach — wurde die alte Liebe wieder wach?

„Der junge Wilczinski tanzt wirklich bewundernswert,“ sagte eine neben ihr sitzende alte Dame zu ihrer Nachbarin, „man merkt, daß er eine russische Mutter hatte. Es liegt doch viel von der träumerischen, weichen Grazie der Slawen in ihm, die uns reinen Germanen unerreichbar ist.“

„Vielleicht ist es auch ein Erbteil seiner polnischen Vorfahren,“ entgegnete die Angeredete, „ich finde, er hat überhaupt in seinem Auftreten die ganz eigenartige, anmutige Würde, die dieses Volk vor allen andern auszeichnet. Uebrigens ist er ein schöner Mann, das scheint die Baronin Turn auch schon herausgefunden zu haben. Wie die beiden zusammentanzen!“

Hilde tat das Herz weh und sie fühlte sich unbemerkt nach oben zurückziehen; der schöne Abend, auf den sie sich so gefreut hatte, war ihr verdorben.

Da kam Leo quer durch den Saal auf sie zu. Wie die Reinheit und Unberührtheit selbst erschien sie ihm in ihrem einfachen, weißen Kleide im Gegensatz zu der übereleganten, raffinirten Frau, die sich eben von ihm gewandt hatte.

Stumm und scheu folgte Hilde seiner Aufforderung, leicht schwebte sie im Tanze mit ihm durch den weiten Saal, aber es war eine merkliche Zurückhaltung in ihrem ganzen Wesen, die Leo gleich spürte. Da schlang sich fester um das geliebte Mädchen, so fest, wie es die gute Sitte eigentlich nicht erlaubt.

Hilde blickte auf, ein herbes Wort lag ihr auf der Zunge. Da sah sie tief hinein in ein paar blaue Augen, in denen ein solches Leuchten und Funkeln war, daß ein in freudigem Schreck verstummte und eine tiefe Röte langsam ihr blasses Gesicht und ihren weißen Hals überzog. Aber ungehemmt ging es ihr bis jetzt der seligen Lust des Tanzes hin und bis ihn schon Leo erst an ihren Platz führen, als die schmeichelnde Weise der Geigen verstummt war.

Dann aber stürzte sie fort, sie mußte allein sein mit ihrem Glück. Lange stand sie am Fenster ihres stillen Zimmers und sah hinaus in die laue Augustnacht.

Zwischen den Bäumen des Parkes leuchteten Hunderte von bunten Papierlampions, wie ein blutroter Riesenballon stand der Vollmond und lächelte über die fröhliche Lebenslust, die in dem stolzen Schloß die Herrschenden vereinte.

Dann aber drehte sich der Mond ein bißchen seitwärts und sein behagliches, zufriedenes Gesicht bekam ein ganz ernstes Aussehen. Einige hundert Schritte vom Schloß entfernt, im lettischen Kruge, da sah der erschrockene Mond ein ganz anderes Bild, als es durch die blinden Fensterscheiben drang.

Hier vereinte finsterer Haß die Dienenden in der großen niedrigen Schankstube, die durch mehrere schwelende Hängelampen nur mäßig erhellt war.

Mehrere hundert Personen, Männer und Frauen, saßen dicht gedrängt beieinander. Einige verfolgten mit brennendem Eifer die Ausführungen des Redners, der als Delegirter des Tuckumer Lettenverbandes den Bauern die geplante Regierungsform der Revolutionspartei auseinandersetzte.

Einige schliefen, ermüdet von der schweren Arbeit des Tages, andere sahen mit pfiffigen Gesichtern dummschlau vor sich hin und überlegten, daß sie nun die Deutschen totschlagen durften, und deren Hab und Gut für sich behalten, eine Aussicht, die die niederen Triebe der blöden Menge entfesselte, die von den politischen Idealen, die ihnen der Redner aus Kaddik entwickelte, kein Wort verstand.

In ernster Begeisterung klang Kaddiks volles Organ durch den dumpfen Raum, dessen niedrige Wände sich ihm weiteten, daß vor seinen trunkenen Blicken das Bild des Heimatlandes lag: leuchtend im Sonnenschein der Freiheit und Menschenwürde.

„Eine neue Zeit muß kommen, und alles Neue wird nur durch Blut erzeugt. Der Kampf ist der Vater des Fortschritts. Kampf war immer in der Welt und wird immer bleiben, und wenn jetzt das Blut unserer Generation die Erde der Heimat tränkt, ein neues Geschlecht wächst heran und wird herrliche Ernte halten der Saat, die mit Blut und mit Tränen gesät ist. Es lebe die Volksrepublik, der Staat der Zukunft, in dem Freiheit und Gleichheit herrscht. Einer für alle und alle für einen, und alle gleich! Kein Herr und kein Knecht, kein arm und kein reich, kein vornehm und gering; nur Menschen, Brüder und Schwestern, wie es Gottes Wille ist. Es lebe die Republik, es lebe unser heiliges, freies Lettenland!“

Hoch aufatmend trat Kaddik zurück, Schweißtropfen perlten aus seiner braunen Lockenmähne, ein reines Feuer leuchtete aus seinen dunklen Augen.

Ein frenetischer Beifall durchtoste die Schankstube, Klatschen und Trampeln füllten das Zimmer mit ohrenbetäubendem Lärm. Als sich die Erregung etwas gelegt hatte, betrat Arvid Zipol, der Lehrer von Walgalen, das Rednerpult.

Seine lange, dünne Gestalt schwankte hin und her, sein schmales, scharf geschnittenes Haupt mit starrem, rotem Haar nur in beständiger Bewegung wie der Kopf eines Geiers. Zu dem bartlosen, sommersprossigen Gesicht lagen hinter großen, scharfen Brillengläsern ein paar stechende braune Augen, die mit lauernder Begehrlichkeit auf seinen Dorfgenossen ruhten.

„Leute!“ schrie er mit heiserer Stimme, „ihr habt gewiß nicht alles verstanden, was unser großer Kaddik, unser herrlicher Redner, gesagt hat. Das schadet auch nichts. Ich will euch noch mal begreiflich machen, worauf es ankommt. Die Mutter allen Fortschrittes ist die blutige Empörung. Gegen drei Dinge wollen und müssen wir uns empören. Ich will euch diese drei Dinge aufzählen, spitzt die Ohren:

1. Die Pastoren, das sind alles Hunde der Regierung, die auch bloß ums Brot bellen. Die Volksverdummung ist ihr Beruf, aber laßt euch nicht dumm machen von diesen verfluchten Schwarzröcken, schlagt sie alle tot.

2. Die verluderten und verlotterten Tschinowniks, die der gekrönte Affe, der Nikolai uns als Blutsauger ins Land schickt. Schlagt sie alle tot.

3. Die dickwanstigen Gutsherren, die sich von dem Schweiße unserer Arbeit mästen, deren Vorfahren unser Land widerrechtlich mit dem Schwerte an sich gebracht haben. Schlagt sie alle tot.

Seid mutig und laßt euch nicht einschüchtern und tut nach meinen Befehlen, wenn die Stunde der Freiheit schlägt. Ich bin ein kluger und gebildeter Mensch und rate euch gut. Es ist nötig, daß jeder Mann und jede Frau zu unserer Partei hält. Wer das nicht tut, dem geht's schlecht, wenn die neue Regierung ans Ruder kommt; wer aber zu uns hält, der hat so später ebenso gut, wie es jetzt die hochnäsigen Deutschen haben. Nun geht ruhig nach Hause und verdammelt nicht wieder, was ihr heute gehört habt.“

Als sich die Versammlung zerstreut hatte, gingen Kaddik und Zipol langsam zu des Lehrers Wohnung.

„Der Pfaffe muß zuerst dran glauben,“ sagte Zipol mürrisch, „es ist eine halbe Arbeit, wenn wir ihn laufen lassen.“

„Sei mir in diesem einen Punkt zu Willen, Zipol, und schonet den Pastoren,“ entgegnete Kaddik mit bittender Stimme. „Er ist gut zu mir gewesen, wie ich ein hilfloses Kind war, und außerdem ist er keine Kraftnatur, er richtet keinen Schaden an. Ich hasse die Deutschen wie Du, aber diesem einen laß ich sein bißchen Leben; sein Blut soll mein Gewissen nicht beschweren!“

(Fortsetzung folgt.)

Der Kaiser kriegt keinen besseren Kaffee

Wir kaufen von einigen der vornehmen Plantagen eine köstliche Mischung, die vor dem Kriege direkt an die beste Kundschaft in Deutschland ging.

Das ist genau, was Sie jetzt in unseren 26c Kaffee kriegen. Den allerbesten, den Geld kaufen kann.

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Westseite:
1644 W. Chicago Ave.	1540 W. Madison Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.
2612 N. North Ave.	1832 S. Halsted Str.
	1818 W. 12. Str.
Nordseite:	3102 W. 22. Str.
406 N. Division Str.	**Südseite:**
720 N. North Ave.	3022 Wentworth Ave.
2640 Lincoln Ave.	3427 S. Halsted Str.
2344 Lincoln Ave.	4729 S. Ashland Ave.
3413 N. Clark Str.	

Das sechste Aufgebot.

Es wurde heute im Orpet-Prozeß in Angriff genommen.

Im Orpet-Mordprozeß, der in Waukegan vor Richter Donnelly verhandelt wird, wurde heute das 6. Aufgebot von Geschworenenkandidaten in Angriff genommen, da die Zahl der zur Auswahl vorgeladenen Prüflinge auf insgesammt 636 bringt. Unter diesem letzten Aufgebot, das fast ausschließlich aus Bürgern von Waukegan besteht, befinden sich viele der hervorragendsten Geschäftsleute jener Stadt, darunter Bankpräsidenten und ein früherer Bürgermeister von Waukegan, J. F. Biddinger. Staatsanwaltschaft wie Verteidigung sprechen heute die Hoffnung aus, daß die Geschworenenbank Ende der Woche besetzt sein werde.

Die Verteidigung wird sich in der Hauptsache auf die Theorie stützen, daß Marion Lambert, deren Ermordung William Orpet angeklagt ist, Selbstmord begangen habe, indessen wird die Staatsanwaltschaft zur Entkräftung dieser Behauptung J. L. Taylor, den Koroner von Lake County, als Zeuge auftreten lassen. Dieser wird aussagen, daß sich unter den Fingernägeln des Mädchens keine Zyankalikristalle fanden, was zweifellos der Fall gewesen, hätte Marion das Giftpulver selbst genommen.

Bemerkungen der Presse.

Das bekannte katholische Wochenblatt „Columbia“ von Milwaukee, Wis., schreibt: „Forni's Alpenkräuter ist den meisten unserer Leser bekannt und viele derselben haben seine vorteilhaften und heilenden Eigenschaften durch persönliche Erfahrung schätzen gelernt. Forni's Alpenkräuter hat sich einen internationalen Ruf erworben. Wir können dieses alte Kräuterheilmittel allen Kranken bestens empfehlen.“

Es ist keine Apothekermedizin, kein Artikel des Drogengeschäfts, sondern ein einfaches, zeiterprobtes Kräuterheilmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird durch Lokalagenten, die ernannt sind von den Herstellern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Anz.

Von Stufe zu Stufe.

Beförderungen in leitenden Stellungen der Northwesternbahn.

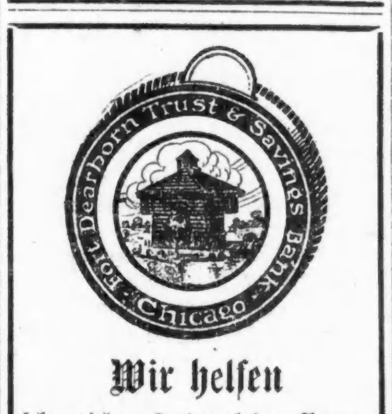
Edward H. Aishton trat 1878 als Vermesser in den Dienst der Northwesternbahn, er stieg allmählich aufwärts, zuletzt zum Vizepräsident und Oberbetriebsleiter. Jetzt hat ihn der Direktorenrat zum Nachfolger des verstorbenen Bahnpräsidenten Gardner gewählt, und zu Aishtons Nachfolger Marvin Hughitt jr., Sohn des Vorsitzers des Direktionsrates, ferner zu Hughitts Nachfolger den Leiter des Personenverkehrs, A. C. Johnson, und zum Präsidenten der Chicago, St. Paul, Minneapolis und Omahabahn James T. Clark von St. Paul. Aishton ist 56 Jahre alt.

Der „Mustermensch“.

Olaf B. Olsen, 2515 Nord Sawyer Avenue, Mitglied des Sunday Evening Club und, laut Versicherung seiner Verwandten, ein „Mustermensch“, von A. C. McClurg & Co., deren Kassirer er seit Jahren war, der Veruntreuung von $6, bis $7,000 bezichtigt; er soll das Geld verspekulirt und seine Bücher gefälscht haben, um die „Zwangsanleihe“ zu verdecken. Sein Bruder stellte im Stadtgericht $10,000 Bürgschaft für ihn.

Riverview Park.

Im Riverview Park, der nun seit einer Woche geöffnet ist, bildet der große Film „Die Kämpfe einer Nation“ die Hauptattraktion. Die Bilder, an der deutschen Ostfront aufgenommen, zeigen die Fahrten um Warschau und den Fall dieser Festung in so anschaulicher Weise, wie man ihn nur im Theater des lebenden Bildes, wie er heute in die lebhafte von Einzelheiten, so ein demensprechend groß. Ueberhaupt ist der Besuch des Parks bei dem guten Wetter der letzten Woche außerordentlich lebhaft gewesen, denn schön die Erholung in der schönen freien Natur lohnt den Besuch. Der Park bietet aber auch manches Andere, so z. B. die kleine Eisenbahn, die auf dem Riesenkarussell und die Straußen- und Alligatorenfarm, die Spielhallen und den sprechenden Hund „Snooger“. Ballmanns Orchester konzertirt täglich Nachmittags und Abends.



Wir helfen

sehr vielen Leuten beim Sparen. Holt Euch eine von unseren Taschenbanken, wie es tausende getan haben.

1916 sollte Amerikas größtes Jahr der Ersparnisse sein.

Der europäische Krieg ist unsere Lektion. Eröffnet heute ein Sparkonto.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe und Clark Str.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost“ außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend in die nachstehenden Summen zugegangen:

Abendpost Sammelbüchse	$ 1.02
A. H. „der alte Soldat“	1.00
Gesammelt im Schekspiel der „Abendpost“ (14. Beitrag)	35.00
Gustav Fiebig	1.00
August Fiebig	0.90
Verlosung eines Kaiserbildes, geschenkt vom Rainbow Theater auf dem Maifest des Gemischten Chors Frohsinn	12.50
Pinochle Klub 14. Beitrag	5.00
	56.42
Früher quittirt	45,874.96
Zusammen	$45,931.38

Der hölzerne Ritter

in der „Abendpost“-Office, pro Nagel 10 Cts., wurde von Folgenden weiter verklopft:

Emil Lietz, San Francisco, Cal., 5 Nägel	$ 0.50
Unbekannt, 1 Nagel	0.10
Früher quittirt	2671.90
Zusammen	$2672.50

Guter Fang.

Er ermöglichte Wiedererlangen gestohlener Kraftwagen im Werte von $10,000.

Detektivsergeant F. C. Evans machte gestern an 41. Straße und Grand Boulevard zwei Kerle dingfest, die eingestanden haben, eine ganze Anzahl Kraftwagen und Gummireifen gestohlen zu haben. Sie gaben ihre Namen als Fred Wilhelm und Walter Drubeck, Nr. 1741 W. 67. Straße, an. Evans sah an jener Ecke einen Kraftwagen aus der Gasse kommen und wurde stutzig, als der Lenker plötzlich wieder in die Gasse zurückfuhr. Er beobachtete nun die beiden Insassen, die fünf Gummireifen in das Schaufenster trugen. Jetzt wußte Evans, daß er es mit Spitzbuben zu tun hatte, zog seinen Revolver und erklärte sie für verhaftet. Sie sprangen statt dessen in den Wagen und der Lenker drehte vollen Strom an, worauf Evans einen Schuß abgab, der Wilhelm in die Handgelenk traf. Es wurde festgestellt, daß der Kraftwagen vor zwei Wochen C. D. Hirsch, Nr. 4215 Grand Boulevard, gestohlen wurde. Auf Grund des Geständnisses der Häftlinge wurden bereits Kraftwagen und Teile von solchen im Werte von ungefähr $10,000 wiedererlangt.

Drei Kerle, welche nach der Angabe der Polizei den Grundeigentumsmakler John L. Johannesen, Nr. 6801 Bishop Straße, anfielen, in einen Kraftwagen schleppten und mit ihm davonfuhren, wurden gestern, 18 Stunden nach dem Vorfall, verhaftet und in der Bezirkswache an der 50. Straße eingesperrt. Johannesen sagt, daß er sich in der Begleitung von Frl. Rose Marshall, Nr. 466 O. 41. Str., befand, als die Kerle in dem Kraftwagen gefahren kamen, ihn nur wenige Schritte von ihnen anhielten, aus dem Schaufenster sprangen und ihn mit gezogenen Revolvern auf ihn zukamen.

Chicago Turngemeinde.

Heute Geistig - Gemütliche mit Dr. Krischna als Redner.

Die Chicago Turngemeinde wird heute Abend im Speisesaale der Nordseite Turnhalle eine geistig-gemütliche Versammlung abhalten. Der indische Gelehrte und Patriot Dr. Krischna wird einen Vortrag über die Beziehungen Indiens zu England halten. Die Mitglieder der Gemeinde nebst Damen und Freunden sind zu dieser Versammlung eingeladen, der Eintritt ist frei.

Lyon & Healy Konzerte.

Künstler treten täglich im neuen Konzertsaale auf.

Anläßlich der Eröffnung ihres neuen Gebäudes an Wabash Ave. und Jackson Boul. veranstalten Lyon & Healy, wie schon berichtet, täglich von 1 bis 4 Uhr Nachmittags, bis zum kommenden Samstag einschließlich, Künstlerkonzerte im Konzertsaal des Gebäudes bei freiem Eintritt. Morgen werden Edward Collins, Piano, und Frank M. Dunford, Baß, auftreten; Frau Sylvia Bowen ist die Begleitung des Sängers übernommen. Am Freitag werden das Imperial Quartett und die Harfenistin Klara Thurston das Programm ausführen, am Samstag Frl. Thurston und der Baffist Albert Boroff.

* Extra Pale Pilsener und „Bavarisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Die guten Nachbarn.

Ihre böse Nachrede hat Arbeitslosem die Mordwaffe in die Hand gedrückt.

Aus Verzweiflung darüber, daß er keine Arbeit finden konnte und über Nachbarsgeschwätz machte gestern Albrecht Kuderna seinem Dasein ein Ende. Er schoß sich in seiner Wohnung, 2223 Süd Albany Ave., eine Kugel in den Kopf. Vorher sagte er zu seiner elfjährigen Tochter, er könne die Sticheleien der Nachbarinnen nicht mehr ertragen, die ihn für arbeitsscheu hielten und meinten, er habe sich die Arbeit, die ihm angeboten werde, abgelehnt. Er könne schon Arbeit finden, wenn es ihm ernstlich darum zu tun sei.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost“.)

Mädchenkleid.

Dies Kleid zeigt äußerst gefällige Formen. Kragen, Manschetten und der Gürtel sind von andersfarbigem Material, als das Kleid. Die Aermel können lang oder kurz sein.

7786

Größe für Zehnjährige erforderlich 3⅛ Yards 36 Zoll breiten Materials, und eine Yard für Kragen, Manschetten und Gürtel.

Schnittmuster Nr. 7786. Größen: 6—12 Jahre.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die Musterabteilung der „Abendpost“, 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Suchen einen Kandidaten.

Faktion Deneen beginnt Vorarbeiten für Aufstellung eines Staatstickets.

Die Faktion Deneen begann gestern mit den Vorarbeiten für die Aufstellung eines Staatstickets, das sie in der Staatsvorwahl im September unterstützen will. In einem Kaukus der Führer wurde ein Ausschuß ernannt, der einen Kandidaten für die republikanische Gouverneursnomination auswählen soll. Der Ausschuß besteht aus Staatssenator Morton D. Hull, Roy O. West, John C. Cannon und Joseph F. Haas. Ein weiteres Mitglied wird im später zugefügt werden. Es wird erwartet, daß der Ausschuß einen Kandidaten bis Ende der Woche auswählen wird. Im Lauf der Verhandlungen wurden als Kandidaten genannt: Frank L. Smith von Dwight, Andrew Russell von Jacksonville, Logan Hay und Hugh S. Magill, beide von Springfield. Die trockenen Elemente legen sich nachdrücklich für Magill ins Zeug, der früher dem Staatssenat angehört hat.

Dem Kaukus, der im Union League Klub stattfand, wohnten die Mitglieder der Countyparteileitung bei, die zur Faktion Deneen gehören, der frühere Gouverneur, John F. Devine und Staatssenator Hull.

Vereinigung deutscher Geistlicher.

Von Pastor F. G. Ruff, Sekretär der Vereinigung deutscher Geistlicher von Chicago und Umgegend, geht der „Abendpost“ heute die folgende Mitteilung zur Veröffentlichung zu:

Nach Abhaltung mehrerer vorbereitender Konferenzen wurde am Montag, den 22. Mai, in der Orpheus Halle, Nr. 139 La Salle Straße, von einer Anzahl deutscher Gemeindeglieder verschiedenen Konfessionen, ohne Unterschied der Denominationen, die einmütige Vereinigung gegründet, die die Grundsätze des Deutsch-amerikanischen Nationalbundes zu unterstützen, die zur Hebung amerikanische Nationalpolitik und den Grundsatz: „Ueber der Partei das Vaterland“ bekennen. Dem Vorsitzenden dieser „Vereinigung deutscher Geistlicher von Chicago und Umgegend“ wurde Herr Pastor L. Kohlmann, zum Sekretär Herr Pastor F. G. Ruff, 4148 Clarendon Ave., erwählt; an letzteren sind alle Zuschriften und Anmeldungen zu richten.

Es wurde einstimmig beschlossen, in der Vereinigung deutscher Geistlicher energisch Stellung zu nehmen und gemäß der vom Nationalbund angenommenen Resolution: „Gegen Wilson und Roosevelt“ die Gemeindemitglieder zu bewegen, gegen diese Kandidaten zu stimmen. Die Absicht ist ferner, dahin zu bewegen, gegen diese Männer und ihre Gesinnungsgenossen bei der unamerikanischen, englandfreundlichen Politik, die von den republikanischen Delegaten bei dem Nationalkonvente von dieser Stellungnahme in Kenntniß zu setzen.

Die nächste Versammlung findet am Montag, den 5. Juni, 2 Uhr Nachmittags, in der gleichen Halle statt, wozu die deutschen Geistlichen aller Denominationen herzlich und dringend eingeladen sind.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

— Vaterstolz. — „Haben Sie Familie, Herr Baron?“ — „Jawohl; einen Sohn von zwei Jahren. Reizendes, kleines Kerlchen. Zeigt schon Spuren von Intelligenz und von Gefühlerkaltung.“

— Boshaft. — „Die Baronin ist doch nicht geradeso häßlich wie früher — Sie wird doch alle Tag hübscher?“ — „Ich meine im Gegenteil. Ich meine, ich denke, daß sie aber jedenfalls erst ganz kürzlich angefangen!“

Steife Muskeln bald vergessen

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein.“ Wenn Ihr an Rheumatismus, rheumatischer Pein, Kreuzschmerzen, steifen Hals, wunden Füßen leidet, ... andere Schmerzen leidet, wendet Campholin an die Stelle. Die Linderung ist eine sofortige. Besser als Senf und andere Mittel. In Apotheken zu haben.

Lohnschwindler festgenommen.

Zivildienstkommission findet Grabsch im Wasserbauamt.

Führer legt Geständniß ab.

Erhob durch Strohmänner Lohn für Arbeiten, die nie ausgeführt wurden. — Geheimpolizisten nehmen Beteiligte bei Teilung des Raubs fest.

Auf Veranlassung des Präsidenten der städtischen Zivildienstkommission Percy B. Coffin wurden gestern sechs Angestellte der städtischen Abteilung für den Ausbau der Wasserleitung verhaftet. Die Zivildienstkommission glaubt einem Gehaltsgrabsch auf die Spur gekommen zu sein, welcher der Stadt ihrer Ansicht nach jährlich $25,000 bis $30,000 gekostet hat. Alle Verhafteten sind im vierten Bezirk, der die Nordwestseite umfaßt, beschäftigt, doch vermutet die Zivildienstkommission, daß dieselben Zustände auch in den sechs anderen Bezirken der Stadt herrschen. Die Kommission wird der ganzen Sache auf den Grund zu gehen suchen, um festzustellen, ob höhere Beamte in den Skandal verwickelt sind. Der angebliche Führer der Grabscher ist der Kontrolbeamte Herbert L. Scriba vom vierten Bezirk. Er wurde gestern zusammen mit fünf Tagelöhnern verhaftet und der Zivildienstkommission vorgeführt, die ihn ins Verhör nahm. In Gegenwart der Kommissäre und Hilfsstaatsanwalt O'Briens gestand er, daß er für das Grabschsystem verantwortlich sei, und daß er den Ertrag zu gleichen Teilen mit den Tagelöhnern geteilt habe.

Scribas Geständniß.

Nach Scribas Beschreibung wurden in die Zahllisten die Namen von Strohmännern eingetragen, die nicht beschäftigt waren. Die Strohmänner selbst oder andere Tagelöhner nahmen ihr Gehalt entgegen d. h. $39 für je vierzehn Tage für jeden Strohmann. Scriba erklärte, er habe erst seit dem 1. April gegrabscht. Von anderer Seite aber wurde angedeutet, daß die Stadt in ähnlicher Weise seit Jahren betrogen worden ist. John Renner, 1031 N. Karlov Ave., einer der verhafteten Tagelöhner, gab an, er habe seit nahezu einem Jahr die Löhnung eines Strohmannes erhoben.

Verwickelt Vorgesetzten in Skandal.

Scriba verwickelte einen seiner Vorgesetzten in den Skandal. Er erkläte dem Präsidenten der Zivildienstkommission, er habe einige der Strohmänner für D. F. Kenna, Werkführer des vierten Bezirks, in seinen Zahllisten geführt. Kenna, der sich in West Baden erholt, wird festgenommen werden, sobald er in Chicago eintrifft.

Spekulirte an Getreidebörse.

Scriba benutzte, wie er Präsident Coffin mitteilte, das Geld, das er erlangte, zu Spekulationen in Weizen. Seine Tätigkeit an der Getreidebörse erstreckt sich über acht Wochen. Einmal hatte er einen Profit von $2000. Bei einer anderen Gelegenheit aber verlor er an einem Tag $1000. Er hat eine Einlage von $750 bei der First Trust und Savings Bank. Vor zwei Jahren bewarb er sich um die demokratische Nomination für den Posten des Superintendenten des öffentlichen Unterrichtswesens.

Coffin schätzt Verluste der Stadt.

Scriba behauptet, er habe durch sein Verfahren nur $300 erlangt. Seine Verhaftung erspart der Stadt $390, denn in seinen Taschen wurden Identifizirungskarten gefunden, die ihm ermöglicht haben würden, diese Summe heute vom städtischen Zahlmeister zu ziehen. Mehrere der Karten waren nach Scribas Angabe auf Strohmänner ausgestellt.

Nach der Ansicht des Präsidenten der Zivildienstkommission Coffin sind die Schwindeleien seit Jahren verübt worden und haben der Stadt $25,000 bis $30,000 das Jahr gekostet. Oberbaukommissär Moorhouse kündigte an, er werde den vierten Bezirk der Abteilung für Ausbau der Wasserleitung gründlich reorganisiren und auch die Zustände in den anderen Bezirken untersuchen.

Bei Teilung des Raubes erwischt.

Scriba und die fünf Tagelöhner wurden von Geheimpolizisten nahe der Chicago und Laramie Ave. verhaftet, als sie gerade ihren Raub teilten. Sie hatten soeben ihre Löhnung vom Wagen des städtischen Zahlmeisters erhalten. Außer Scriba wurden verhaftet: William Curran, 509 Süd Keeler Ave., L. C. Curran, 1234 Newberry Ave., John Renner, 1031 Nord Karlov Ave., B. Young, 509 Süd Keeler Ave. Scriba leugnete, als er der Zivildienstkommission vorgeführt wurde, anfänglich, etwas von dem Grabsch zu wissen, lenkte aber schleunigst ein, als er auf Anordnung der Zivildienstkommission durchsucht und $201 in Baar und sechs Umschläge mit Löhnung bei ihm gefunden wurden. Dann gestand er die Einzelheiten seines Systems ein und nannte die folgenden zehn Strohmänner, die er auf der Zahlliste führte: H. Burns, 1731 N. Robey Str., John Burke, 2432 W. Monroe Str., L. C. Curran, 1234 Newberry Ave., H. P. Finn, 194 W. Lake Str., William Flannigan, 2427 Park Ave., William Malone, 2219 W. Erie Str., James McMahon, 1624 N. Halsted Str., M. McDonald, 17 N. Oakley Ave., B. Young, 509 S. Keeler Ave. und Mike Hogan, 1917 Orchard Str.

Verdammt die Polizei.

Ein vernichtendes Urteil über die Polizeiverwaltung unter Polizeichef Healey enthält der gestrige Jahresbericht des Fünfzehnerausschusses, den Superintendent Samuel P. Thrasher gestern in der Jahresversammlung des Ausschusses im Hotel La Salle abstattete. In dem Bericht wird die Anklage erhoben, daß die Polizei, statt mit dem Fünfzehnerausschuß Hand in Hand auf die Unterdrückung des Lasters hinzuarbeiten, dem Laster freien Lauf gelassen hat. Der Ausschuß hat, erklärt der Bericht, unwiderlegliche Beweise wie Aufnahmen mittels Diktagraphs für die Unfähigkeit und Korruption der Polizei. Dieses Material ist der Staatsanwaltschaft überwiesen worden. Der Bericht empfiehlt dem Polizeichef, die Gauner aus der Polizei auszumerzen, und erhebt die Beschwerde, daß der Polizeichef die Telephongesellschaft noch nie ersucht habe, die Telephonverbindung mit Lasterhöhlen abzuschneiden. Auch habe die Polizei das neue Gesetz, das die Schließung von Lasterhöhlen mit Hilfe von Einhaltsbefehlen ermöglicht, noch nie angewandt.

Beweise gegen Polizei.

Der Bericht erhebt ferner die ernste Anklage, daß die Polizei das Laster schütze. „Wir behaupten rückhaltlos", erklärte der Bericht, „daß das Laster kommerziell in Chicago nicht ausgebeutet werden könnte, wenn die Polizei nicht ein Auge zudrückte. Seit Jahren sind Gerüchte in Umlauf gewesen, die Polizei erhalte Grabschgelder für die Beschützung von Lasterhöhlen. Während wir diese Behauptungen in gewissem Maße für wahr hielten, hatten wir keine Ahnung davon, wie frech die Polizei vorgeht. Wir haben festgestellt, daß Polizisten Tribut von Frauenzimmern erhoben und die Leiter der Lasterhöhlen nach dem Sittengericht gebracht haben, um ihnen die Beamten zu zeigen, vor denen sie auf der Hut sein müßten. Wir haben Unterredungen mittels Diktagraph aufgenommen und telephonische Gespräche überhört, die erkennen lassen, daß dies Grabschsystem in allen Teilen der Stadt herrscht, in denen das Laster sich breit macht." Als einen der schlimmsten Auswüchse bezeichnet der Bericht den Betrieb von Lasterhöhlen in der Nähe von Schulen.

Auch den Gerichten erteilt der Bericht einen leisen Tadel, weil sie das Gesetz nicht strenger durchführen, das die Ueberweisung verwahrloster Mädchen an Anstalten vorsieht.

In der Sitzung des Ausschusses wurde die Direktorenwahl für das kommende Jahr vorgenommen. Erwählt wurden Edward P. Bailey, Dr. Arthur D. Bevan, Frau Emmons Blaine, Dr. W. A. Evans, Henry H. Hilton, George F. Porter, A. W. Slerer, Edward M. Skinner, Frl. Harriet Vittum und A. Stanford White.

Gesundheitsschädliche Zustände in Pumpwerken.

Daß bis vor kurzer Zeit in mehreren städtischen Pumpwerken gefährliche gesundheitsschädliche Zustände herrschten, läßt eine Anzahl Berichte erkennen, die Gesundheitskommissär Dr. J. D. Robertson gestern veröffentlichte. Um üblen Folgen vorzubeugen, hat der Kommissär die Vermischung des Wassers mit Chlor angeordnet. In einem seit Langem nicht benutzten Tunnel des Pumpwerks an der 68. Straße wurden Fische und Eidechsen gefunden. Die Berichte lassen ferner erkennen, daß die Stadt riesige Mengen Wasser verliert oder verschwendet. Chicagos Pumpwerke pumpen 200,000 Millionen Gallonen Wasser das Jahr gegenüber 185,000 Millionen in New York, dessen Bevölkerung bedeutend größer ist. Viel Wasser muß verloren gehen, da nichts erkennen läßt, daß der Bewohner Chicagos mehr Wasser benutzt als der New Yorks. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*X

Vortrag von Frau E. Eitel.

Zum Besten der Gesellschaft für Ostpreußen-Hilfe.

Am kommenden Samstag Abend wird Frau Emil Eitel im großen Saale des City Clubs, Plymouth Court, zwischen Jackson und Van Buren Straße, einen durch Lichtbilder veranschaulichten Vortrag über „Masuren und die ostpreußischen Befreiungskämpfe" halten. Die Lichtbilder sind nach Skizzen u. Radirungen des Kunstmalers Fritz Haß in München angefertigt worden und von hervorragend künstlerischer Ausführung. Frau Theodor Brentano wird, auf dem Klavier begleitet von Frau Dr. Abele, den Abend durch Gesangsvorträge verschönern. Der finanzielle Ertrag wird der „Gesellschaft für Ostpreußen Hilfe" überwiesen werden, und es wird deshalb auf eine recht zahlreiche Beteiligung gerechnet.

Der Vortrag ist in 2 Teile gegliedert; einen erdkundlich-landschaftlichen und einen die Kriegswirkungen schildernden. Was diesen Vortrag von so vielen Ostpreußen-Vorträgen wesentlich unterscheidet, ist, daß ein Künstler zu einem spricht, einer, der anders zu schauen versteht, als der Durchschnittsmensch.

Die reizvolle Architektur einer Anzahl masurischer Kleinstädte ersteht vor den Augen, üppige Wald- und Seenpracht, schwermutsvolle, weltferne deutsche Dorfschönheit von rührender Keuschheit in ihrer wandererfremden heimlichen Verlorenheit. Dann wieder trostlos wüstenähnliche Steppen, ärmliche Sandflächen, auf denen bettelarme Kleinbauern ein armseliges Dasein fristen.

Als Gönner und Gönnerinnen der Veranstaltung werden genannt:

Baron und Baronin von Reiswitz, die Damen L. H. Abele, Johanna Loeb, Theodore Brentano, William Nitze, Otto Schröder, Carl Buhl, Clara Rehtmeyer, Jacques Holinger, C. Seipp und Emma Theurer, sowie die Herren Albert Graff, Ernest J. Kruetgen, Dr. Emil G. Hirsch, Fred Klein, Harry Rubens, Henry Huttmann, Christoph A. Lorentz, G. F. Hummel, Paul Mueller und Dr. Otto Schmidt.

Bruchleidende

Männer, Frauen und Kinder, laßt Euch unser neuestes Spezial-Bruchband, das ein jedes andere übertrifft, von uns genau anpassen. Unsere 28-jährige Erfahrung garantirt Euch Erfolg.

Wir fabriziren über 100 andere Sorten Bruchbänder, von $1 aufwärts. Gummi-Strümpfe, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.

154 North 5th Avenue, Ecke Randolph St. Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags von 9—12

Es ist eine Sache, Soda Crackers herzustellen, welche **gelegentlich** gut sind.

Es ist eine ganz andere Sache, sie so zu machen, daß sie stets besser sind als alle andern Soda Crackers, **immer** von **unwandelbarer Güte.**

Der auf jedes Packet gestempelte Name —„Uneeda"— bedeutet, daß, falls eine Million Packete **Uneeda Biscuit** Ihnen vorgelegt würden, Sie irgend eines wählen könnten, sicher, daß jeder Soda Cracker in diesem Packet so gut sein würde wie das beste **Uneeda Biscuit**, welches je gebacken wurde. Fünf Cents.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Halbe Million überschritten.

Sammelausschuß für jüdische Kriegsopfer arbeitet auf $600,000 hin.

Ein gestern eingelaufener Check über $250 brachte den Chicagoer Hilfsfonds für jüdische Kriegsnotleidende auf mehr als $500,000, den Betrag, den man sich in der Versammlung im Auditorium zum Ziel gesetzt hatte und der in sechs Tagen erreicht worden ist. Daß der Sammelausschuß beschlossen hat, weitere Beiträge anzunehmen, bis das sechste Hunderttausend vollgemacht sein wird, ist der deutlichste Beweis dafür, daß das Interesse an dem großen Liebeswerk ungeschwächt andauert. In der Tat laufen nach wie vor Gelder in großen und kleinen Beträgen ein, wie aus der unten folgenden Liste hervorgeht. Der Ausschuß wird heute Abend an die 10,000 Mitglieder der Vereinigten Jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften und den Verband der Wohltätigkeitsgesellschaften Rechtgläubiger Juden brieflich einen Aufruf versenden mit der Ankündigung dessen, was erreicht worden ist und was man noch zu erreichen strebt.

Nachstehend folgt eine Liste der gestrigen Beisteuern von je $100 und mehr:

Francis Griffin, Sam Stern, je $1000; Abe Ackerman, Herr und Frau S. L. Eisendrath, John V. Farwell Co., Felix Florsheim, M. M. Hirsh, S. Karpen & Bros., Sol. Kline, Adolph Nathan, Martin R. Ryerson, Jacob L. Schnadig, Isaac D. Straus, Simon J. Straus, je $500; Ludwig Stein, $400; Hr. u. Fr. Louis Florsheim, Frau Celia S. Kirchberger, je $300; Julius Regenstein, F. W. Thomas, Frau Emma Rosenbaum, je $250; Ungenannt, Clement Curtis & Co., Herr und Frau A. Hartman, Frau Jack Lebolt, E. Lowitz, E. Lowitz und John Barrett, Aaron Straus, Weil Bros., je $200; Jaadson Bros. & Co., Frau H. B. Steele, je $150; Al B. Booth & Co., $119; Emanuel Bach, E. W. Bailey, Central Printing & Engraving Co., Benjamin W. Cohn, Harry Epstein, Jeannette Dessauer, A. B. Friedman, Hately Bros., Emanuel Hilb, W. A. Hirsh, Howard H. Hitchcock, Samuel J. Kline, Numa Lachmann, Lamson Bros. & Co., Charles Lederer, Mrs. William Lehman, Herbert A. Loeb, Lee Long, Frau Matilda M. Moses, W. S. Oberfelder, A. J. Pflaum, Pope & Eckhardt Co., J. S. Potts, Wm. Reiß; Rothschild Bros., The Conrad Seipp Brewing Co., A. Schweitzer, C. A. Sharpe, W. D. Stein, Harry L. Swarts, A. Turner, William H. Behon, Wilson Bros., Dr. Albert B. Yudelson, David Yondorf, Dr. Geo. Morgenthau, George Kelly, je $100.

Wollte Tochter nachfolgen.

Bringt sich mit des Sohnes Dienstrevolver wahrscheinlich tötliche Verletzung bei.

Mit dem Dienstrevolver ihres Sohnes, eines Polizisten der Verkehrsabteilung, brachte sich heute in ihrer Wohnung Nr. 5030 Süd Morgan Straße die 59jährige Frau Mary Ryan eine schwere Schußwunde im Unterleib bei. Ihr Sohn, der gerade im Garten beschäftigt war, hörte den Schuß, eilte in das Haus und fand seine Mutter bewußtlos auf dem Boden der Küche liegend. Man brachte sie nach dem Deutschen Diakonissenhospital, dessen Aerzte bezweifeln, daß sie mit dem Leben davonkommen wird. Wie es heißt, war die Frau seit dem Ableben ihrer Tochter schwermütig.

Mutmaßlich in einem Anfalle von Geistesgestörtheit durchschnitt sich heute in seiner Wohnung Nr. 1147 Washburn Ave. der 60jährige John McKenna mit einem Rasirmesser beide Pulsadern. Man fand ihn bewußtlos auf und schaffte ihn nach dem Countyhospital. Sein Zustand ist bedenklich.

Die Postsparkassen.

Man kann jetzt bis zu $1000 einzahlen und mehr als $100 im Monat.

Präsident Wilson hat durch seine Unterschrift einem Zusatz zum Postsparkassengesetz Giltigkeit verliehen, wonach die Einleger von jetzt an bis zu $1000 verzinsbar einzahlen können. Bisher war $500 die Höchstgrenze. Die Neuerung wird den Sparern jedenfalls sehr willkommen sein, um so mehr, als auch mit der alten Bestimmung aufgeräumt wird, daß in einem Monat von einem Sparer nicht mehr als $100 eingezahlt werden können.

Seit Einführung der Postsparkassen ist die Zahl der Einleger auf mehr als eine halbe Million und die Summe der Einlagen auf über $80,000,000 angewachsen, und ohne Zweifel wird die neue Einrichtung dazu dienen, die Postsparkassen noch volkstümlicher zu machen.

Es gelingt.

Vier Geschworene für den Meineidsverschwörungsprozeß gewonnen, 4 in Aussicht.

Wenn alles gut geht, werden bis heute Abend acht Geschworene für den Prozeß der Anwälte Charles E. Erbstein und Patrick H. O'Donnell und ihrer sechs Mitangeklagten wegen angeblicher Verschwörung und versuchter Verleitung zum Meineid gewonnen worden sein, und die anderen vier dürfte man aus der zweiten Ersatztruppe von hundert Geschworenendienstpflichtigen rekrutiren, welche auf morgen Vormittag vor Kreisrichter Walker vorgeladen worden ist. Bis auf jene acht sind die ersten zwei hundert in dieser „Schlacht" fast aufgerieben worden.

Fest in Eid genommen worden als Geschworene waren bis heute Mittag William Carston, 182 Nord Cicero Avenue, Kunstzeichner; Pierre Ford, 1261 Washington Boulevard, Klempner; David Neil, 3048 Monticello Avenue, Maschinist; Joseph Hennen, Riverview, Bauunternehmer. Vier andere sind von der Staatsanwaltschaft angenommen worden und sind noch im Verhör seitens der Verteidiger. Einzelne der von diesen gestellten Fragen sind eine halbe Spalte in dieser Schrift lang. So werden sie gefragt, ob die Tatsache, daß Zeugen monatelang auf Kosten des County im Hotel Brevoort untergebracht und mit Taschengeld versehen wurden, hinsichtlich des Wertes der Aussagen solcher Zeugen von den Geschworenen unparteiisch erwogen werden würde.

Büßt ihre Ringe ein.

Frau von Einbrechern überfallen, gebunden und geknebelt.

Während heute Frau Mary Prozinski im vorderen Teile ihrer Wohnung Nr. 1231 W. 31. Place mit Abstäuben beschäftigt war, stiegen zwei junge Burschen durch das Fenster des hinten gelegenen Speisezimmers ein, überfielen die Frau, fesselten und knebelten sie und banden sie dann an einen Bettpfosten fest. Hierauf durchsuchten die Halunken die Wohnung und rissen, als sie nichts von Wert fanden, der Hilflosen ihren Ehering und ihren Verlobungsring vom Finger. Prozinski, der ungefähr eine Stunde später heimkam, befreite seine Frau aus ihrer Zwangslage. Sie mußte sich infolge der erlittenen Unbill in ärztliche Behandlung begeben.

Ein farbiger Wegelagerer stellte Frau Gladys Kempton in der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 125 Ost 35. Str., schlug sie nieder und entriß ihr die Börse, in der sich $3 befanden.

Ein bewaffneter und maskirter Bandit, der den Apotheker S. Loseff in seinem Geschäft, Nr. 556 Ost 67. Str., überraschte, zwang diesen, ihm den Inhalt der Kasse in Höhe von $68 auszuhändigen und entfloh dann.

Händler in Tabak

Schickt Eure Bestellungen

Schickt den Koupon oder telephonirt

Macht Euch bereit für die große freie Verteilung von „Eight Brothers" langgeschnittenem Tabak. Versieht Euer Lager jetzt mit „Eight Brothers". Eure Kunden werden werden sich mit freien Koupons aus dem nächsten Sonntag „Herald" einstellen. Diese Koupons sind für Euch so gut wie Baargeld. Versieht Euer Lager mit „Eight Brothers" oder Ihr werdet Kunden verlieren. Wenn Ihr keinen „Eight Brothers" auf Lager habt, werden Eure Kunden mit ihren Koupons anderswohin gehen. Schickt Eure Bestellungen mit Post oder Telephon ein. Unsere Verkäufer mögen nicht rechtzeitig zu Euch kommen. Händler von überall her in der Stadt senden auf diese Weise ihre Bestellung ein. Telephonirt oder schickt Eure Bestellung heute per Post ein. Tut es jetzt.

UNION LABEL

Jeder Puff hilft der Union

Union Label
EIGHT BROTHERS
LONG CUT
TABAK

Thorwart & Roehling Co.,
Distributors,
121-123 W. Lake Str. - - Tel. Main 1614

Füllt diesen Koupon aus und schickt ihn heute.

Meine Herren:

Ich werde die Frei Koupons annehmen vom Chicago Sunday Herald als Zahlung für Eight Brothers Long Cut Tabak mit Union Label, und Sie bezahlen mir fünf Cents in Baar für jeden solchen speziellen Koupon, den ich mit Eight Brothers Tabak einlöse. Sie können meinen Namen und Adresse in der großen Anzeige veröffentlichen, frei. Schicken Sie mir ....Dutzend fünf Cent Packete von Eight Brothers Long Cut Tabak.

Thorwart & Roehling Co.,
121-123 West Lake Str. Telephon Main 1614

Ablieferung durch ....
(Name des Großhändlers, den Ihr wünscht.)

Händlers Namen ....

Adresse ....

Verstärkung des Flottenpersonals.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 23. Mai. Nach Ansicht des Vizeadmirals William S. Benson sind 5700 Offiziere und 99,000 Mann erforderlich, um die Flotte und Marine überhaupt auf einen der gegenwärtigen Zeit entsprechenden Kriegsfuß zu bringen. In der Marine befinden sich aber nur 1970 Offiziere und 53,529 Mann und in der Reserve 833 Offiziere und 7846 Mann, somit würde im Falle eines Krieges ein Mangel von 2879 Offizieren und 37,618 Mann zu verzeichnen sein. Der Admiral hat dies Alles dem Senat und dem Hauskomite für Marineangelegenheiten unterbreitet; die Zahlen schließen nicht die Mannschaft von Schiffen ein, die auch aus Leuten, die auf Handelsschiffen fuhren, zusammengesetzt sein kann. Die „Marinebill" sieht eine Vermehrung der aktiven Mannschaften um 15,000 vor, so daß 22,618 Mann im Falle eines Krieges anderweitig gewonnen werden müßten. Marineoffiziere glauben, daß diese Zahl durch Leute, die sich freiwillig melden, aufgebracht werden könnte.

Es scheint festzustehen, daß die ganze Vorlage erst wieder zur Beratung kommen wird, nachdem die Nationalkonventionen der großen politischen Parteien vorüber sein werden. K.

Mörder verurteilt.

Pasquale Grande, 26 Jahre alt, der sich vor Richter Turney und Geschworenen wegen der Ermordung von Charles Rossi zu verantworten hatte, wurde gestern Abend von den Geschworenen schuldig befunden und zu Zuchthausstrafe von 14 Jahren verurteilt. Die Geschworenen berieten vier Stunden lang.

Kurz und Neu.

* Die Polizei ist ersucht worden, nach John Baggrig, Nr. 2404 Süd Oakley Avenue zu forschen, der seit Montag verschwunden ist. Wie seine Angehörigen angeben, hatte Baggrig $600 bei sich, und sie befürchten, daß er einem Verbrechen zum Opfer fiel.

* Eine Lokomotive der Panhandle Bahn überfuhr heute an 40. Straße den 66jährigen John Gurski, Nr. 4406 S. Wood Straße. Der Mann, der einen Schädelbruch erlitt, wurde nach dem St. Antonius Hospital geschafft, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

— Na, na! — Müller: „Haste jehört, det se eene Frau in den norwegischen Storthing jewählt haben?" — Schulze: Na ja, wenn det so weiter jeht, dann wird det woll balde een Storchthing werden.

— Vor Verdun bei den Geschützen. „Meine Herren, unsere Gegner haben den Kanzler noch immer nicht verstanden — reden wir noch ein bischen lauter mit ihnen!"

GERMAN BANK ·OF CHICAGO·

Unter Staats-Aufsicht!

Personen, welche vor dem 4. Juli 1916 ein Sparkonto mit $10.00 oder mehr eröffnen, geben wir eine amerikanische Flagge, Grösse 4 bei 6 Fuss, frei.

Sparkontos, mit 3 Prozent verzinst, halbjährlich gutgeschrieben, können mit einer Einlage von $1.00 und aufwärts eröffnet werden.

Bankstunden: 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Samstags: 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 6 bis 8 Uhr Abends.

DIRECTORS
ALBERT F. MADLENER, GUSTAVE F. FISCHER, RICHARD E. SCHMIDT, LOUIS MOHR, WILLIAM H. REHM, WILLIAM F. JUERGENS, JOHN GEO. GRAUE, FRED KLEIN, HENRY C. BRUMMEL, RUDOLPH S. BLOME, EDWARD LEVY, HARRY H. KEYES

OFFICERS
GUSTAVE F. FISCHER, President — HARRY H. KEYES, Vice President — JACOB R. DARMSTADT, Cashier

CLARK and DIVISION STREETS

Schuldig befunden.

Fred Marhoefer und Thomas Walsh verkauften Kunstbutter als Naturbutter.

Geschworene in Richter Landis' Abteilung des Bundesgerichts erklärten gestern Fred Marhoefer und Thomas Walsh des ungesetzlichen Färbens von Kunstbutter und des Verkaufs solcher Butter als Naturbutter für schuldig. Sie haben Zuchthausstrafe bis zu 16 Jahren oder eine Geldstrafe von $16,000, oder Beides, zu gewärtigen. Der Beweisaufnahme zufolge stapelten Marhoefer und Walsh mehrere tausend Pfund Kunstbutter im Keller unter ihrem Laden Nr. 3026 Lincoln Ave. auf, nachdem sie sie in einem Dachraum gefärbt hatten. Aus dem Keller wurde die Butter dann nach Bedarf heraufgeholt und als Naturbutter verkauft. Der Hauptbelastungszeuge gegen die Angeklagten war Tony Krause, einer ihrer Angestellten. Die Verteidigung stellte den Antrag auf einen neuen Prozeß, worüber später verhandelt werden wird.

Infolge einer Entscheidung von Bundesrichter Geiger werden drei Kunstbutterfabrikanten prozessirt und dadurch vielleicht gezwungen werden, der Regierung $750,000 zu zahlen. Diese Summe beansprucht die Regierung als nicht gezahlte Steuer auf Grund der Bestimmung, daß auf gefärbte Kunstbutter 10 Cents Steuer für das Pfund zu zahlen sind.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Ozeandampfer hier gebaut.

Am Samstag wird zum ersten Mal wieder seit neun Jahren ein in Chicago gebauter Ozean dampfer vom Stapel gelassen werden, der für norwegische Rechnung von der Chicago Shipbuilding Co. an der 101. Str. und dem Calumetfluß gebaute Sigrid Fostenos. Die Hilfsvorsteherin der Bowen-Hochschule, Frl. Mabel Wheelock, wird eine ihrer Schülerinnen mit der Taufe betrauen. Auf dem Schiffsbauhofe herrscht infolge des Krieges emsige Tätigkeit.

Skatturnier.

Der Lincoln Skatklub veranstaltet am kommenden Sonntag sein letztes großes Turnier der Saison. Es findet in den Klubräumen der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. statt und beginnt um 3 Uhr Nachmittags bei $1 Eintrittsgebühr. Die Preisgewinner werden in der „Abendpost" bekannt gemacht werden.

Nur noch
4 Tage
um
LOTS
zu kaufen in der großen Nordseite Subdivision
ARCADIA TERRACE
Western bis Central Park Ave.
Bryn Mawr bis Peterson Ave.
Im Ganzen 314 Acres
Montag, den 29. Mai, werden alle Preise erhöht.
Kauft jetzt und macht den großen Profit.
Zweig-Office:
Western und Bryn Mawr Ave.
W. F. KAISER & CO.
Subdividers and Home Builders
60 W. WASHINGTON STR.

Zu Tode gequetscht.

Der Dachdecker James Kral glitt gestern, als er auf einer Ladung Dachpappe stand, aus, stürzte und rollte unter die Räder des Wagens. Er wurde zu Tode gequetscht. Der Unfall ereignete sich vor dem Hause Nr. 3543 Colorado Ave. Der Wagen wurde von Edward Boß, dem Sohn des Eigentümers, des Dachdeckermeisters John Boß, Nr. 4020 Taylor Straße, gelenkt.

* Von einer Rangirlokomotive wurde gestern in den Rangirhöfen der Illinois Zentralbahn an 89. Straße Lloyd Clark, Nr. 15,247 Columbia Avenue, in Harvey wohnhaft, überfahren und getötet.

Deutsche Fliegerbasis an der Nordsee.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington Str.

Price per Copy..........1 Cent
By mail, in U. S., per year..........$3.00
Including "Sonntagpost"..........$4.00

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.,
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Was wäre das Richtige?

Es ist leicht, eine Vermehrung der „regulären Armee", des Söldnerheeres, der Ver. Staaten um 50- oder 100,000 Mann und mehr zu beschließen, aber offensichtlich sehr schwer, sie auch zu erlangen. Das Anwerben von Rekruten geht, trotzdem es mit möglichstem Eifer und Nachdruck betrieben wird, so langsam voran, daß eine Zunahme kaum zu bemerken ist, und es buchstäblich Jahre dauern wird, auch nur die schon längst „beschlossenen" 20,000 Mann mehr zu erlangen, wenn die Leute, deren Dienstzeit ausläuft, sich nicht auf's Neue anwerben, oder etwa „schlechte Zeiten" Tausende Arbeitslose eine Zuflucht in der Armee suchen lassen.

Es ist leicht auf dem Papier auszurechnen, daß die Milizen, an die hundert- oder zweihunderttausend Mann aufstellen und wesentlich vermehrt und gestärkt werden können, aber es wird sehr schwer sein, diese mehr oder weniger gut uniformirten Haufen zu diensttüchtigen Truppen zu machen, und es scheint mindestens sehr fraglich, ob die Ver. Staaten im Falle der Not auf diese sogenannten „Nationalgarden", die, soweit, höchstens **Staats**garden sind, werden rechnen können: Es wird gemeldet, daß die „Nationalgarde" von Texas sich weigerte, an der mexikanischen Grenze Dienst zu tun.

Diese Weigerung der Texaner soll in Washington gewaltiges Aufsehen erregt haben. Das wäre nur natürlich. Denn jeder Tag mag, so lange die Grenze nicht sehr ausgibig beschützt ist, einen neuen Einfall mexikanischer Banditen und damit einen neuen Zwischenfall bringen, der die weitere Aufrechterhaltung auch des Scheinfriedens zwischen beiden Ländern unmöglich machen dürfte — und was dann? — Es will scheinen, als müsse noch Anderes geschehen, den mexikanischen Möglichkeiten zu begegnen, und noch viel mehr, so die Befürchtung, daß den Ver. Staaten noch andere Gefahren drohen, als nur die mexikanische, nur einigermaßen begründet ist. Was müßte das sein? Was **könnte** das sein?

Der möglichen mexikanischen Gefahr ließe sich wohl begegnen durch den Ruf nach Freiwilligen, der trotz der zur Zeit herrschenden „guten Zeiten", doch wohl Gehör finden würde, wenn die Gefahr für das Land offensichtlich und ernst werden sollte. Aber das wäre doch nur ein Notbehelf und wenn es ist, wie vielfach behauptet wird, daß die Ver. Staaten auf die Dauer nicht mehr icher sind vor feindlichem Angriff und Einfall, dann kann die Republik sich auf das Freiwilligensystem nicht mehr verlassen. Es ist bestenfalls veraltet, hat sich als unzuverlässig und ungerecht erwiesen und ist **undemokratisch**. Es bliebe, wenn die Gefahr des Landes wirklich so groß ist, wie behauptet wird, nur eins übrig: Die **allgemeine Dienstpflicht**.

Der Flottensekretär Daniels soll gestern einem Interviewer gegenüber erklärt haben, er sei gegen die allgemeine Dienstpflicht, weil dieselbe undemokratisch sei, während sein Kollege vom Kriegsministerium, Sekretär Baker, sich dafür erklärt haben soll. Man kann wohl verschiedener Ansicht sein über die Ratsamkeit oder Notwendigkeit, eine allgemeine Dienstpflicht einzuführen — über die Frage, ob sie demokratisch oder undemokratisch ist, sollten Meinungsverschiedenheiten kaum möglich sein. Die allgemeine Dienstpflicht ist demokratisch im Geiste, denn sie verlangt von allen Bürgern die gleiche Leistung. Sie wird durchaus und echt demokratisch sein in der Praxis, wenn in der Aushebung der benötigten Mannschaften keinerlei Unterschied gemacht wird zwischen Arm und Reich, „vornehm" und „gering" — wenn nur körperliche und geistige Befähigung maßgebend sind in der Auswahl, und dem Bankierssohn die gleiche Behandlung und Ausbildung würde, wie dem Sohn des einfachen Tagelöhners. Das scheint ein großes „Wenn" — in Wirklichkeit sollte es selbstverständlich sein in der demokratischen Republik. Ist das heute nicht der Fall, dann hat die Republik die Berechtigung auf die Bezeichnung demokratisch verloren, dann scheint es höchste Zeit, sie durch Anwendung und Durchführung solch demokratischer Gedanken, wie der der allgemeinen Dienstpflicht, wieder wahrhaft demokratisch zu machen. **Undemokratisch** ist das Söldnerwesen und das Milizwesen, wie es zur Zeit in den Ver. Staaten besteht.

Das erhellt schon aus dem Ansehen, in dem beide, das „reguläre" Heer und die Miliz beim Volke stehen. Das Publikum staunt bewundernd und klatscht Beifall, wenn eine Abteilung Regulärer mit klingendem Spiel durch die Straßen der Stadt marschirt; dem einzelnen Mann gegenüber ist es abweisend, hält es Tür und Tor verschlossen. Der gemeine Soldat kommt im Ansehen etwa gleich hinter dem Straßenkehrer. Die Miliz wird von einem großen Teil des Publikums argwöhnischen Auges oder geradezu als Feind angesehen. Die organisirte Arbeit will von der Miliz gar nichts wissen; denn sie kennt ihre eigene Geschichte und die der Miliz, die von vielen blutigen Zusammenstößen zwischen Milizen und Arbeiterhaufen erzählt.

Ein großes Söldnerheer mag der Republik, eine starke, aus kapitalfreundlichen Kreisen rekrutirte und der Großindustrie verpflichtete Miliz den Interessen der „Arbeit" gefährlich werden. Ein unter einem „Allgemeine Dienstpflicht"-Gesetz und einzig und allein nach Maßgabe der Befähigung aufgestelltes und ausgebildetes Heer müßte als Gesammtheit und in jedem einzelnen Teile Ansehen und Vertrauen beim Volke finden. Denn es würde die beste Kraft des Volkes darstellen und ein Volksheer im besten Sinne des Wortes sein. Ein Volksheer könnte aber niemals der Republik gefährlich werden, noch zu ungerechter Behandlung eines Teiles des Volkes mißbraucht werden. Es wird sich niemals gegen sich selbst wenden wollen.

Sensationshascherei.

Beim Durchblättern unserer großen Tageszeitungen könnte man angesichts des offenbaren Behagens, mit dem alle irgendwie anrüchigen, auf sittliche Verkommenheit und moralische Fäulniß hindeutende Vorkommnisse in ihnen breitgetreten werden, an der Moral unseres Volkes selbst irre werden. Denn es versteht sich ganz von selbst, daß unsere Presse nicht spalten- und seitenlange Berichte über die schamlosesten Skandale bringen würde, wenn sie nicht genau wüßte, daß solcher „pikanter" Stoff von einem beträchtlichen Teile ihrer Leserschaar mit krankhafter Gier und kaum unterdrücktem inneren Vergnügen und Wohlbehagen verschlungen würde. Diese beklagenswerte Tatsache läßt sich leider nicht ableugnen und muß den sensationshungrigen Zeitungen als fadenscheinige Entschuldigung dafür dienen, die trüben, stinkenden Wasser immer wieder aufs Neue aufzurühren und sie von allen möglichen und unmöglichen Gesichtspunkten aus unter die Lupe zu nehmen. Die Blätter geben sich dabei den Anschein, als gäben sie ihren Lesern nur das, was diese von ihnen verlangen; aber sie verheimlichen, daß sie selbst es waren und noch heute sind, die das sittliche Zartgefühl des Publikums durch ihre unzarten, oft geradezu in schmutziger Absicht geschriebenen Schilderungen systematisch abtöten.

Es ist schlecht um ein Volk bestellt, dem seine Zeitungen keine bessere geistige Nahrung vorsetzen können oder wollen als jene in Schmutztümpeln gewachsenen ekeln Früchte, und dem es allem Anscheine nach einen ganz besonderen Kitzel bereitet, sich Tag für Tag mit solchem Zeug füttern zu lassen. In der viel verleumdeten alten Welt bezeichnet man derartige journalistische Giftpflanzen schlechtweg als Schundblätter, und kein anständiger Mensch würde sich durch das Angreifen derselben seine Finger besudeln. Unsere Zeitungsschreiber wissen natürlich ganz genau, daß die tägliche Lektüre solcher „pikanten" Schilderungen, die sich unter der Maske aufrichtiger und von den besten Absichten geleiteter Berichterstattung verbergen, auf viele ihrer Leser, vor Allem auf die unreifen, jugendlichen Gemüter, wie ein langsam schleichendes Gift wirken muß; und sie wissen andererseits auch, daß den Zeitungen eben wegen ihres gewaltigen Einflusses auf die Leserwelt die Pflicht obliegen sollte, bildend, aufklärend und erzieherisch auf die Massen einzuwirken. Wo es ihnen in den Kram paßt, sind sie auch stets bereit, auf diese Verpflichtung hinzuweisen und sie für ihre besonderen Zwecke auszunützen. Darum hängen sie ihren auf die Lüsternheit spekulirenden Artikeln und Berichten gern ein Mäntelchen sittlicher Entrüstung um und lassen ihren Lesern an irgend einer anderen Stelle ihres Blattes allerhand weise und von Nächstenliebe triefende Ermahnungen zuteil werden, wie sie es anstellen müßten, um nicht etwa selbst in die bedauernswerte Lage der Helden des jüngsten Skandals zu kommen.

Die bis zum Ekelerregen eingehende Behandlung des Falles Lambert-Orpet durch die Chicagoer Zeitungen ist ein geradezu typisches Beispiel für die gewissenlose Ausbeutung der in vielen Menschen schlummernden lüsternen Instinkte durch die Tagespresse. Seit sich vor Monaten das unselige Ereigniß abgespielt hat, ist es nicht wieder aus den Spalten der Blätter verschwunden. Jeden Morgen wird die Geschichte der Chicagoer Bürgerschaft mit unheimlicher Pünktlichkeit zum Frühstück servirt, und sobald die ersten Nachmittagszeitungen auf der Straße erscheinen, fallen einem schon von Weitem die handbreiten Ueberschriften ins Auge, die da ankündigen, daß die geistesarmen Zeitungsschreiber den alten Kohl in anderer Aufmachung schon wieder aufgewärmt und an den abgenagten Knochen doch noch wieder ein paar Fetzchen zur Herstellung eines fragwürdigen Ragouts gefunden haben.

Erst brachte man langatmige, ganz unnötig in die kleinsten Einzelheiten eindringende Berichte über die Tatsachen, natürlich mit den unvermeidlichen Bildern der unglücklichen Hauptheldin des Dramas, sowie ihrer beklagenswerten Eltern, ihrer Verwandten, ihrer Freunde, ihrer Wohnhäuser, und nicht zu vergessen des Ortes, an dem sich der letzte Akt der Tragödie abgespielt hatte. Als man den „famosen Stoff" so weit gründlich erschöpft hatte und die Berichterstatter sich ausgeschrieben hatten, tauchte man tief in die Familiengeschichte des Angeklagten wie seines angeblichen Opfers, interviewte ihre Freunde und ihre Feinde und erging sich in fruchtlosen und heute den Prozeßverlauf ernstlich hemmenden Theorien über die Vorgänge im Walde, über Orpets Aufenthalt während der letzten 24 Stunden vor dem Tode des Mädchens und über andere Dinge, die das große Publikum eigentlich nur wenig interessiren konnten. Als auch das langweilig zu werden begann, da kamen die hochtönenden, pharisäerhaften Ermahnungen aus dem Munde solcher Personen, die stets ihre Nasen in fremder Leute Angelegenheiten stecken müssen, anstatt sich — was meist recht notwendig wäre — etwas angelegentlicher mit ihren eigenen zu beschäftigen. Kurz der traurige Fall wurde von der Presse in widerwärtiger und als unmoralisch zu bezeichnender Weise ausgeschlachtet und aufgebauscht und das Publikum in eine künstliche Aufregung versetzt, die in gar keinem Verhältniß zu den Tatsachen selbst steht.

Wie solches Wühlen im Schmutz erzieherisch wirken oder was es sonst Gutes stiften soll, ist unverständlich. Darüber, daß das Breittreten solcher anrüchiger Geschichten das Sittlichkeitsgefühl der Massen abstumpfen und dadurch gar nicht wieder gut zu machenden Schaden anrichten muß, kann doch kein Zweifel bestehen. Die schönen Redensarten, welche die Blätter im dunklen Bewußtsein ihrer Schuld zur Beschönigung ihres tadelnswerten Verhaltens anbringen, dienen in zweiter Linie auch dazu, den Unmut und das Gewissen der Leser, die noch über ein natürliches Schamgefühl verfügen, einzulullen. Eine Verteidigung für die Haltung der Blätter gibt es nicht; sie ist und bleibt unverantwortlich. Das treibende Motiv für das Ueberhandnehmen der sensationellen Schmutzartikel in unserer Presse ist aber die Sucht, die Konkurrenz auszustechen: die Geldgier. Mag die Moral auch zum Kuckuck gehen, wenn nur der Geldsack schwillt: das ist das Motto, das man über viele unserer Zeitungsgebäude setzen könnte.

Zulässige Waffen.

Krieg, eine Kraftprobe zwischen zwei oder mehreren Völkern, läßt keinen Raum für Sentimentalität. Sieg, das Endziel des Kampfes, kann nur durch Niederringen des Gegners gewonnen werden. Der Duellgebrauch, dem Geforderten die Wahl der Waffen zu überlassen, entsprang ebenso sehr dem ritterlichen Wunsche des Herausforderers, sich eines ungerechtfertigten Vorteils zu enthalten, als der Absicht, dem Gegner Gelegenheit zu geben, sich auf den Waffengang vorzubereiten. Derartige feinfühlige Rücksichten lassen sich jedoch ebensowenig auf einen Völkerkampf anwenden, wie auf den Ueberfall einer Anzahl Wegelagerer, die einem Straßenpassanten plötzlich an die Gurgel springen. Sicherlich ist dieser berechtigt, jede ihm handgerechte Waffe zu ergreifen, um sich seiner Angreifer zu entledigen, und die Tatsache, daß ihm die Rettung seines Lebens und Eigentums durch Verteidigungsmittel erleichtert wird, welche er in Befürchtung eines derartigen Angriffs vorbereitet hat, kann nicht genügen, ihm deren Verwendung als rechtswidrig zu verwehren.

Deutschland befindet sich seit Ausbruch des Krieges, und auch heute, in der Lage des vorerwähnten Straßenpassanten. Sein entschlossenes und selbstbewußtes Vorwärtsschreiten auf den Welthandelsstraßen führte eine Anzahl land- und profitgieriger Nationen zusammen in der Absicht, ihm den Weg zu verlegen. Zu ihrer schmerzlichen Ueberraschung mußten sie jedoch erkennen, daß das an Kraft und Gewandtheit unterschätzte Opfer ihres Brodneides nicht nur ihre Schliche und Pfiffe vorausgesehen, sondern auch stillschweigend gründliche Vorkehrungen getroffen hatte, ihnen jegliche Attacke mit Zins und Zinseszins heimzuzahlen. Und ihrer Enttäuschung, so unerwartet die Rolle des Angreifers mit der des Verteidigers zu wechseln, entsprang bald jener von einer heimtückischen Presse über die ganze Welt verbreitete Lügenschrei: „Deutschland wollte den Krieg, seine Kriegsbereitschaft ist der beste Beweis dafür!" Von dieser Lüge bis zur Verleumdung, und von dieser bis zur Beanstandung der Kampfmethoden und Waffenmittel des Deutschen Reichs waren nur kurze Schritte. So wurden die 42-Zentimeter-Geschütze als Werkzeuge verbrecherischer Vernichtungssucht verurteilt, die Zeppeline als Diener sinnloser Mordlust, die Unterseeboote als außerhalb des internationalen Gesetzes stehende Piratenschiffe, ja selbst die Anwendung von Gasen als unbarmherziges Kampfmittel verdammt, obwohl diese zuerst von den Franzosen gegen deutsche Schanzgräben gerichtet wurden. Kein Zweifel besteht, daß jedes dieser Kampfmittel von den Gegnern Deutschlands ohne Vorbehalt gegen dieses zur Anwendung gebracht worden wäre, wenn sie ihnen, oder doch in solcher Vollendung zur Verfügung gestanden hätten, und es muß auch dem Voreingenommensten einleuchten, daß der heuchlerische Einspruch gegen ihre Verwendung nicht auf ihre Unmenschlichkeit, sondern in der Hauptsache auf die Minderwertigkeit der ihnen gegenübergestellten Abwehrmittel zurückzuführen ist.

Im Lärm des männermordenden Kampfes und dem Donner der Geschütze vermag sich die Stimme der Menschlichkeit nur selten hörbar zu machen. Jeder Angriff, jeder Schuß, jeder Bombenwurf hat die Vernichtung von Menschenleben oder Zerstörung von Eigentum zum Zweck. Dies wird auch von den Feinden Deutschlands so wohl verstanden, daß sie zur Erreichung dieses Zieles sich von Anbeginn des Krieges von allen Skrupeln der Menschlichkeit losgesagt haben. Erst als sie erkannten, daß trotzdem die Ueberlegenheit der deutschen Waffen sie ins Hintertreffen dränge, erhoben sie jene Beschuldigungen, durch welche die sie am härtesten treffenden Kampfmittel oder Kriegsmethoden als in Widerspruch mit dem Völkerrecht, den Forderungen der Menschlichkeit oder ethischen Grundsätzen bezeichnet wurden.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat den Protesten der Alliirten gegen den deutschen Unterseebootskrieg ihre Unterstützung verliehen und eine Aenderung der „Methoden" des deutschen Tauchbootkriegs verlangt und durchgesetzt. Deutschland, das seiner Feindesschaar nicht einen weiteren Verbündeten zuführen wollte, hat sich veranlaßt gesehen, in dieser Hinsicht ein weitgehendes Entgegenkommen zu beweisen. Allerdings hat es dabei der Erwartung Ausdruck gegeben, daß auch England in Zukunft genau den völkerrechtlichen Bestimmungen nachlebe. Bereits laufen jedoch Berichte ein, die dem deutschen Reiche guten Grund zu geben scheinen, von seinem Vorbehalt, bei dauernder Verletzung von ihm anerkannter völkerrechtlicher Bestimmungen seitens der Alliirten seine Zugeständnisse zurückzuziehen, Gebrauch zu machen. Kabelnachrichten zufolge sind während der letzten Tage neun deutsche Dampfer in der Ostsee von englischen Unterseebooten ohne Warnung torpedirt worden, und anläßlich des in Lübeck heimatberechtigten Dampfers „Trave" wird berichtet, daß seine Torpedirung erfolgte, nachdem er von einem englischen Torpedoboot, das eine deutsche Flagge trug, aus dem sicheren Hafen gelockt worden war. In Verbindung hiermit fällt die der amerikanischen Regierung von Oesterreich unterbreitete Beschwerde ins Gewicht, wonach Alliirtentauchboote ohne vorherige Warnung in österreichischen Gewässern das Hospitalschiff „Elektra" und im adriatischen Meer den kleinen Passagierdampfer „Dubrownik" zum Sinken brachten, wobei 11 Personen, darunter 3 Frauen, ihren Tod fanden. Auch auf andere, namhaft gemachte Personendampfer, die für Frachtbeförderung nicht eingerichtet sind, daher des Transports von Waffen oder Munition nicht verdächtig sein konnten, wurden Torpedos abgefeuert, die jedoch glücklicherweise ihr Ziel verfehlten. Die Grundlage aller gesetzlichen Bestimmungen, auch des Völkerrechts und aller Abmachungen, ist, daß diese gleichmäßig für alle ihnen Unterstellten bindend sind. Sagt sich die eine Partei von einer Abmachung durch Wort oder Handlungen los, verliert diese auch für die andere Partei ihre Bindekraft. An dieser Auslegung wird auch die pfiffigste diplomatische Deutelei nichts zu ändern vermögen. Die nächste Zukunft wird lehren, ob die Alliirtenunterseeboote sich unverwehrt jener Methoden bedienen dürfen, die von ihnen zum großen Teil der deutschen Seekriegsführung angedichtet und als völkerrechtswidrig beanstandet wurden.

Der Aufruf des „Federal Council."*)

Von Pastor C. A. König.

Hilfreich, edel und gut soll der Mensch sein. Besonders ist dazu in unseren Tagen Gelegenheit. Die Kriegsnot ist groß. Die Hilfsbereitschaft der Deutschen in Amerika hat sich glänzend bewiesen. Nun kommt auch das „Federal Council" mit einem zehn Seiten langen Aufruf vor unsere deutschen Kirchen und Pastoren mit seiner Aufforderung zur Hilfe. Wir haben diesen Aufruf genau studirt und finden in demselben vieles, das uns nicht gefällt. Man merkt auch da genau, wo der Wind herweht, und eine große Anzahl Sätze in diesem Aufruf sind eine direkte Beleidigung der Deutschen. Sehen wir uns die Sache näher an.

Vor allem soll den **Belgiern** geholfen werden. Es wird geklagt: „Sie sind von aller Verbindung mit der Außenwelt durch Drahtzäune und den Gürtel einer fremden Armee abgeschnitten." Das ist so, und Deutschland weiß, was es tut. Wäre dieser Gürtel nicht, so wäre der belgischen Spionage und Verräterei offene Tür gelassen. Dieser „Gürtel" ist ein einfaches Selbsterhaltungsmittel, das jede siegreiche Nation anwenden muß. Belgier und Franzosen werden sodann „die unschuldigen Opfer der Kriegsschrecken" genannt, das glauben wir nicht. Belgien stand vor dem Krieg in geheimer Verbindung mit England und Frankreich. Belgiens Neutralität war Schein. Aufgefundene Dokumente haben es bewiesen. Und wer hat zu Anfang des Krieges deutsche Verwundete in schändlicher Weise mißhandelt? Wer hat deutsche Soldaten hinterlistig niedergeschossen? Das waren belgische Zivilisten. Und jetzt lassen sich diese Belgier gerne von Engländern und Amerikanern füttern; sie weigern sich zu arbeiten und bereiten dadurch der deutschen Verwaltung die größten Schwierigkeiten.

In Bezug auf **Nordfrankreich** spricht der Aufruf des Federal Council beständig von den „eingedrungenen Heeren", von den „invaded provinces of France". Das ist ja schön. Wie Deutschland jetzt aussehen würde, wenn deutsche Gauen „invaded" wären, können wir uns denken, wenn wir an die in Deutschland im 17. Jahrhundert „eingedrungenen" Horden Ludwigs 14. denken oder wenn wir heute uns in Ostpreußen umsehen. Ferner wird geklagt: „Die Ausfuhr von Nahrungsmitteln von Belgien nach dem „invaded France" wurde von der deutschen Regierung verboten." Sonderbar! Kurz vorher wird uns mitgeteilt, daß in Belgien 3 Millionen dem Hungertode nahe sind, und nun soll es schrecklich sein, daß die deutsche Regierung die Ausfuhr von Lebensmitteln aus Belgien verbietet! Wie reimt sich das zusammen?

Serbien wird besonders bedauert: „Die eingedrungenen Armeen haben Serbien überflutet und Leben und Eigentum zerstört. Wir fanden die Leichen von 19 kleinen Kindern." So geht die Jeremiade weiter. Das haben die bösen Oesterreicher getan! Sie hatten es — nach diesen Schilderungen des Aufrufes — besonders auf Weiber und kleine Kinder abgesehen! Daß die Serben Oesterreichs Thronfolger und seine Gemahlin ermordet haben, daß sie im Vertrauen auf Rußland die Ursache zu dem Weltbrand gaben, daß sie die 20,000 Oesterreicher, welche sie im Anfang des Krieges gefangen nahmen, in der schändlichsten Weise behandelten und umkommen ließen, davon wird nichts gesagt. Das sind wohl nur „Kleinigkeiten". Besonders werden auch die „intellektuellen" Serben, Repräsentanten der serbischen Regierung, bedauert, die in Frankreich Zuflucht fanden. „Sie sind stolz und das macht ihre Lage um so trauriger." Ja, diese stolzen „Intellektuellen" Serbiens sind es gerade, die seit Jahren gegen Oesterreich hetzten, bis es nicht mehr auszuhalten war.

Was über die elf Millionen **Polens** gesagt ist, kann man auch nehmen, wie man will. Uns lautet es so, als ob Deutschland Vorwürfe gemacht werden. An allem Elend Polens ist nur Rußland schuld, das alle Heimstätten verbrannt, alle Felder verwüstet und tatsächlich bei seinem Rückzug „keinen Stein auf dem andern" gelassen hat.

Ueber **Ostpreußen** und über die deutschen Wittwen und Waisen wird nur ganz kurz mitgeteilt, daß für diese Abteilungen die Deutsch-Amerikaner sorgen. Umsomehr wird von den **Armeniern** erzählt, welche bekanntlich stets gegen die türkische Regierung sich auflehnten und die Russen herzlich willkommen heißen. Die bösen mit Deutschland und Oesterreich verbündeten Türken sind an allem Unheil schuld.

Und nun sollen wir Amerikaner helfen. Nun wird uns vorgehalten, daß wir bis jetzt nur 7 Cents per Kopf für Belgien gegeben haben. Und nun wird uns als gutes Beispiel — **England** vorgehalten, denn es heißt in dem Aufruf: „England, von Kriegslasten schwer bedrückt, hat tausende belgischer Flüchtlinge aufgenommen und für sie gesorgt und Millionen Pfunde für diesen Zweck geopfert"! Das freut uns auch. England, Erzhetzerin und Anstifterin des schauerlichen Weltkrieges! Deine Pflicht ist es, nicht nur für die Belgier, sondern für alle Leidenden in Frankreich und Deutschland, in Polen und Serbien, in Armenien und in der Türkei, in aller Welt zu sorgen, denn du, England, trägst die Blutschuld.

Sehr naiv wird uns denn auch noch vom Federal Council vorgestellt, daß die „Töchter der amerikanischen Revolution" zur Feier des Geburtstages des Königs Albert von Belgien $125,000 gaben.—Genug. Wir kennen diese britischen und angloamerikanischen Schliche. Wir geben gerne. Aber unsere Gaben gehen nur durch die Hände treuer, deutscher Hilfsgesellschaften, oder deutscher Konsuln. Die uns im Aufruf empfohlenen „War Relief Clearing House for France and her Allies" oder „British-American War Relief Fund" oder die „Union nationale de France" kennen wir nicht. Unser deutsches Herz schlägt vor allem für die Leidenden des Landes, das die Alliirten noch heute zu „zermalmen" suchen, für das deutsche Vaterland.

*) Das Federal Council ist eine Vereinigung von etwa 30 protestantisch-amerikanischen Kirchendenominationen meist englischer Zunge, z. B. die „protestant episcopal", die „methodist episcopal" Kirche, Baptisten, Presbyterianer und andere, doch gehören auch teilweise oder fast ganz deutsche Denominationen, z. B. diejenige, welcher der Schreiber angehört, dazu.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele.

„National League"—Chicago 8, Philadelphia 3; Brooklyn 6, Pittsburg 0; New York 4, Cincinnati 3; St. Louis 2, Boston 0.

„American League" — Alle Spiele verschoben.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	16	9	.640
Philadelphia	17	12	.586
Boston	15	12	.556
New York	14	13	.519
Chicago	16	17	.485
St. Louis	15	19	.441
Cincinnati	15	19	.441
Pittsburg	12	19	.387

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Washington	21	11	.656
Cleveland	21	12	.636
New York	14	13	.519
Boston	15	15	.500
Philadelphia	13	17	.433
Detroit	13	18	.419
St. Louis	12	17	.414
Chicago	13	19	.406

Heutige Spiele:

„National League" — Philadelphia in **Chicago**; Brooklyn in Pittsburg; New York in Cincinnati; Boston in St. Louis.

„American League" — **Chicago** in Washington; Detroit in Boston; Cleveland in Philadelphia; St. Louis in New York.

80,000 starben Hungers?

New York, 24. Mai. S. Sarkis von Kairo, Egypten, ein Mitarbeiter von Zeitschriften, sagt in einer Kabeldepesche an das hiesige syrische Blatt „Daily Mirror":

„Hungersnot im Libanon. 80,000 tot!"

Ungünstige Privatnachrichten, welche schon seit etwa einem Jahr von dort eingetroffen sind, lassen obige Meldung als ziemlich glaubwürdig erscheinen.

Neues Volksliederbuch mit über 200 der beliebtesten Lieder und mit Musikbegleitung. — Preis 25c.

Koelling & Klappenbach

Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

John B. Kinzele

am 23. Mai 1916 im Alter von 68 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1463 W. 69. Place, nach der St. Laurence-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ottelia Kinzele, Gattin. **Edgar M. Kinzele**, Sohn. **Luella Kinzele**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Minnie Ulrich

im Alter von 25 Jahren am 23. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3559 S. Winchester Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Ulrich, Gatte. **Hugo** und **Rosie Schmidt**, Eltern. **Ella Birmont**, Schwester. **Otto, Hugo jr.** und **Paul Schmidt**, Söhne, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Johanna Toepper, geb. Neumann,

im Alter von 74 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 27. Mai, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2237 W. 20. Str., nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Toepper, Gatte. **Augusta, Rudolph, Karl** und **Edward**, Söhne. **Wilhelm** und **Emma Geisler**, Enkelkinder. mifr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter

Eliza Goldmann, geb. Wollenhaupt,

Gattin des verstorb. Ludwig Goldmann, nach langem, schwerem Leiden am 23. Mai im Alter von 76 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 4114 Bernard Str., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Gertrude Teßmer, Cornelius Goldmann, Martha Newstedt, Katie Briesemeister und **Louisa Sheck**.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Stibbe

nach schwerem Leiden am 22. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, Mittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 2030 W. 21. Str., mit Kutschen nach Konkordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adelina Stibbe, geb. Horn, Gattin. **Elizabeth Schitte**, Tochter. **Adolph Stibbe**, Sohn; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hermann Gothann

im Alter von 25 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen am 23. Mai 1916 gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3146 Elston Ave., nach dem Eden-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Gothann, Vater. **Wilhelm Gothann, Frau Anna Weiß, Frau Ida Nordman, Gustaf Gothann**, Geschwister. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Kate Jorsch

entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5226 Lowe Ave., nach der St. John the Baptist-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem Mt. Olivet-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Jorsch, Gatte. **Katherine**, Tochter.

Freunde, die Sitze wünschen, bitte Kenny Bros., Yards 662, aufzurufen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Sohn und unser lieber Bruder

Mathias Breit jr.,

Sohn des verstorb. Mathias Breit, am 23. Mai im Alter von 17 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 6552 N. Robey Str., nach der St. Heinrichs-Kirche, von da nach dem St. Heinrichs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Breit, geb. Tapp, Mutter. **John** und **Theresa Breit**, Geschwister, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Walter Taube

im 17. Lebensjahre entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Mai, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3211 S. Racine Ave., nach der Heil. Kreuz-Kirche, 31. Place und Racine Ave., von da mit Automobilen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Robert und **Hermine Taube**, Eltern. **Mianda, Margareth, Erna** und **Hertha Taube**, Schwestern.

Todesanzeige.

Louisa Loge Nr. 3, Vereinigte Hertha-Schwestern.

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß

Theresia Blackeslee

gestorben ist. Beerdigung am 25. Mai, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6924 S. Morgan Str., mit Autos nach Mt. Greenwood.— Die Beamten versammeln sich um 9 Uhr in der Logenhalle. In A. und T.:

Veronika Rulch, Präsidentin.
F. Eisler, Sekretärin,
2925 Keeley Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Ludwig Hecker

am 23. Mai im Alter von 43 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1848 Hudson Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Sophia Hecker, geb. Elinger, Gattin. **Fred**, Sohn. **Ludwig** und **Margaret Hecker**, Eltern. **Phillip Hecker**, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John P. Labahn,

Gatte der verstorbenen Louise Labahn, im Alter von 73 Jahren am Dienstag, den 23. Mai 1916, gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 622 Gary Place. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Marie Berger, John F. Labahn, Rudolph Labahn, Adelaide Leggett. — Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Henry Unverhauen

am 23. Mai 1916 entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 645 111. Str., Pullman. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fredericka Unverhauen, Gattin. **Pearl** und **Clara Brieskorn**, Töchter.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Louis Hecker

von der 3. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. Mai, Nachm. 2 Uhr, von 1848 Hudson Ave., nach Montrose statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Kranken-Unterstützungsverein Deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Max Weber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, Vorm. 10 Uhr 30, vom Trauerhause, 1548 Rosemont Ave., nach dem Graceland-Friedhof.

Louis Kreslow, Präsident.
Leopold Britel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Mary Fitzgibbons, geb. Rumkewitz,

am 22. Mai entschlafen ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Mai, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5243 S. Winchester Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Fitzgibbons, Gatte. **John** und **Elizabeth Rumkewitz**, Eltern. **John, Anna, Frank, Antonette, Joseph, Gertrude, Frau Martha Misage**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Louise Button, geb. Wassong,

Gattin des verstorb. Henry Button, gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 26. Mai, 9:30 Vormittags, von der Wohnung ihres Onkels, 5029 S. Bishop Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Regina und Windfield, Kinder. **John** und **Peter Daniels**, Brüder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Julius Fritz

im Alter von 63 Jahren am 22. Mai sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2237 Augusta Str., mit Automobilen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Adeline Fritz, geb. Maerz, Gattin. **Frau Clara Abel, O. E. Fritz, William Fritz** und **Frau Adeline Kusch**, Kinder. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Max Weber

im Alter von 50 Jahren am 22. Mai in seiner Wohnung, 1454 Rosemont Ave., selig im Herrn entschlafen ist. Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 11 Uhr Vorm., in der Graceland-Kapelle. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Weber, Gattin
dimi **Elsie Weber**, Tochter.

Zur Erinnerung

Zum treuen Andenken an

Fredericka Kunow,

gestorben am 25. Mai 1915 im Alter von 69 Jahren.

In unserem Heim wirst du vermißt,
Dein lieber Platz ist leer.
Dunkel ist's in unserem Haus,
Wir sehn dich nimmermehr.
Deine gütige, fleißige Hand,
Deine Sorg' und Pflege
Vermissen wir zu jeder Zeit,
Auf jedem unserer Wege.

Gewidmet von deinen dich liebenden **Kindern**.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an meine liebe Mutter

Marie Karl,

welche heute vor einem Jahre, am 24. Mai 1916, entschlafen ist.

Möge ihre Seele in Frieden ruhen!

Frau Josephine Fishleigh.

WALDHEIM FRIEDHOF

Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon: Forest Park 757. **G. F. Geist**, Präs.; **August Pfaff**, Vizepräs.; **Fred Maaß**, Sekretär und Schatzmeister; **Jakob Schwab**, Supt.
1dz,midofasondi*

MOUNT AUBURN

„Der prachtvolle Park Friedhof", 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave. oder C., B. & O. Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent.
29ap1mtX

Riverview

WESTERN-BELMONT-CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD.

Unter großem Baumdach
— hat —
sieben große Midways
voll von Fahrten und Shows
— darunter —
BATTLES OF A NATION
oder „Mit den deutschen Kämpfern."
Riverviews große Kriegsbild-Sensation.

Der Park des Vergnügens

RIDE THE RABBIT
SHOOT THE CHUTES
DIP THE DERBY
GO THE GREYHOUND

Riverview für Vergnügen, Spaß und Ulk.

DEUTSCHES THEATER

Bush Temple. — Telephon Superior 5906.
Samstag, den 27. Mai, Abends 8 Uhr, Benefizabend für den Opernsänger **Remo Mariano**, welcher durch einen Automobilunfall verunglückt und arbeitsunfähig ist.
Große Operette! Große Operette!

Frühlingsluft

von Josef Strauß. Ballet-Einlagen von Antoinette Ludwig von Kgl. Opernhaus, Berlin.
Preise der Plätze wie gewöhnlich. Die Theaterkasse ist täglich von 10 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends geöffnet. di—for

Großes Frühjahrskonzert

und Ball, veranstaltet von der

Gesangsektion des Turnverein „Eiche"

am Samstag, den 27. Mai 1916, in der Eiche Turnhalle, 200 Kensington Ave. Eintritt im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

ZUR BLAUEN DONAU.

743 West North Ave
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag 4 Uhr, Auftreten der

Drei Holzhacker Buahm

— und —

Schweizer Jodler.
ap26misa1mt

Dr. E. Weichbrodt

verlegt seine Office nach

552 North Avenue,

Ecke Larrabee Str.
Telephon Lincoln 954. — Wohnung 3550 Lawrence Ave. Telephon Monticello 5326.
mi6misa1mt

Anleihen auf Grundeigentum

Unsere Raten sind immer niedrig und unsere Dienste schnell und zuverlässig.
Sprecht bei uns vor,
wenn eine Anleihe notwendig wird.

A. F. HAMMANN

Mortgage Banker,
1922—24 W. Chicago Ave. — Tel. Humb. 9488.
Offen jeden Abend bis 9, ausgenommen Freitag.
ap22sofamt3mt

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Antike Möbel.

Richter Stough faßt deren Wert vom praktischen Standpunkt auf.

Retten ihre Farm.

Drei Brüder waren mit faulen Anteilscheinen angeschmiert worden. — Industrieller klagt wegen Beleidigung auf $50,000 Schadenersatz.

„Das ist eine ganz merkwürdige Geschichte," antwortete heute Richter Stough auf eine Frage des Vertreters der „Abendpost", nachdem er eine Klage von George F. Buchholz gegen die Chesapeake & Ohio Bahn und mehrere Stadtgerichtsbeamte auf $2800 Schadenersatz abgewiesen hatte. Buchholz hatte von dem alten Kleiderhändler Thomas, der aus Liebhaberei nebenher die Zucht edler Hunde betreibt, um $30 einen Hund erworben, aber anscheinend nicht bezahlt. Nun verzog Buchholz, der 3201 Michigan Blvd. wohnte, nach Louisville, Ky. Seine Möbel waren schon auf dem Bahnhof jener Bahn, als wegen der Schuld ein Teil, nämlich sieben Stühle, beschlagnahmt und bald darauf auch zu je $8 verkauft wurden. „Da kennt ihr aber Buchholzen schlecht" würde der Berliner sagen, wenn man dächte, daß Herr Buchholz das sich ruhig gefallen lassen hätte. Er verklagte alle Beteiligten auf insgesammt $2800, den von ihm angenommenen Wert der Stühle. Diese sind nämlich im Jahre 1735 in Chippendale hergestellt worden und in einem Styl, der ganz neuerdings wieder in Aufnahme kommt. Der Richter hörte für und wider geduldig an, betrachtete die augenscheinlich altertümliche und gebrechliche Bauart der Sitzgelegenheiten und entschied zu Gunsten der Verklagten.

Wegen angeblicher Ehrenkränkung.

Geschäftliche Unterhandlungen und beträchtliche Summen hatten zur Entzweiung zwischen A. W. Gentry, Präsidenten der Madame Isebell's Toilet Mfg. Co., 1216 West Ohio Straße, 652 Bittersweet Pl., wohnhaft, und dem in Hubbards Wood wohnenden Grundeigentumshändler Burt J. Fitzgerald, 111 West Monroe Str., geführt. Heute hat ersterer durch den Anwalt M. J. Dolan Fitzgerald wegen angeblicher Ehrenkränkung im Superiorgericht auf $50,000 Schadenersatz verklagen lassen.

Die Ehemüden.

Unter den heute angestrengten Scheidungsklagen sind die folgenden:

Jennie gegen Alexander T. Campbell; sie hatten am 7. Oktober 1887 in Ottawa, Ontario, geheiratet und haben eine Tochter, Dora, die inzwischen geheiratet hat. Im November 1896 hatte die Frau sich von dem Manne getrennt, weil er schwer getrunken haben soll. Jetzt hat er sich aber gebessert und wohnt seit fünf Jahren durch einige Meilen Bannkreis vom „Teufel Alkohol" getrennt, im frommen Zion City. Frau Campbell hat daher verschiedentlich Versöhnung angestrebt, ist aber, wie sie in ihrer Klage sagt, von ihm stets schnöde zurückgewiesen worden. Sie sucht um Nährgeld nach.

Remus Lucas ist ein Schlafwagenporter und verdient $75 bis $80. Seine gleichfarbige Gemahlin soll er trotz ihres schönen Namens Mahalia und sonstiger Tugenden angeblich in ihrer Wohnung, 2117 Walnut Str., auf der Straßenbahn und sonstwo wiederholt bis zum Blutvergießen geprügelt haben, so daß sie sich fünf Monate nach der Hochzeit, am 5. Januar 1915, von ihm trennte.

Lulu Lorenz erwirkte Gerichtsschutz gegen den Gatten, Henry Lorenz, einen Schriftsetzer, da er angeblich Morddrohungen gegen sie ausgestoßen, sie auch früher schon häufig schwer mißhandelt haben soll. Die Frau hat jetzt auf Lösung der am 7. November 1895 in Prescott, Wis., geschlossenen Ehe, Obhut über ihr Kind und Nährgeld geklagt. Am letzten Montag hatte sie sich von dem Gatten getrennt.

Für unehrlich erklärt.

Wie seiner Zeit berichtet, hatten die Brüder Joseph B., Arthur D. und Fred Crambs auf angeblich falsche Angaben hin für $55,000 8000 Aktien in der Central Health and Accident Securities Co. von Missouri gekauft. Diese Gesellschaft verschmolz sich mit der Royal Casualty Co., das Unternehmen ging in die Brüche, und die Brüder klagten behufs Ungiltigerklärung einer Hypothek über $55,000, womit sie die Aktien bezahlt hatten, auf ihre Farm von 900 Acres im County Durreau. Sie stützen die Klage auf betrügerische Angaben hinsichtlich des Geschäfts der Gesellschaft. Nach langer Verhandlung hat Kreisrichter Windes heute zu ihren Gunsten entschieden und die Hypothek für hinfällig erklärt.

Lessing Building & Loan Ass'n
1572 N. Halsted Str. S.-W.-Ecke North Ave.
Wöchentliche Einzahlungen von 25 Cents-Aktien erreichen in ungefähr 6 Jahren einen Wert von $100, gleich 6% Zinsen.
5aplmifa3mo

Andere Kontrolbeamte bloßgestellt

Scriba verwickelt vier weitere Beamte in den Grabschifskandal im Wasserbauamt.

Herbert L. Scriba, der Kontrolbeamte im Wasserbauamt, der, wie an anderer Stelle berichtet, eingestanden hat, mit Hilfe von Strohmännern die Stadtverwaltung beschwindelt zu haben, hat, wie heute von der Zivildienstkommission verlautete, die Kontrolbeamten in vier anderen Bezirken bloßgestellt und in den Skandal verwickelt. Damit sind nach der Ansicht der Kommission auch die Werkführer in diesen Bezirken in den Skandal hineingezerrt, denn es dürfte kaum möglich sein, derartige Schiebungen ohne Mitwissen der Werkführer durchzuführen. Präsident Coffin schätzte in Anbetracht der heutigen Entwickelungen den voraussichtlichen Verlust, welcher der Stadt erwachsen ist, auf $50,000 bis $75,000 das Jahr.

Wie Präsident Coffin heute mitteilte, wurde der Schankwirt James Byrne, Francisco und Diversey Ave., im Laufe der Nacht in Verbindung mit dem Skandal verhaftet. Byrne war angeblich einer der Strohmänner, deren Namen in den Zahllisten geführt wurden.

Die zwölf Personen, die soweit in den Skandal verwickelt sind, wurden heute von der Zivildienstkommission suspendirt.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Deutsch amerikanischer Lehrertag.

Er wird in Milwaukee vom 28. Juni bis zum 1. Juli abgehalten.

Vom 28. Juni bis 1. Juli 1916 findet in Milwaukee die 43. Jahresversammlung des NationalenDeutschamerikanische Lehrerbundes statt. Der Bundesvorstand, dem Herr Leo Stern als Präsident und Herr Theodor Charly als Sekretär angehören, weist in seinem Aufruf zur Beteiligung darauf hin, daß noch nie seit dem Bestehen des Bundes ein Zusammenschluß aller dem deutschen Sprachunterricht sich widmenden Männer und Frauen so notwendig gewesen ist, wie in der gegenwärtigen ernsten Zeit, da alle Werte ins Schwanken zu geraten, alle Welturteile umgestürzt zu werden scheinen. Den Vertretern des deutschen Sprachunterrichts, vor allem ist die ebenso gewaltige wie ehrenvolle Aufgabe zugefallen, zum Wohl unseres Vaterlandes deutsche Sprache und Kultur zu erhalten und zu pflegen und den ungeheuren auf ihre Zerstörung hinzielenden schädlichen Einflüssen entgegenzuwirken. Dies kann nur geschehen durch festes Zusammenhalten und Zusammenwirken aller deutschen Lehrer in Elementar, Hochschule und Universität. Dazu soll der diesjährige Lehrertag Gelegenheit bieten.

Die Versammlungen finden zumeist im Seminargebäude statt. In der ersten Hauptversammlung am 29. Juni werden Peter Scherer, Leiter des deutschen Unterrichts in Indianapolis, und Professor A. B. Faust von der Universität Cornell sprechen, am 30. Juni werden Professor G. L. Scherger vom Armourinstitut in Chicago und Max Griebsch, Direktor des Deutschamerikanischen Lehrerseminars, Vortrag halten. Als Redner für den 1. Juli sind F. Hamann, Milwaukee, Emma Bühler, Dayton, O., und Emil Kramer, Cincinnati, in Aussicht genommen. Ein Theaterabend im deutschen Theater von Milwaukee wird die Zusammenkunft beschließen.

* In angeblich trunkenem Zustand fiel gestern John Morgan an Milwaukee Ave. und Carpenter Str. auf das Straßenpflaster und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung zu. Die Polizei sorgte für seine Ueberführung nach dem Countyhospital. Die Wohnung des Verletzten konnte noch nicht festgestellt werden, da er bis jetzt das Bewußtsein nicht wiedererlangt hat.

* Der 18 Jahre alte Harry Dettmer, 3139 N. Richmond Ave., ein Angestellter der American Bridge Co., Nr. 1815 Diversey Parkway, fiel gestern beim Fortschaffen eines 50 Fuß langen Eisenträgers in seiner Arbeitsstätte von einer Plattform und zog sich schwere Verletzungen an beiden Beinen zu. Er wurde nach dem Alexianer-Hospital gebracht.

Türkische Artillerie in Tätigkeit.

Nur durch die Massen

Soll die am 3. Juni abzuhaltende Rüstungsparade wirken.

Keine Schauwagen.

Vorbereitungen nehmen ihren Fortgang. — Die Marschroute.—Abmarsch Vormittags 9½ Uhr von Michigan Blvd. und Van Buren Str.

Die Pläne für die große Rüstungsparade, welche am Samstag, dem 3. Juni, abgehalten werden soll, nehmen allmählich festere Gestalt an. Der Vollziehungsausschuß, der fast unausgesetzt in Sitzung ist, weiß, daß bei einem derartigen gewaltigen Unternehmen auch die kleinsten Einzelheiten genau festgestellt sein müssen und geht deshalb mit der größten Sorgfalt zu Werke; im Großen und Ganzen aber ist der Entwurf schon fertig. Da den Veranstaltern für ihre Arbeit noch etwa zehn Tage zur Verfügung stehen, erwarten sie mit Bestimmtheit, daß Alles ganz genau klappen wird.

Den heute erlassenen Ankündungen gemäß hat man bei der Parade von allen Schauwagen und dergleichen Abstand genommen; sie soll einzig und allein durch die Massen wirken, an denen es ja ganz gewiß nicht fehlen wird, da eine ganze Anzahl der größten Firmen es ihren Angestellten zu verstehen gab, daß ihre Beteiligung erwünscht ist. Auf diese Weise werden die 100,000 oder 150,000, auf die man rechnet, schnell zusammenkommen. Aber der Zug dürfte ein recht eintöniger werden.

Natürlich wird er aus verschiedenen Divisionen bestehen, von denen jeder einzelnen genaue Anweisungen über den Versammlungsort und die Zeit des Abmarsches zu erteilen sind. Es wäre Unsinn, alle Teilnehmer schon Vormittags 9½ Uhr, der Zeit des Abmarsches, antreten zu lassen, da viele von ihnen dann Stunden lang zu warten haben müßten und natürlich völlig ermüden würden. Man wird die Vorbereitungen also derartig treffen, daß jede Division eine halbe Stunde, bevor sie in den Zug einzumarschiren hat, marschbereit ist, und daß sie sich, sobald sie die Marschroute zurückgelegt hat, wieder auflösen kann.

Die Marschroute.

Diese wurde wie folgt festgesetzt: Von Michigan Boulevard und Van Buren Str. in ersterer nördlich bis Randolph Str., in dieser westlich bis Franklin Str., südlich bis Washington Straße, östlich bis State Str., südlich bis Madison Str., westlich bis Franklin Str., südlich bis Monroe Straße, östlich bis State Str., südlich bis Jackson Boulevard, westlich bis Market Straße. Die ganze Strecke mißt etwa drei Meilen.

Bei der Auswahl dieser Straßen wurde nicht nur gebührend auf den Straßenbahnverkehr Rücksicht genommen, der natürlich möglichst wenig gestört werden darf, sondern man sorgte auch dafür, daß der Zug an möglichst zahlreichen großen Geschäftshäusern vorüber kommt, von denen aus man ihn in Augenschein nehmen kann. Auch werden auf den Bürgersteigen der genannten Straßen Hunderttausende von Zuschauern Platz finden können. Die Parade dürfte etwa 30 Meilen lang sein, und es werden, selbst wenn, wie es geplant ist, 16 in einer Reihe marschiren, zwölf Stunden nötig sein, um an einem gegebenen Punkte vorbeizukommen.

Der Abmarsch.

In dem Augenblick, in welchem sich der Zug in Bewegung setzt, wird im Grant Park von der Staatsmiliz ein Kanonenschuß abgefeuert werden, und gleichzeitig wird man eine große amerikanische Flagge hissen. Auch soll ein besonders für diesen Zweck herzurichtendes Feuerwerk abgebrannt werden, bei welchem Hunderte von Bomben platzen, von denen jede dann ein Bündel von Flaggen entfaltet. Alle Musikkapellen werden das „Star Spangled Banner" spielen.

Des Weiteren ist bestimmt worden, daß präzise zwei Uhr der Zug auf fünf Minuten Halt macht, und daß alle Kapellen dann die Nationalhymne, „America", erschallen lassen, in welche das ganze Publikum einfällt. Ueberall in der Stadt soll die Geschäftstätigkeit während dieser Zeit eingestellt werden, damit Jeder Gelegenheit hat, seine Gedanken auf einige Augenblicke dem Lande seiner Geburt beziehungsweise seiner Wahl zuzuwenden.

Arme Eltern!

Neunjähriger Junge von Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt.

In raschen Sätzen eilte heute nach Schluß der Schule für die Mittagspause der 9 Jahre alte Robert Kiesling, ein Schüler der Realschule an 61. und Sangamon Str., über die Straße, da es etwas später wie gewöhnlich geworden und er Sehnsucht nach dem heimischen Mittagstisch hatte. Gleichzeitig kam auch der 6605 Greenwood Avenue wohnhafte J. T. Thompson in seinem Kraftwagen des Weges gefahren, und im nächsten Augenblick lag Robert unter dessen Rädern. Man brachte den armen Jungen nach dem Englewood Hospital, doch starb er dort auf dem Operationstisch den Aerzten unter den Händen. Ein Geheimpolizist, der von einer Elektrischen aus Augenzeuge des Unfalls geworden, sprang ab und nahm Thompson in Haft. Die Familie Kiesling wohnt Nr. 5838 Emerald Ave.

Leset die „Sonntagpost"!

Zeichen der Schwäche?

Frau A. L. Matters wird nun doch nicht in eigener Sache als Zeugin auftreten.

Entgegen der Versicherung ihres Verteidigers Joseph R. Burres wird Frau Anna Ledgerwood Matters nicht in eigener Sache als Zeugin in ihrem Strafprozeß, der sich in der Abteilung Richter Thompsons abspielt, auftreten. Die Frau, die sich mit einem Anteil von $50,000 an dem Nachlaß ihres betagten Mannes nicht zufrieden geben wollte, und die im Nachlaßgericht mit ihren weiteren Erbansprüchen abgewiesen wurde, da es sich herausstellte, daß das von ihr als ihr eigenes bezeichnete, nun 9 Monate alte Kind nicht das ihre war, steht vor dem körperlichen Zusammenbruch. Der Entschluß der Angeklagten, nicht als Zeugin in eigener Sache aufzutreten, wurde von ihren Anwälten damit erklärt, daß ihre Klientin den seelischen Erschütterungen nicht gewachsen sei, die ein derartiges Verhör an sie stellen würde. Der Außenwelt gegenüber behauptet Frau Matters immer noch, daß Irene Matters ihr eigenes Kind sei. Das kleine Wesen soll ernstlich erkrankt sein, und Frau Matters will durch die Krankheit des Kindes selbst so angegriffen sein, daß sie sich nicht im Stande fühlt, für sich selbst zu zeugen. Die Ankündigung, die Verteidiger Burres gestern Nachmittag machte, er sei mit seiner Beweisführung zu Ende, war für die Staatsanwaltschaft eine große Ueberraschung und wurde von ihr als Zeichen der Schwäche ausgelegt.

Unter diesen Umständen blieb der Staatsanwaltschaft nichts anderes mehr übrig, als ihre letzten Widerlegungszeugen ins Treffen zu führen und dann mit dem Plaidoyer zu beginnen. Es waren Dr. Louis Charles Emile Beroard und die Krankenpflegerin Marie Louise des Rosiers, die die gestrigen Aussagen des Mitangeklagten Harry Edwards widerlegten. Dr. Beroard blieb dabei, daß er nie zu Edwards gesagt habe, Frau Matters habe im Hospital ein Kind geboren, und die Krankenpflegerin des Rosiers bestritt lebhaft zu Edwards gesagt zu haben, daß sie nur widerwillig nach Chicago reise, um gegen Frau Matters zu zeugen, und daß sie dies nur auf Geheiß der verd.... Nonnen vom Miserikordia Hospital zu tun gezwungen sei.

Hilfsstaatsanwalt Ramsey, dem es oblag, in diesem Prozeß das Zeugenverhör allein zu führen, hat auch zur Antlagerede das Wort allein. Er befleißigte sich im Eingang zu seiner Rede der größten Ruhe und Sachlichkeit und wies darauf hin, daß es dem Staate gleichgiltig sein könne, wer den Nutznieß aus der Nachlassenschaft des verstorbenen Frederick Matters haben werde. Nicht gleichgiltig aber könne der Staat bleiben, wenn der Versuch gemacht werde, mit einem Gericht, das sich in der Hauptsache mit letztwilligen Verfügungen beschäftigt, Schindluder zu treiben. Da sei es im Interesse eines jeden Bürgers die Pflicht des Staates, einzuschreiten und die Schuldigen zur Rechenschaft zu ziehen. Es liege hier eine Verschwörung zur Behinderung der Rechtspflege und Verleitung zum Meineid vor.

Die Hauptangeklagte Anna Dollie Ledgerwood Matters sei nicht das unschuldige Mädchen vom Lande, als das sie ihr Verteidiger zu schildern beliebe, sie sei eine ganz ausgekochte Geschäftsfrau, und ihre Fähigkeit, Leuten Sand in die Augen zu streuen, habe sie in ihren verschiedenen Geschäftsunternehmungen zur Genüge dargetan. Herz oder Gemüt sei bei einer Person, die ihrem Liebhaber telephonirt, während die noch nicht erkaltete Leiche ihres Gatten im selben Zimmer ruht, nicht zu erwarten, und die Geschworenen hätten deshalb kein Recht, sich durch die hypnotischen Augen der Angeklagten, oder durch ihre Verstellungskünste in ihrem Urteil beeinflussen zu lassen. Ein blutigerer Hohn auf die Mutterschaft, als ihn sich Frau Matters geleistet, sei undenkbar. Hilfsstatsanwalt Ramsey faßte dann das ganze, den Geschworenen vorgeführte Beweismaterial kurz zusammen und verlangte nicht nur allein die Bestrafung der Angeklagten Matters, sondern auch die ihrer Genossen Harry Edwards und Charles T. Mellon. Verteidiger Joseph Burres erhielt nach Ramsey das Wort zu seiner Verteidigungsrede, die er morgen Vormittag beschließen wird. Das Schlußwort erhält wiederum Hilfsstaatsanwalt Ramsey, sodaß sich der Fall bis morgen Abend in Händen der Geschworenen zur Aburteilung befinden dürfte.

Jetzt ihrer acht.

Es hat zu diesem Ergebniß aber fünf Wochen harter Mühe bedurft.

Nach fünfwöchentlichem Bemühen sind nunmehr im Prozeß gegen gegen die 25 Mitglieder von Arbeitergewerkschaften, die sich vor Richter Scanlan wegen angeblicher Verschwörung, Sachbeschädigung, tätlichen Angriffs und anderer Vergehen zu verantworten haben werden, glücklich acht Geschworene in Eid und Pflicht genommen worden. Zu den bereits an dieser Stelle genannten vier zuerst Vereidigten kamen heute noch folgende hinzu: Paul Redellick, 27 Ost 43. Straße wohnhaft, seines Zeichens ein Schneider; Karl W. Ernler, der 248 W. 113. Straße wohnt und bei der Sherwin Williams Co. angestellt ist; Paul Vorzin, 2545 S. Sawyer Ave. wohnhaft, ein Metallformenmacher und Mitglied der Gewerkschaft seines Gewerbes; G. A. Wilson, ein Gepäckmeister der Burlingtonbahn, 138 N. Spring Ave. wohnhaft und Mitglied der Brüderschaft der Eisenbahnangestellten

„Buhm" für Charles Nagel.

Deutsche von Missouri wollen ihn für Vizepräsidentschaft vorschlagen.

So vermeldet John Barrett.

Munitionsfabrikant der Alliirten in Detroit appellirt an Delegaten von Cook County, für Roosevelt wegen seines „Amerikanismus" zu stimmen.

Die Nachricht, daß die deutschen Republikaner von Missouri sich mit der Absicht tragen, Charles Nagel, Minister für Handel und Gewerbe im Kabinet Präsident Tafts, für die republikanische Nomination für die Vizepräsidentschaft zu „buhmen", brachte heute John Barrett, Direktor der General Panamerican Union, nach Chicago und erregte damit im Kandidatenviertel an der Michigan Ave. großes Aufsehen. Barrett war gestern in St. Louis, wo die Delegaten Missouris zum republikanischen Nationalkonvent tagten, um sich für den Konvent zu organisiren, und erhielt Kenntniß von der Bewegung zugunsten Nagels. Der „Buhm" zugunsten des früheren Handelsministers bildete, wie er erklärte, das Tagesgespräch unter den Delegaten des Staates. Deutsche Republikaner von Missouri werden, wie er hörte, in großer Zahl nach Chicago kommen, um Stimmung unter den Delegaten für die Nomination Nagels zum Vizepräsidentschaftskandidaten zu machen.

Hughes' Sieg Ansporn für „Körnel".

Daß der Ausgang der Vorwahlen in Oregon und Vermont, die mit dem Sieg Richter Charles E. Hughes vom Oberbundesgericht geendet haben, nicht nur die Bewegung zugunsten des Richters bedeutend gestärkt, sondern gleichzeitig die Anhänger Col. Roosevelts veranlaßt haben, alle Hebel in Bewegung zu setzen, um ihrem Mann die Nomination zu verschaffen und Richter Hughes den Boden abzugraben, ist die Ansicht erfahrener republikanischer Politiker über die Folgen der Vorwahlen in beiden Staaten. Sie erklären, daß der Sieg des Richters den „Körnel" und seine Leute zu verzweifelten Anstrengungen anspornen wird, und erwarten mit Sicherheit, daß die nächsten Wochen eine Stärkung der Sache des „Körnels" und ein korrespondirendes Nachlassen der Stimmung zugunsten Richter Hughes' mit sich bringen werden. Sie schreiben dies in erster Linie der unermüdlichen Tätigkeit der Organisation zu, die hinter Roosevelt steht und unter verschiedentlichen Deckmänteln arbeitet, und der unablässigen Reklame, welche seine zahlreichen „Preßagenten" für den „Körnel" entfalten.

Munitionsfabrikanten wühlen für „Körnel".

Einen Beweis dafür, daß der Anhang Roosevelts mit Hochdruck arbeitet, um Stimmen für seinen Kandidaten unter den Delegaten zu fangen, erhielten die Delegaten von Cook County zum republikanischen Nationalkonvent heute. Jeder von ihnen erhielt ein langes Nachttelegramm aus Detroit, in dem er aufgefordert wurde, für Roosevelt zu stimmen. „Wir fühlen", besagt der Appell unter anderem, „daß der wunderbare Amerikanismus und die absolut richtige Stellung Theodore Roosevelts in den großen Fragen, die das Land zu lösen hat, ihn zu dem Mann stempeln, der in der nächsten Wahl mit der größten Mehrheit siegen wird. Der Appell für „den wunderbaren Amerikanismus und die absolut richtige Stellung Theodore Roosevelts" ist unter anderen von Henry B. Joy, dem Präsidenten der Packard Motor Car Co. in Detroit, unterzeichnet, die nach der Angabe Kongreßmitglied Clyde Taveners im Kongreß riesige Kontrakte für die Lieferung von Munition an England und seine Verbündeten hat und natürlich daraus Millionen macht. Außer von dem Munitionsfabrikanten Joy ist der Appell noch von einer ganzen Anzahl anderer Fabrikanten Detroits unterzeichnet, das sich infolge großer Lieferungen an die Alliirten großen Wohlstandes erfreut. Einer der hiesigen Delegaten zum Nationalkonvent, dem der Appell des Munitionsfabrikanten Joy und seiner Kollegen zugegangen war, konnte sich die spöttische Bemerkung nicht versagen, daß augenscheinlich die Anhänger Roosevelts in Detroit wie Joy die Lage vom Standpunkt ihres Geldbeutels aus beurteilten.

Stirn des Kindes rauh und schuppig

Verbreitete sich ins Haar, juckte arg, Haar fiel aus und Kopf sah schlecht aus.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Als das Uebel meines kleinen Bruders begann, sah er rauh und schuppig aus und wir glaubten, daß es Hitzausschlag sei. Zuerst war es gerade über die Stirn, aber es verbreitete sich ins Haar und war sehr roth. Es juckte arg, was ihn zu kratzen veranlaßte, und er war sehr unmuthig und lag oft des Nachts schlaflos. Seine Haare fielen aus und machte seinen Kopf sehr kahl aussehen.

„Wir ließen ihn behandeln, aber es schien ihn schlimmer zu machen. Er hatte das Uebel etwa vier Monate, als ich mir eine Probe von Cuticura Soap and Ointment kommen ließ und später kaufte ich mehr. Wir benutzten Cuticura Soap and Ointment nach den Anweisungen und in zwei Wochen war er vollständig geheilt." (Gezeichnet) Frl. Susie Van Doren, R. F. D. 1, Camanche, Iowa, den 22. Juli 1915.

Probe frei durch Post

Mit 32-p. Skin Book über die Behandlung der Haut und Kopfhaut. Man sende Postkarte an "Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft von Apothekern und Händlern in der ganzen Welt

Hypnotisirt?

Samuel Greenberg von Bauernfängern um $815 gerupft.

Samuel Greenberg, Nr. 7126 S. Chicago Ave., teilte heute der Polizei mit, daß er von einem Unbekannten um $815 beschwindelt wurde. Vor Kurzem sprach ein Mann bei ihm vor, der ihn fragte, ob er ihm nicht sein Haus verkaufen wolle, und da er einem Verkauf, bei dem er ein ansehnliches Sümmchen verdienen könnte, durchaus nicht abgeneigt war, wurden Unterhandlungen eingeleitet. Dann machte ihm am nächsten Tage ein anderer Mann seine Aufwartung, angeblich um den Handel zum Abschluß zu bringen. Greenberg behauptet nun, daß dieser ihn und seine Frau hypnotisirte und sie veranlaßte, ihm alles Geld, das er nur auftreiben konnte, jene $815, zu übergeben, wofür sie als Pfand einen angeblich mit Goldstücken im Werte von $6000 gefüllten Kasten in Verwahrung nahmen. Der Unbekannte versprach, in den nächsten Tagen wiederzukommen, er kam aber nicht, und als Greenberg dann den Kasten öffnete, sah er zu seinem Schrecken, daß er nicht Goldmünzen, sondern Messingstücke enthielt.

Tötlich verlaufen.

An Brühwunden starb heute im Wesleyhospital der 24jährige Arbeiter James Coeway, Nr. 1275 W. 72. Pl., der gestern in den North Western Glue Works, 44. Pl. und S. Racine Ave., Schweinsfüße in einen 3½ Fuß tiefen Bottich mit heißem Wasser geladen hatte und dabei in die Flüssigkeit gefallen war.

Der 7jährige Andrew Startiewicz, 1130 S. Hermitage Ave., starb heute an Brandwunden die er sich neulich infolge Spielens mit Streichhölzern zugezogen hatte.

Mohawk Theater.

Im Mohawk-Theater, North Ave., nahe Larrabee Straße, werden am kommenden Samstag, von 12 Uhr Mittags an, und am Sonntag, von 10 Uhr Morgens an, die Kriegsbilder vorgeführt, welche unter dem Titel „Mit den deutschen und österreichischen Heeren an der Front" seinerzeit im Fine Arts Theater mit so großem Erfolge zwei Wochen lang vorgeführt wurden. In schneller Reihenfolge sieht sich der Zuschauer vom nördlichen Frankreich auf die blutigen Schlachtfelder in den Karpathen und in Galizien, nach Ostpreußen und Kurland, verlezt. Die Bilder aus Ostpreußen geben ein anschauliches Bild von den Verwüstungen, welche die russischen Horden in diesem nördlichsten Winkel Deutschlands auf ihrem kurzen Streifzug angerichtet haben, bis Feldmarschall von Hindenburg sie in den masurischen Seen ersäufte oder wieder nach Rußland hinein trieb. Der Sieger von Tannenberg selbst erscheint in zwei Szenen. Die Bilder sind nur an den beiden Tagen zu sehen.

Bevorstehende Vergnügungen.

Eine mit einer kleinen Festlichkeit verbundene Agitationsversammlung hält der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein am kommenden Freitag Abend in seiner Halle, 1901 Larrabee Str., ab. Alle Mitglieder und ausgedienten Soldaten Oesterreich-Ungarns sind nebst ihren Familien dazu eingeladen. Der Verein zahlt wöchentlich $7 Krankengeld auf die Dauer von 13 Wochen und $100 Sterbegeld, bei einem Monatsbeitrag von 50 Cents. Am genannten Abend werden Reservisten bis zum Alter von 40 Jahren frei aufgenommen und brauchen nur $1 für die ärztliche Untersuchung zu zahlen.

Der Kaiser Friedrich deutsche Geg. Unterstützungsverein hält sein Maifest am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Ein rühriges Komite, bestehend aus den Mitgliedern Margarete Scholz, Präsidentin; Th. Timmermann, F. Kummer, M. Meyer, F. Behrnd, R. Lessinger, A. Wolf und J. Nickel, wird alles aufbieten, um dem Fest einen Erfolg zu sichern, und ersucht alle Freunde und Gönner, sich an diesem Abend einzufinden, um bei Tanz und sonstigem Vergnügen — besonders bei einer gut gebrauten Maibowle — einige recht gemütliche Stunden zusammen zu verbringen. Anfang 7 Uhr Abends, Eintritt 15c die Person. Mitglieder irgend eines Vereins haben mit Vereinsabzeichen freien Zutritt. Personen im Alter von 18 bis 55 Jahren können an diesem Abend, ebenso in jeder am ersten und dritten Dienstag Abend im Monat stattfindenden Versammlung in obengenannter Halle unentgeltlich aufgenommen werden. Dieser Verein zahlt bei nur geringen Beiträgen für 6 Wochen Krankengeld und $100 im Sterbefall eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene.

Am kommenden Samstag, Abends Uhr, veranstaltet die Columbus Loge Nr. 48, Order of Mutual Protection, ein gemütliches Maikränzchen in der Ashland Halle, 3600 N. Ashland Ave., Ecke Addison Straße. Für Unterhaltung, Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt, und gute Musik wird zum Tanze aufspielen. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen und auch Solche, die Lust haben, einem guten Krankenunterstützungsverein beizutreten. Dieser Verein zahl $5.00 Krankengeld die Woche und Sterbegeld je nach Versicherung von $250 bis $2,500. Anmeldungen von Kandidaten werden an diesem Abend entgegengenommen. Das Komite wird Alles aufbieten, um allen Teilnehmern recht fidele Stunden zu bereiten. Folgende Herren und Damen sind dabei beteiligt: A. v. Placheski, Präsident; E. Reese, Sekretär; Ida Laechelt, Schatzmeisterin; Elisa Baesler, Lydia Miller, Henry Rißmann. Tickets kosten 15 Cents im Vorverkauf und 25 Cents an der Kasse.

Die Distrikte 387 und 409 des deutschen Unterstützungsbundes veranstalten am kommenden Samstag in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., ein Maikränzchen mit Agitationsversammlung, in welcher Kandidaten frei aufgenommen werden. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um allen Festteilnehmern einige recht angenehme Stunden zu bereiten. Für gute Musik und Erfrischungen ist aufs Beste gesorgt. Der Eintritt kostet 15 Cts. die Person, und der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt.

Am kommenden Samstag Abend gibt die Gesangssektion des Turnvereins Eiche ein mit Ball verbundenes großes Frühjahrskonzert in der Eiche-Turnhalle, 200 Kensington Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Da seitens der Sektion und bewährter Hilfskräfte ein schönes und gediegenes musikalisches Programm dargeboten werden wird, und auch der gesellige Teil des Festes mit aller Sorgfalt vorbereitet worden ist, so steht wieder ein genußreicher und gemütlicher Abend bei der „Eiche" bevor.

Am kommenden Sonntag und Montag wird in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße, der 14. Jahreskonvent des Zentralverbandes der Siebenbürger Sachsen von Nordamerika abgehalten. Mit dem Konvent ist ein Sängerfest verbunden. Der Anfang ist auf 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der deutsche Unterstützungsverein Böhmerwald veranstaltet am kommenden Montag, am Vorabend des Gedächtnißtages, in Fleiners Halle, 1640 N. Halsted Str., nahe North Ave., eine Frühjahrsfeier. Kurzweil, wie heimatliche Tänze, Konfettischlachten usw. wird es geben, und in der Küche wird es nach echten Butterkrapfen und Gulasch riechen. Besondere Sorgfalt hat das Komite auf eine gute Tanzmusik gelegt, damit Jung und Alt das Tanzbein nach Noten schwingen kann. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person. Landsleute, die sich an diesem Abend anmelden, werden in der nächsten Versammlung unentgeltlich in den Verein aufgenommen.

Der Ambrosius Männerchor wird im Verein mit dem Ambrosius Damenchor am kommenden Montag Abend in Hörbers Halle, 2131–35 Blue Island Ave., ein großes Frühlingskonzert veranstalten. Noch immer ist es diesem Verein gelungen, den anwesenden Gästen fröhliche Stunden zu bereiten. Um so mehr wird das dieses Jahr der Fall sein, da er als Gehilfen den Ambrosius Damenchor, der aus über 50 wohlausgebildeten Sängerinnen besteht, herangezogen hat. Die Vorbereitungen, welche in den Händen der Sänger Henry Streb, Präsident; Jac. Muth, Jr., Sekretär; Math. Thome, Schatzmeister; Jos. P. Kuhn, Jac. Muth, Sr., Frank Stoeck, Joe Hippchen, Math. Nunn, Fred Kramer, Mich. Norek und Geo. Menges liegen, sind bereits ausgeführt; das Komite hat sich die größte Mühe gegeben, den Gästen alle Bequemlichkeiten und Genüsse darzubieten. Das Musikkomite unter der Direktion des Herrn Jos. Memmesheimer hat es verstanden, wirklich passende und für diesen Zweck geeignete Lieder auszusuchen, u. a. „Heimkehr" von Buettner, „Herbstzauber" von Schulken, „In der Ferne" von Silcher, „Die Göttereiche" von Brueckner, gesungen vom Ambrosius, Richard Wagner Männerchor, Gesangverein Calumet und Luxemburger Sängerbund, nebst Bariton- und Sopransoli mit Orchesterbegleitung. Herr Josef Keller wird ein Baritonsolo singen, und die Herren W. Kuhns und Phil. Nilles werden ein komisches Duett vortragen. Eintrittskarten 25c, an der Kasse 35c.

Der Eisenburger Männerchor hält sein mit Ball verbundenes Frühjahrskonzert am kommenden Dienstag, Gräberschmückungstag, von 3 Uhr Nachmittags an in der Wallhallahalle, 3700 Wentworth Ave., ab. Ein rühriges Komite hat dafür gesorgt, daß die Besucher und Landsleute sich bei Tanz, Geselligkeit und allgemeinem Vergnügen aufs Beste unterhalten können. Für gute Getränke und Musik ist aufs Beste gesorgt. Alle Freunde und Landsleute sind herzlich willkommen. Eintrittskarten bei Mitgliedern und an der Kasse 25c.

Die Hohenzollernloge Nr. 23. O. D. H. S., wird am Donnerstag, dem 1. Juni, Nachmittags um 3 Uhr, in Counts Halle ein Kaffeekränzchen abhalten. Von den Mitgliedern der Loge wurden prachtvolle Handarbeiten zum Geschenk gemacht, welche zur Verlosung kommen. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der beliebten Präsidentin Marie Strich hat Alles aufgeboten, den Gästen recht vergnügte Stunden zu bereiten. Ganz besonders werden sich die anwesenden Gäste an einem vorzüglichen, von einer Wiener Kaffeeköchin zubereiteten Kaffee mit Schlagsahne laben. Abends um 7 Uhr werden die Großbeamten die neu erwählten Beamten in ihre Aemter einsetzen. Das Publikum ist dazu freundlichst eingeladen. Eintritt 10 Cents, Kaffee und Kuchen 15 Cents; Garderobe frei.

Die Vereinigten Oesterreichisch-Ungarischen Vereine werden ihr fünftes Volksfest wie üblich Anfangs Juni in Harms' Park abhalten, diesmal aber an zwei Tagen, am Samstag, dem 3., und Sonntag, dem 4. Juni, von 10 Uhr Vormittags an. Die Vorkehrungen dazu sind von einem zahlreichen und fähigen Ausschuß seit Monaten betrieben worden, allen Einzelheiten ist große Sorgfalt gewidmet worden, und es besteht kein Zweifel daran, daß das große Fest auch diesmal wieder ein durchschlagender Erfolg nach jeder Richtung hin werden wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Lessing Frauenverein wird am Sonntag, dem 4. Juni, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Kappenball abhalten, der um 4 Uhr Nachmittags beginnen soll. Bei dieser Gelegenheit können sich Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren Jahren als Mitglieder in den beliebten Verein aufnehmen lassen. Ein tüchtiges Komite hat unter der Leitung der Präsidentin Karoline Tank sorgfältige Vorkehrungen getroffen, so daß an einem schönen Erfolg nicht gezweifelt werden kann, um so weniger, als der Verein sich auch in Bezug auf die Veranstaltung von Festlichkeiten eines vorzüglichen Rufes erfreut.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstalter am Samstag, dem 10. Juni, von Nachmittags 2 Uhr an, im Ashland Grove, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren. Geld- und viele andere schöne Preise kommen an die besten Kegler zur Verteilung. Jedes anwesende Kind erhält ein schönes Geschenk, während Erwachsene Gelegenheit finden werden, nach Herzenslust das Tanzbein zu schwingen. Für gute Getränke und einen Imbiß ist bestens gesorgt. Der Eintritt kostet 25 Cents für die Person, Frauen von Mitgliedern und Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Nicht zu übersehen ist, daß das Fest diesmal an einem Samstag stattfindet. Die Leitung haben die Herren John S. Jauch, Vorsitzender; John Saussele, Karl Schoepfer, John Bühler, Karl König, Christ. Walter, Gottlob Seeger, Emil Wirth, Jakob Jauch, Julius Hägele, Anton Daiker, Christ. Müller und Gust. Knörzer.

Ein großes Piknik veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Ekkenkron Nr. 24 am Sonntag, dem 11. Juni, im Piknikhain des Riverview Park bei 25 Cents Eintritt. Ein rühriges Komite sorgt für gute Tanzmusik, Spiele und alles, was zu einem Sommerfest im Freien gehört, so daß die Mitglieder und Freunde der Gilde auf genußreiche Stunden zählen dürfen.

Der Hauptverein Tue Recht und scheue Niemand und alle seine Zahlstellen sehen sich infolge der Sonntagssperrre gezwungen, ihr Piknik an einem Samstag abzuhalten. Es findet am 17. Juni im Ashland Grove, Ashland Ave. und Addison Str., statt. Er braucht wohl kaum besonders erwähnt zu werden, daß Jeder, der das Fest besucht, sich bestens unterhalten wird, denn daß der Verein Feste zu feiern versteht, hat er zur Genüge bewiesen. Preiskegeln, Tanz, Jahrmarkt und gute Bewirtung hat der Festausschuß auf das Programm gestellt. Wer sich dem Verein anschließen will, erhält an dem Tage billige Gelegenheit dazu.

Leset die „Sonntagpost"!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

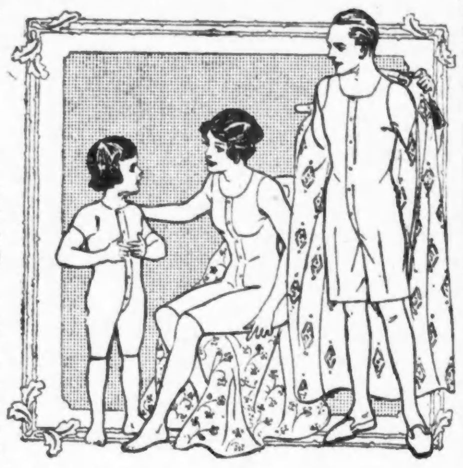
THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Sommer-Unterzeug für die ganze Familie

Vater, Mutter, Schwester, Bruder und all die Kleinen können in der Fair mit Sommer-Unterzeug versehen werden—und in jedem Fall wird da eine bedeutende Ersparniß erzielt. Unsere Lagerbestände sind groß und enthalten alles, was jedes Mitglied an kühlem Unterzeug für die warmen Tage benötigt.



Unterzeug-Items für Männer — Main Floor

Belmont Athletic Union-Suits für Männer, ärmellos und knielang, aus feinem Nainsook Stoff — klein oder groß karrirt, schlicht mercerisirt und fein karrirter Mull. Reguläre $1.00 Qualitäten; speziell zu nur ... **79c**

Belmont Athletic Union-Suits für Männer—in fancy Madras und mercerisirt Nainsook, wie auch gestrickt in Weiß und Ecru—mit kurzen und langen Aermeln. In Knöchel-, ¾ und in Knielängen; speziell zu nur ... **1.00**

Belmont Athletic Union-Suits für Männer. In Crepe de Chine, seide-gestreift und "corded" Madras, wie auch gestrickt in feiner Lisle Thread in Weiß und Ecru—lange oder kurze Aermel, in Knöchel-, ¾ oder Knielängen zu haben. Alle Größen; auch für korpulente Männer—in allen Größen; speziell in diesem Verkauf zu nur ... **1.50**

Spezialität: Wir erstanden einen großen Einkauf von Union-Suits für Männer, gemacht von "Pin checked" Nainsook. Wir offeriren dieselben in [illegible] Verkauf am [illegible] ... **59c**

Belmont Union-Suits [illegible] Seide und Lisle; in Weiß, Blau und Lachsfarben. Mit kurzen Aermeln und Knöchellang, wie auch "full fashioned" Union-Suits in Weiß—lange oder kurze Aermel—in Knöchel- und ¾ Längen, eng anliegend; speziell in diesem Verkauf am Freitag zu nur ... **2.00**

Unterzeug für Damen und Kinder

Union-Suits für Damen, niedriger Hals, ärmellos und "Cuff" Knie. Reguläre 50c Sorte; speziell in unserm Verkauf am Donnerstag zu nur ... **38c**

Tritter Floor. **"Silk Top" Union-Suits** für Damen, weiß mit [illegible] "Glove Silk" Top [illegible] ... **84c**

Sommerleibchen für die Damen, in regulären und Extra-Größen, mit Spitzen- u. Crochet Yokes; kurze Aermel ... **25c**

50c fancy Lisle Damen-Leibchen, ohne Aermel, mit "Hand Crochet" Yoke; 3 für $1.00 oder das Stück für ... **35c**

Swiss gerippte Lisle Union-Suits für Damen—niedriger Hals, ärmellos, [illegible] ... **49c**

Kinder-Leibchen, mit kurzen Aermeln oder ohne Aermel und Kniehöschen; feine gerippte Baumwolle. Zu haben in Größen von 2 bis 16 Jahren; Ausnahme ... **18c**

Sommer-Union-Suits für Knaben und Mädchen, 2 bis 12 Jahre, feine Lisle [illegible] ... **39c**

Gestrickte Leibchen für die Knaben u. Mädchen, [illegible] ... **18c**

Für die Knaben — Zweiter Floor.

Union-Suits für Knaben, kühl und bequem—weiß Balbriggan—ärmellos, [illegible] Knie. Zu haben in Größen von 24 bis 34; speziell ... **19c**

Athletic Union-Suits f. Knaben, wie auch mit kurzen Aermeln, gestrickte u. Mullins-Stoffe. Größen 24—34; speziell ... **39c**

Extra speziell. Balbriggan-Hosen für Knaben. [illegible] ... **15c**

Nach Maß

Skirts, aus irgend einem Waschstoff nach Maß gemacht, breiter Gürtel, Riemen mit Metallschnalle, mit Patch-Tasche, "Button Trim" — speziell morgen für **75c**

50c Groß-Grain fcy. Cretonnes in den neuen Blumen- u. Streifen-Kombinationen für Skirts — volle Yard breit; speziell in diesem Verkauf die Yard zu **29c**

65c Paris Rubbe Lisle Voiles, neuester Waschstoff, gewebte Rubbe-Streifen — weißer Untergrund — farbige Streifen; speziell die Yard für nur **38c**

Novelty Seide

Wirklich außergewöhnliche Seide-Bargains—Yard breit—1.25 bis 1.75 Seiden; speziell die Yard.

85c und 1.15

Zweiter Floor

Laßt Fahnen wehen

Amerikanische Fahne. Echtfarbig "Bunting" Ver. Staaten Fahne, Größe 5x8, Fahnenstange, mit Schnur und Bracket; vollständig für **1.19**

Ver. Staaten Fahnen, echtfarbig, baumw. Bunting, befestigt an Stangen mit vergoldetem Speer; Stück für nur **4c**

Amerikanische Fahnen, in guter Qualität Muslin, an Stöckchen befestigt; Dutzend **22c**

Porch Shades

Vierter Floor.

Importirte "Wood Fiber" Veranda Rouleaux Größe 4 Fuß. Sehr dauerhaft und in Farben sortirt. — Vollständig mit Schnüren und mit "Pulleys"; speziell zu nur **1.48**

Fiber Wood Rouleaux, Größe 10 Fuß, vollständig mit Schnüren u. "Pulleys" sortirt in Farben; speziell zu **2.19**

Fiber Wood Rouleaus, Größe 10 Fuß, vollständig mit Schnüren u. "Pulleys" sortirt in attraktiven Farben; zu... **5.29**

Groceries

Zucker. 20 Pfd. fein granulirter Zucker—mit Bestellung von $2 oder darüber (Mehl, Fleisch, Butter nicht einbegriffen); das Pfd. für **6c**

Fancy Carolina ganzer Kopf-Reis — 5 Pfund für **37c**

Monarch — gebackene Lima Bohnen—mit Pork und mit Tomaten-Sauce; Büchse **15c**

4 Pakete Oven-Gold Mehl für **25c**

Lakeside "Boston baked" Pork und Bohnen; speziell die Büchse für **10c**

Ananas — fancy große Frucht; Dz. 95; Büchse **10c**

Rosinen, fcy. entkernte, in Blechbüchsen, [illegible]; 1 Büchse für **10c**

Pompeian Olive Oel; Quart-Kanne für **79c**

Tobler's Schweizer Milch-Schokolade, import.; reguläre 25c Pakete für **17c**

Reiner Wein-Essig; Quart-Flasche **9c**

3 Pakete feines Tafelsalz für **10c**

Mallo, der neue Kuchen-"Topping" od. Füllung; 25 Büchse **21c**

Mehl, Gold Medal oder New Century; ⅛ Pfd.-Sack für **3.25**

Rasen-Dünger, 25 Pfd.-Eimer für **75c**

Wir haben jetzt eine vollständ. Auswahl von Pflanzen in Töpfen zu den niedrigsten Preisen.

Luther Burbank wundebare Gartenblumen-Samen, irgendeine Sorte; Paket für..... **1c**

100 Pfd.-Sack Sheep-Dünger für **1.75**

Der Januskopf von heute.

Von Alfred Dambitsch,
z. Zt. Leutnant an der Westfront.

In den ersten Septembertagen des Jahres 1914, als unsere Armeen in ihrem bis dahin elementargewaltigen Vormarsch stockten, die starke Verteidigungsstellung an der Aisne besetzten, um auf Monate hinaus in der Hauptsache ihre Aufgabe im Stand halten zu sehen, während im Osten die großen Entscheidungen gesucht wurden, da schlug die Todesstunde für den Bewegungskrieg; der Stellungskrieg, der als Spezialfall schon verschiedentlich in vorangegangenen Kämpfen eine Rolle gespielt hatte, wurde die herrschende Form des Krieges im Westen überhaupt. Der Stellungskrieg hat das Gesicht des Kampfes gänzlich verändert; fast alle Vorstellungen vom Krieg, die Heldenlieder, Geschichte und Erzählungen in uns begründet haben, und leider auch ein großer Teil des Kriegsbildes, das die Zurückgebliebenen in der Heimat sich ausmalen, sind heute falsch. Der geradezu revolutionäre Umschwung, den der Schützengraben in allem Herkommen herbeigeführt hat, ist in seinem ganzen Umfange noch nicht in das Bewußtsein der Mitwelt übergegangen.

Schon das äußere Bild der „Front" hat sich gründlich geändert. Im Oktober 1914 stattete ich bei Gelegenheit einer Liebesgaben-Begleitung der Front im Westen einen Besuch ab. Wie merkwürdig sah damals das Heer aus! Fast überall erblickte man lange Bärte. Man vermutete stets, alte Landwehrleute, reife Familienväter vor sich zu haben; beim näheren Hinschauen und Erkunden erkannte man junge Leute in den Bartträgern; monatelanger absoluter Mangel an Rasirgelegenheit gab die Erklärung für die neue Erscheinung des Soldaten. Auch der vollbärtige Offizier war damals fast zur Regel geworden, der Bart beim Offizier war ein Stück der Kriegsrüstung, wie das Feldgrau der Uniform ein Symbol des mobilen Charakters geworden. Heute schaut das Heer wieder genau so aus wie in der Garnison. In den unmittelbar hinter den Schützengräben befindlichen Ortschaften sind richtige Barbierstuben eingerichtet; das Schild „Zum Barbier und Raseur" kann man allerorten lesen. Daß täglich Gewehre und Schanzzeug gereinigt werden, versteht sich von selbst. Aber auch die Anzüge, die Unterwäsche werden gewaschen und genäht, und der feldgraue Anzug wird ebenso auf der Höhe der Gebrauchsfähigkeit und temperirten Sauberkeit gehalten wie im Frieden die sechste Garnitur.

Die Verpflegung ist weit besser, als sie je in der Garnison war. Mit vollständiger Pünktlichkeit teilt die Gulaschkanone ihr anerkannt vorzügliches Erzeugniß aus. Jedes Bataillon hat seine Kantine, wo die Leute kaufen können, was sie begehren.

Dazu kommen dann noch die reichlichen Sendungen aus dem Heimatlande. Die Leistungen der Feldpost, der zuerst so angefeindeten, sind heute über jedes Lob hinausreichend. Wer das Glück hat, Heimatsurlaub zu erhalten, den trägt der D-Zug Lille—Berlin—Anhalter Bahnhof in wenig mehr als einem Tage nach Hause. Unzählige starke und sichere Fäden verbinden also den Krieger mit der Heimat, Illusionen erweckend, die ach so weit von der Wirklichkeit sich entfernen. Die Quartiere sind mittelmäßig; im Durchschnitt besser als im Manöver; jeder hat sein gutes Stroh und schläft warm und trocken in gedecktem Raum.

Noch ein Weiteres kommt zur Erhöhung der Bequemlichkeit hinzu. Bisher galt der Tornister als ein Teil des Infanteristen selbst. Was auf den langen Märschen hierin nicht untergebracht werden konnte, davon galt es rasch sich zu trennen. Heute ist auch das etwas anders geworden. In Stellung zieht er mit Sturmgepäck, Mantel, Zeltbahn, Kochgeschirr. Im engen Schützen- und Laufgraben gäbe es gar kein Durchkommen mit dem breiten Tornister. Der wird beim Kompagnie-Packwagen abgegeben, wenn das Bataillon in Stellung rückt, bei der Rückkehr ins Quartier wieder abgeholt. Da kann also auch der gewöhnliche Mann sein Gepäck etwas vermehren. Er kann etwas mehr Wäsche und Gegenstände des Toilettentisches mit sich führen, die er allerdings aufzuopfern bereit sein muß, sobald eine große Ortsveränderung mit Märschen befohlen wird.

Es erübrigt sich, zu sagen, daß der Offizier völlig auftritt wie in der Garnison. Von der Stiefel- bis zur feldgrau überzogenen Helmspitze; von den gepflegten Händen bis zum täglich rasirten Gesicht zeigt sein Auftreten jene Mischung von straffer Kraft und kultivirter Eleganz, Erziehung und angeborener Würde, die den äußeren Typus des deutschen Offiziers kennzeichnet.

So zieht der Schützengraben eine starre Linie zwischen der verheerenden Elementargewalt der Vernichtung und den Gaben und Formen des normalen Lebens. In der Feuerstellung ist gleichsam alles eigentlich Kriegerische konzentrirt; bis an sie heran flutet die Welle, die emporträgt auf die Höhen heimatlicher Kultur, Ordnung, Gesittung, Wohlbehagen, überlegener Organisation, bewußter und straff geführter Lenkung alles Geschehens. An der Grenze der Feuerstellung ist das Doppelantlitz des Januskopfes aufgestellt; von dort leuchtet das ruhige, heitere Antlitz des Friedens weithin in der Richtung zur Heimat.

Auf die Tage der Ruhe, die übrigens in ihrer begreiflichen Wohltat beschränkt ist durch Exerzieren und Dienst aller Art, folgt stets eine doppelt so große Zahl von Tagen in der Feuerstellung. War also das Bataillon etwa fünf Tage im Quartier, so rückt es alsdann für zehn Tage in die Schützengräben. Schon hierin zeigt sich gen den Krieg früherer Zeiten. Damals gab es Gefechte von ein, zwei, drei Tagen Dauer; dann kamen Wochen des Marsches oder Verhaltens. Im Stellungskrieg ist der Soldat während des großen Teils der Kriegsdauer in der Schlacht. Hier heißt es natürlich auf alle die vorhin fast überreichlich genossenen Bequemlichkeiten verzichten.

Schon der Marsch in die Stellung ist so ganz anders als in früheren Zeiten der Marsch ins Gefecht. Nach Sonnenuntergang tritt die Kompagnie an, und dann geht es in das Dunkel hinein. Nicht die Reize der Landschaft, der Wechsel an Wald, Wiese, Ortschaften gibt dem Geist frische Eindrücke, wenn der Körper zu ermüden beginnt. Nur eins gibt es, was gegenüber der Einförmigkeit der düsteren Umgebung die Seele aufpeitscht: das ist der ununterbrochene Kanonendonner, auf den geradenwegs zumarschirt wird. Sehr bald muß jeder Gesang, ja jedes Gespräch verstummen, es darf nun nicht mehr geraucht werden; würde der nahe Feind bemerken, daß abgelöst wird, dann gäbe es einen furchtbaren Feuerüberfall auf die beiden sich ablösenden Bataillone. Ohnehin vollzieht sich der Marsch durch die Laufgräben von hinten in die Stellung hinein unter feindlichem Feuer.

Das eigentliche Leben im Graben erwacht Abends eine Stunde nach Sonnenuntergang. Bei feuchtem Wetter ist jeder Schritt dann eine Qual. Jeden Augenblick gleitet der Fuß auf dem schlüpfrigen Boden aus; man fällt gegen die schmierigen Grabenwände und bedeckt Hosen, Waffenrock, Mantel mit einer dicken Lehmschicht, die schon am zweiten Tage nur noch mit dem Messer abgekratzt werden kann. Oft genug fällt man auch der Länge nach in den Erdbrei.

Ununterbrochen muß im Graben gearbeitet werden. Der Regen läßt die Sandsäcke verfaulen, den Boden der Brust-, Rücken- und Schulterwehren schlüpfrig werden, von selbst stürzt dann die ganze Herrlichkeit ein, wenn nicht beständig Pfähle und Bohlen zur Versteifung in das Erdreich eingegraben werden. Ganze Wälder werden so allmählich in die Gräben hineingetragen und dort verarbeitet. Hineingetragen. Keine Eisenbahn, kein Fuhrwerk vermag das Material heranzufahren; die Schultern der Krieger müssen damit belastet werden. Nacht für Nacht müssen die Leute, soweit sie nicht in der vorderen Stellung liegen, viele Kilometer weit die schweren Lasten heranschleppen; Nacht für Nacht müssen sie graben, schachten, vor der Stellung Drahthindernisse bauen. Niemals kann diese Arbeit vollendet werden; denn die gegnerische Artillerie bemüht sich natürlich, das Werk immer wieder zu zerstören. Die Arbeit muß oft im Artilleriefeuer verrichtet werden und fordert, wenn auch nicht erhebliche, so doch andauernd Opfer.

Zuweilen, in den Zeiten der gegnerischen Offensive, steigert sich die Tätigkeit der Artillerie zum Trommelfeuer. Was das für die Besatzung der Schützengräben bedeutet, das ist ja gerade in letzter Zeit oft genug geschildert worden. Selbstverständlich hält jeder im mannhaften Pflichtgefühl des deutschen Soldaten ruhig, wortlos aus; aber gewöhnen kann sich kaum einer an diesen Zustand, auch nicht an das übliche, minder heftige Granatfeuer auf die, ach, so schwachen Unterstände, so gewöhnen, daß er etwa wie Karl XII. beim ersten Pfeifen der Flintenkugeln hierbei ausruft: „Das wird fortan mein Lieblingsgeräusch werden."

Heute sieht und kennt man den Gegner kaum. Es ist ein Kampf gegen das Unsichtbare. Ein Kampf auch des Unsichtbaren gegen uns. Jede Muskel des Körpers angespannt, mit dreifach verschärften Sinnen stehen die Posten, stehen Zug- und Kompagnieführer an den Schießscharten, recken die Köpfe über die Brustwehr, bohren die Blicke in das Dunkel der Nacht. Da flüstert ein Posten: Sie kommen! Der Zugführer schießt die Leuchtpistole ab; ein Knall, ein Feuerstrahl, dann schwebt die blendende Kugel über dem Vorgelände; nichts ist zu sehen als die starr aufragenden Pfähle des Verhaus, die bizarr verschlungenen Drähte, die spärlich keimenden Grasbüschel. Schon ist es wieder stockfinster. Kaum reicht der Blick bis an das eigene Drahthinderniß. Wohl flammt dann und wann beim Nachbar eine Leuchtpatrone auf; aber was sind das für armselige Hilfsmittel gegen die vielen Stunden der Nacht; gegen die sieben mal 60 Minuten lang lastende Finsterniß; in jeder einzelnen dieser 420 Minuten ist man darauf gefaßt, durch einen Hagel in den Graben fliegender Handgranaten den Feind unmittelbar vor der Stellung angekündigt zu sehen; zu hören und zu fühlen. Dann kommt ein wilder Sprung in den Graben und dann der furchtbare Kampf mit dem Bajonett.

Wir greifen an. Die Artillerie hat gut vorbereitet. 12:30 ist der Zeitpunkt angesetzt; auf die Sekunde nach den gleichmäßig gestellten Uhren springen die Züge aus dem Graben. Lautlos geht es voran. Wieder alles in der unheimlichen Finsterniß. Kaum sieht man die nächsten Kameraden der eigenen Gruppe. Wo sind die Massen, die das Bewußtsein der Macht geben, deren Anblick den Schwankenden mitreißt? Ist die Fühlung noch da oder sind wir die einzigen, die an den gegnerischen Drahtverhau kommen werden? Kein Ruf des Führers ertönt; jeder Mann muß selbst wissen, was zu tun ist. Kein Signal, noch schmetterndes Horn, noch Trommelwirbel peitscht die Seele auf. Es ist ein Sturm des Verstandes, ein Krieg ohne Gefühl und Temperament, ein kalter Krieg nüchterner Zweckmäßigkeit, maschinenmäßigen Handelns.

Das ist im heutigen Kriege die ernste Seite des Januskopfes, wie er in die Feuerstellung hineinblickt. Seine Züge sind hart und grausam; und wenn nicht jene andere Seite, der Friedenscharakter der Ruhetage, wäre, die Nerven des modernen Menschen würden den modernen Krieg vielleicht nicht durchhalten können.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Leidende Männer

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit od. Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen und vertraulichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. — **Wir sprechen Deutsch!**

Dr. I. W. HODGENS
35 South Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Dienstags u. Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
mowitfolw

Das innere Licht.

Von Hans Günther.

„Sie wäre das richtige Modell für mich!" dachte Walter Stein, als er an dem alten Garten vorüberging und auf dem breiten Gange drinnen ein schönes, junges Mädchen gewahrte, das mit tastend vorgestreckten Händen schritt. „Und da mußte ich erst das ganze Land in meinem Automobil durchqueren, um das Vorbild für mein neues Gemälde in diesem entlegenen Winkel zu entdecken!"

Als er in sein Gasthaus kam, in dem er abgestiegen war, erkundigte er sich sofort bei seiner Wirthin, wer das schöne blinde Mädchen in der Villa nahe der Kirche sei.

„Sie meinen Marie Berndel?" sagte die Frau. „Sie ist die Tochter des alten Majors, mit dem Sie gestern Abend Billard gespielt haben. Sie ist vollständig blind, und das ist ein Jammer, denn es gibt kein lieberes Mädchen als sie. Es war ein gar zu harter Schlag für den alten Vater."

„Ihre Erblindung, meinen Sie? Sie war also nicht immer blind?"

„Nein, bewahre! Als sie hierher kamen, hatte sie ganz gesunde Augen. Man sagt, daß der Tod ihres Bruders die Ursache gewesen sei. Der Major war einst ein eifriger Jäger und ging oft mit seinem Sohn gemeinsam auf die Jagd. Da müssen sie sich wohl mal im Walde getrennt haben und verschiedene Wege gegangen sein, denn als Marie an jenem Vormittag einige Stunden später mit ihren Hunden ihnen folgte, stieß sie plötzlich auf die Leiche ihres Bruders. Das Gewehr war losgegangen, als er über einen Zaun klettern wollte, und die Kugel hatte ihn in's Herz getroffen. Natürlich hatte es Niemand gesehen, aber es konnte nur so zugegangen sein. Eine Weile später traf man Marie und ihren Bruder nebeneinander liegend. Zuerst hielt man sie beide für todt. Doch Marie kam wieder zu sich, bekam aber eine Gehirnentzündung, und als sie wieder genas, war sie blind. Der Major hat sie von den berühmtesten Spezialisten untersuchen lassen, doch sie sagen, daß es die Folge der Nervenerschütterung ist und glauben, sie nicht heilen zu können."

„Und sie ist so schön," sagte Walter halb zu sich selbst.

„Ja, das ist sie," meinte die Wirthin, „sie war stets das schönste Mädchen in der ganzen Gegend, und ich weiß nicht, ob sie nicht noch schöner geworden ist, obwohl sie blind ist."

Der Major kam auch an diesem Abend in das Billardzimmer des Gasthauses, und sein warmer Händedruck bürgte Walter für eine nähere Bekanntschaft. Sie waren auch noch nicht weit mit ihrer Partie gekommen, als er seinen jungen Partner, der sich ihm als Künstler und Mitglied der Akademie offenbart hatte, einlud, seinen Garten und seine Gemälde zu besichtigen. So wurde Walter mit Marie Berndel bekannt. Er fand sie an Geist und Gemüth noch schöner als in ihrem Aeußeren. Wenn sie saß, war es gar nicht zu merken, daß sie blind war; nur wenn sie sich bewegte, erkannte man ihr trauriges Loos, und so oft Walter diese tastend ausgestreckten Hände erblickte, hätte er sie am liebsten erfaßt, um sie sicher durch die Welt zu führen.

Ja, es war nicht zu bezweifeln, daß sie sich sofort zueinander hingezogen fühlten, und nach nicht gar so langer Zeit faßte Walter Muth und bat sie, ihm Modell zu stehen für sein Bild „Das innere Licht". Der Garten mit seiner bunten Blumenpracht bildete den Hintergrund, und wenn er malte, pflegte Marie neben ihm zu sitzen, einen lieblichen, rührenden Ausdruck in dem schönen Gesicht. Wie sie sich danach sehnte, die zauberhafte Kunst sehen zu können, mit der er die Farben der Blumen auf die Leinwand übertrug! Doch sie klagte nie. Und ihre bloße Nähe schien Walter zu inspiriren, so daß er sich selbst übertraf.

Nun sollte die einzige Figur des Bildes gemalt werden. Er legte Marie ein glänzend weißes, orientalisches Gewand um und stellte sie mit ausgestreckten Händen und gesenkten Augenlidern gegen den Hintergrund. Es war, als schwebe ein unsichtbares Wesen über ihr und offenbare ihr die Geheimnisse der Seele. Walter bot all seine Kraft auf, um diesen mystischen Ausdruck festzuhalten — das Merkmal des inneren Lichtes, das unabhängig ist vom Sonnenlicht — und je mehr seine Arbeit fortschritt, desto mehr fühlte er, daß es ihm gelinge, etwas zu schaffen, das wenigstens in der Richtung seines Ideals lag.

„Ach, wenn Sie es doch sehen könnten!" rief er aus. „Sie haben mich zu diesem Bilde inspirirt, und ohne Sie hätte ich es niemals malen können."

„Wie mich das freut," antwortete sie mit einem entzücknden Lächeln. „Ich bin ein so unnützes Geschöpf; es ist gut, wenigstens einem auf der Welt nützlich sein zu können."

„Ach, das dürfen Sie sagen," rief Walter mit so inniger Wärme im Ton, daß ein fast erschrockener Ausdruck ihr Antlitz überflog und sie die Hände ausstreckte, gleichsam als wolle sie etwas von sich fernhalten, das sie fürchtete.

Doch Walter ergriff ihre Hände.

„Marie," [illegible] ich bedarf Ihrer nicht nur, damit Sie mich zu diesem Bilde inspiriren, sondern für mein ganzes Leben. Wollen Sie meine Frau werden?"

„Ach, bitten Sie mich nicht darum," erwiderte sie und versuchte ihm ihre Hände zu entziehen. „Ich kann nicht nein sagen, weil . . ."

„Sie mich lieben. Sag' es, Geliebte!"

„Ich wage es nicht. Was nützte es? Sie waren sehr freundlich gegen mich, und ich bin gern in Ihrer Gesellschaft . . . aber . . . Sie sind ein großer Mann. Sie haben eine glänzende Zukunft vor sich, — wie mein Vater sagt, und der ist ein vorzüglicher Kunstkenner — und ich wäre nur eine Last für Sie. Lassen Sie es, wie es ist. Wenn . . . wenn es anders mit mir wäre . . ."

„Ich will es nicht anders, Marie. Ich liebe Sie mit meiner ganzen Seele und fühle, daß ich nie ein Kunstwerk werde ausführen können, wenn Sie mir nicht nahe sein werden."

„Ach, das glauben Sie nur jetzt. Später werden Sie dankbar sein, daß Ihr Wunsch unerfüllt geblieben ist. Lassen Sie es damit genug sein, Walter. Sagen Sie meinem Vater nichts, es würde ihn nur betrüben."

Das Bild war fertig — wenigstens bis zur Nachbehandlung im Atelier — und am nächsten Tage wollte Walter die Heimreise antreten. Er hatte Mariens Wunsch respektirt und war auf den für sie beide so peinlichen Gegenstand nicht mehr zurückgekommen. Doch in seinem stillen Sinn hatte er sich vorgenommen, bald wieder hierher zurückzukehren und seine Werbung zu wiederholen. An diesem letzten Tage wollte er wenigstens Marie für sich allein haben und bat den Major, eine Automobilfahrt mit ihr machen zu dürfen. So verlebten die beiden jungen Leute herrliche Stunden miteinander.

Als sie Abends heimkehrten, gerieth plötzlich an der Maschine etwas in Unordnung, gerade als sie sich auf einem langen, abschüssigen, sich krümmenden Wege befanden, der in das Dorf zurückführte. Walter, der seinen Wagen mit großer Sicherheit führte, hatte schon vorher ein schwindelnd schnelles Tempo angeschlagen, doch nun ging es mit wahrhaft schreckenerregender Geschwindigkiat bergab. Vergeblich waren die Bremsversuche, die Bremse versagte, das Gefährt flog weiter. Marie schien nichts zu ahnen. ruhig und heiter saß sie da und genoß den frischen Luftzug, der ihr Gesicht umwehte.

Auf alle mögliche Weise versuchte Walter, die Maschine in seine Gewalt zu bekommen. Wenn er ihre Schnelligkeit nicht hemmen konnte, gelang es ihm vielleicht wenigstens, sie um den gefährlichen Bogen zu lenken, von dem aus man auf ebenen Weg kam. Doch alle seine Anstrengungen waren vergeblich; plötzlich flog der Wagen gegen eine niedrige Steinmauer neben dem Wege, und Walter wurde kopfüber vom Sitz auf eine Wiese jenseits der Mauer geschleudert.

Das war eine düstere Prozession, die zwei bewußtlose Personen in die Villa des Majors führte. Und vierzehn Tage lang lag Walter dort, ehe er zur Besinnung kam. Doch dann erwachte er plötzlich eines Morgens wie aus einem Traum, in dem durchgehende Automobile die Hauptrolle gespielt hatten. Er erhob ein wenig den Kopf, und da sah er mitten im Zimmer am Fußende des Bettes, sein Bild. War es ein Traum, oder waren die geheimnißvollen Augen mit den geschlossenen Lidern nun offen und betrachteten ihn? Es war nur eine optische Illusion, denn nun waren die Lider wieder geschlossen. Und doch — jetzt öffneten sie sich wieder. Er stieß einen gedämpften Ruf des Erstaunens aus, und da theilte sich der Bettvorhang, und das Original des Bildes erschien.

„Walter!" rief Marie, die ihn also gepflegt hatte. „Sie sind wach?"

„Ja, Marie — ja — und Sie haben mich gehört?"

„Ja, ja, und ich sehe auch, daß Sie es sind!"

„Sehen?" rief Walter, der immer noch zu träumen meinte. Das war ja wieder das Wunder mit dem Bilde — dasselbe Licht der Augen. — „Marie! Marie!"

Sie beugte sich über ihn und drückte einen Kuß auf seine Stirn. „Ich bin so froh, daß es Ihnen besser geht. Erinnern Sie sich des Autuomobil-Unglücks? Es hat Sie fast getödtet, doch mich hat es geheilt."

„Sie meinen doch nicht . . ."

„Ja. Eine Gemüthserregung machte mich blind, und eine neue Gemüthserregung machte mich wieder sehend!"

„Gott sei gelobt! Und nun sagst du nicht nein, Marie?"

„Natürlich nicht, Walter. Ich sage ja, ja, ja — tausendmal, wenn du willst."

* * *

Walters Bild hatte auf der nächsten Ausstellung der Akademie einen glänzenden Erfolg. In Schaaren standen die Leute davor — denn es hatte die merkwürdige Eigenthümlichkeit, daß nach längerem Hinschauen die Augenlider des schönen Gesichtes sich zu öffnen und das Bild der Seele selbst zu offenbaren schienen. Man [illegible], es trage mit Recht den Nam[en] [illegible]

Vom Grundeigentumsmarkt.

Mehrere Kauf- und Pachtabschlüsse im Hauptgeschäftsviertel.

Die John R. Thompson Co. hat von Walter H. McDonald das fünfstöckige Geschäftsgebäude 69—71 W. Monroe Str. und den bis 2004 laufenden Pachtvertrag für das Grundstück, 22 bei 190 Fuß, zu rund $80,000 gekauft; der jährliche Bodenzins ist $6500. Die Firma will einen modernen Neubau errichten. Die Valentin Blatz Brewing Co., Milwaukee, hat von Julia F. Porter auf eine Reihe von Jahren den Laden- und Kellerraum, 14 bei 62 Fuß, an der Südostecke der State und Lake Str. zu insgesammt $20,650 gepachtet und Geo. B. Weinhofer von der Washington Shirt Co. den Laden 52 Ost Monroe Str. auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $21,300.

Emil J. Rose, Besitzer eines Dreiviertelanteils der Liegenschaft auf der Westseite der Clinton Straße, 165 [illegible] durchlaufend und 158 Fuß längs der [illegible] Fuß Front, bis zum Jackson Blvd. [illegible] Quincy Straße, hat den verbleibenden Viertelanteil zu $100,000 erworben.

Das Sechsfamilienhaus 4346—48 Kenmore Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $13,500 belastet, ist von T. F. O'Connell zu $21,000 an Alma Johnson, das 855—857 Ainslie Str., Grund 79 bei 110 Fuß, mit $15,000 belastet, zu $32,500 von Karl G. McVitty an W. C. Evanson und das Zinshaus auf der Südseite des Logan Boulevard, 423 Fuß westlich von der Sacramento Ave., Grund 50 bei 125 Fuß, mit $35,000 belastet, zu $56,000 von Charles Salinger an N. C. Sauerbier verkauft worden.

Große Hypothekendarlehen: Seitens der Chicago Title & Trust Co., Treuhänder, an Edwin Gillettes Nachlaß, Kelley, $85,000 zu sechs Prozent auf fünf Jahre auf das Grundstück, 92 bei 50 Fuß, an der Südwestecke der Dearborn und Madison Str.; an Jennie Kelley, $85,000 zu echs Prozent auf fünf Jahre auf das Zinshaus 4876—4884 Magnolia Ave.; an Michael Giardino, $120,000 zu sechs Prozent auf sieben Jahre auf das Zinshaus an der Nordostecke der Magnolia Ave. und der Lafayette Str. Seitens E. J. Graham, Treuhänder, $55,000 zu sechs Prozent auf fünf Jahre an die Cicero & Proviso Ice Co. auf Liegenschaften in Ridgeland.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", **wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.**

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1566 N. Halsted Str., zwischen North und Clybourn Ave. malmison

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. O. E. MEYER,
Deutscher Arzt,
89 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends, Sonntags 10—12.
19ap,mifrmo

Männer

Es kostet Sie nichts

Dr. Roß betreffs irgend einer Schwäche, Blut-, Nerven-, Blasen- oder Nierenleiden zu konsultiren. Versäumen Sie nicht, zwecks einer vertraulichen Unterredung vorzusprechen. Sie werden erfahren, auf welche Weise Ihr Leiden geheilt werden kann. Es wird Deutsch gesprochen.

DR. B. M. ROSS
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago Crilly Bldg. Nehmt Elevator zum 5. Floor
23 Jahre an einem und demselben Platz.
mi1momifr

Trinkt
Denisons Kaffee
Immer rein und schmackhaft
Wjalja

Nationalbund-Volksfest.

Die Vorkehrungen lassen einen glänzenden Erfolg voraussehen.

Der Volksfest-Ausschuß des Deutschamerikanischen Nationalbundes ist fleißig an der Arbeit, um das Volksfest alle früheren in den Schatten stellen zu lassen. Das Fest findet am Sonntag, dem 18., und Montag, dem 19. Juni, in Brands Park, Nr. 3259 Elston Ave., 1 Geviert nördlich von Belmont und California Ave., statt. Für beide Tage ist ein reichhaltiges Programm aufgestellt, so daß die Teilnehmer sich nach echter deutscher Art unterhalten werden. Am Sonntag Nachmittag wird ein Kinderchor von etwa 700 Stimmen unter Leitung des Herrn Martin Schmidhofer mehrere deutsche und englische Lieder vortragen; für lebhafte Unterhaltung, Spiele und Vergnügungen für Jung und Alt ist bestens Sorge getragen. Auch wird flott getanzt werden. Dr. H. Gerhard wird an beiden Tagen die Festrede halten. Am Montag Abend werden Männerchöre und einzelne Gesangvereine sich hören lassen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person im Vorverkauf und 35 Cents an der Kasse, Kinder in Begleitung der Eltern sind frei. Wie bei diesen Festlichkeiten üblich, haben die Mitglieder des Schwabenvereins freien Eintritt gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Vereine, welche auf dem Festplatze ihr eigenes Quartier aufschlagen wollen, sind ersucht, sich bis zum 17. Juni beim Festausschuß: Ferdinand Walther, Lorenz Schlegel, Moses Maier, Louis E. Brandt, Ernst H. Brosius, Jos. Danziger, Charles Christmann, Otto Cummerow, Franz Doniat, Dr. H. Gerhard, Charles Heckel, Martin Schmidhofer, Geo. A. Schmidt, zu melden, damit Tafeln für sie belegt werden können; auch sind die Vereine ersucht, ihre Vereinsfahnen mitzubringen. Der Festplatz wird prachtvoll geschmückt und beleuchtet werden.

Zum Bunde gehörige Vereine können Eintrittskarten (100 zu $5.00) beim Festsekretär Ernst Brosius, Nr. 1953 Roscoe Straße, in Empfang nehmen.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.
Offen Donnerstag Abend bis 9 Uhr

Schluß-Räumung von allen Putzwaaren gekauft von THE IMPERIAL, 229 State Str.
Zu weniger als 20c am Dollar
Donnerstag offeriren wir die Auswahl von allen | Ferner die Auswahl von allen übrig gebliebenen
Garnirten Hüten zu 50c Werte bis zu $5.00. | Ungarnirten Hüten zu 15c Werte bis zu $1.50.

$3.00 Damen-Pumps
2-Strap Slippers und Colonial Pumps. — Patentleder und Gunmetal. Niedrige und hohe Absätze. Handgewendete Sohlen. Alle Größen bis zu 8. Speziell, Paar ... $2.19
$2.50 Patentleder und Gunmetal Pumps für Damen. — Auch 2- und 3-Strap Slippers, Gypsy Strap Slippers. Hohe und niedrige Absätze. Alle Größen. Speziell am Donnerstag,— das Paar ... $1.69
Handgewendete Patentleder Baby Doll und 2-Strap Slippers für Kinder. — Alle Größen. — $1.25 Werte. Paar zu ... 79c

Percale Hauskleider
Reguläre $1.00 Werte. Hübsche und einfache Modelle, gestreift, geblümt und karrirt. Separate Circular Kragen. ¾ Aermel. — Alle Größen von 36 bis zu 46 — zu ... 58c

Woll. Covert Mäntel
Neues Modell. Voller Flare Box Mantel. Großer Kragen, besetzt mit Straps und 3 Reihen Knöpfen. Ein sehr wünschenswerter Style für die jüngeren Damen. Größen 16, 18, 36, 38. Regulärer $7.50 Wert. Speziell für Donnerstag zu ... $4.75

Dr. A. CROWN
Augen-Spezialist
(Früher bei Wieboldt's.)
15 Jahre garantirte goldene Brillen, vollständig (einschließlich Untersuchung ... $1.95

Drogen und Toiletwaaren
35c Pluto Water ... 23c
$1.00 russisches Mineral-Oel ... 49c
25c Syrup of Figs ... 12c
25c Pain Expeller ... 14c
25c Mitchell's Tea ... 12c
25c Mona Reispuder ... 15c

Hausausstattungen
Screen-Türen. Alle Größen. Schwerer Draht Screen. $1.25 Wert. Speziell, Donnerstag ... 79c
Fenster-Screens. 24 Zoll hoch. Bis auf 33 Zoll auszuziehen. 25c Wert. Speziell, zu ... 19c
Fahnen. Alle Größen. Niedrigste Preise. Von einem halben Cent aufwärts.
Emaillirte Deckel. Alle Größen. Speziell, Donnerstag ... 8½c
Crepe Toilettenpapier. Reg. 5c Rollen. Speziell, 6 Rollen ... 23c

Leinsamen-Oel
Reines Kettle Boiled. Wert 80c die Gallone. Speziell, zu ... 65c
(5 Gall. an jeden Kunden.)

Auto-Mützen und Kappen
Eine Muster Partie. All die neuesten Muster dieser Saison. Einige in der neuen Pickford-Mode. Keine weniger als 50c wert. Einige sind $1.00 wert. Auswahl, Donnerstag, für ... 29c

J. & P. Coats' bester 6-Cord Zwirn
Alle Nummern, in schwarz und weiß. Speziell, Donnerstag.
6 Spulen für 21c
(6 Spulen an jeden Kunden.)

Spitzen-Gardinen
Eine große Partie von Nottingham Gardinen. 3 Yds. lang. Hübsche Muster. Wert $1.25 das Paar. Speziell ... 89c

Strümpfe
Weiße und schwarze feine geripte Baumwollene Baby-Strümpfe. 10c Wert. (Vier Paar an jeden Kunden.) Das Paar ... 5½c
Mercerized Lisle-Strümpfe. Nur in schwarz. Alle Größen. Leichter Ausschuß der 25c Qualität, für ... 15c

Kimono-Schürzen
Bequem gemacht. Aus gutem Percale. 39c Wert, für ... 29c
(Zwei an jeden Kunden.)

2-, 3- und 4zöllige Stickereien
Ein sehr feines Sortiment von Mustern. Ebenfalls Einsätze und Bands. Wert 10c und 12c die Yard. Speziell, Donnerstag,
5c die Yard

Gestricktes Unterzeug
Union Suits für Knaben. Weiß Knit (gerade wie Porosknit). Alle Größen. Nur in Ecru. 29c Wert, für ... 19c
Union Suits für Damen. Swiß geripot. Square-Knie, ohne Aermel, und Spitzen-Knie. Größen 34 bis 38. 25c Wert, für ... 15c
Baumwollene geripte Damen-Leibchen. Niedriger Hals, ohne Aermel. Extra Größen. 25c Wert, für ... 14c

Möbel
Parlor-Tisch. Aus amerikanischem Eichenholz gemacht. 14 x 14zöllige Tischplatte. $1.45 Wert. Speziell, Donnerstag. 98c
Eichenholz-Kommode. Drei große Schubladen. Holz „Pulls". $6.00 Wert, für ... $4.45

Baby's Sulky
Mit Leatherette od. gepolstertem Sitz, zurückstellbarer Lehne, Gummireifen-Räder. $4 Wert, für ... $2.98

Fertiggemischte Farbe
In 27 Farben und schwarz und weiß. Wert $1.25 die Gallone. Speziell, zu ... 98c

Kleider Ginghams
Feine glatte Qualität, in all den neuen Blumen-Entwürfen, für Sommer Waists und Kleider. Lange Fabrikreste. Wert 15c die Yard. Speziell, Yard ... 6½c

Kleider Ginghams
32 Zoll breite feine Qualität Zephyr Kleider-Ginghams, in netten Plaids, Karrirungen und Streifen. Als waschecht garantirt. 18c Qualität. Donnerstag, Yard ... 10½c

Kleider Poplins
27 Zoll breit, reiche, seidenartige, hochfeine mercerized Appretur, in all den populären Schattirungen, für Kleider und Mäntel. Lange Fabrik-Stücke. Regulärer 29c Wert. Donnerstag, Yard ... 17½c

Kleider Voiles
Sehr feine Qualität. Schlichte weiße oder in den neuen großen Figuren. Ebenfalls Challie-Effekte. 40 Zoll breit. Wert 35c bis 50c die Yard. Donnerstag, spez., zu 23½c

Schwarze Seide
36zöllige schwarze Chiffon Taffeta. Reiches, glänzendes schwarz. 36zöllige schwarze Satin Messaline. $1.50 die Yard Werte. Speziell, die Yard ... 98c

Balmacaan Coating
54 Zoll breite Heather braune Mixture Homespuns. Das Neueste für die neuen Sport-Mäntel. Wert $1.00 die Yd. Donnerstag für ... 69c

Crepe-de-Chine
40 Zoll breit, reine Seide, 4 Faden Qual. Schwarz, weiß und ein großes Sortiment von Farben. $1.69 Qualität. Donnerstag zu ... $1.19

Liköre
$1.25 Flasche Old Guckenheimer Rye Whiskey. Volle Quartflasche für ... 69c
Old Monogram Whiskey. Seines milden Geschmacks wegen wohlbekannt. Halbe Gallone, regulärer Preis $1.50. Donnerstag, speziell ... 95c
$1.00 Flasche Old Kentucky Club Whiskey. Volle Quartflasche für ... 51c
Feiner Doppel-Getreidekümmel. Speziell, zu ... 56c
Kalifornia Brandy. Verdrahtete Flasche. Speziell, zu ... 54c
Tafelbier. Kiste mit zwei Dutz. Flaschen, 69c
Wiener Exportbier. Kiste mit zwei Dutzend Flaschen ... 90c

Groceries
Feinster granulirter Zucker. (10 Pfund an jeden Kunden.) 10 Pfund für ... 73c
Gold Medal Mehl. Viertel Faß Sack für ... $1.53
Brezeln. Frisch und knusperig. Pfund ... 5c
Argo Stärke. Drei Packete für ... 10c
Rumford's Backpulver. 1 Pfund Büchse für ... 21c
Ginger Snaps. Frisch gebacken. Pfund ... 4¾c
Perlen-Gerste. Pfund ... 6½c
Karo Syrup. Büchse ... 7½c
Fels Naphtha Seife. Mit einem Pfund Kaffee zu 25c oder teurer. 10 Stücke für 30c
Banco. Die perfekte Schmierseife. Zwei Büchsen für ... 15c

Fleischwaaren
Veal Chops. Pfund ... 19c
Frische Spare Ribs. Pfund ... 11½c
Veal für Stew. Pfund ... 14½c
Runde Sommerwurst. Pfund für ... 16½c
Geräucherte Callie Schinken. Pfund 14½c
Swift's Brisket Speck. Pfund ... 21¾c

Kleine Kriegsnachrichten

„Wo sind die fünf Millionen?"

London, 24. Mai. Im Haus der Gemeinen sagte Oberst Winston Spencer Churchill, der frühere erste Lord der britischen Admiralität, über die militärische Lage:

„Wir sollten nicht Punkte halten, die aus unserer Front vorspringen und keine besondere Bedeutung haben, auf denen aber unsere Truppen im Nachteil sind und unnötige Verluste erleiden. Es gibt drei oder vier solcher Punkte an unserer Front auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Die Deutschen sollen sogar Befehl haben, uns nicht von dort zu vertreiben, um uns fortgesetzt Schaden zufügen zu können. Die Regierung wird kein Vorwurf treffen, wenn diese Punkte geräumt werden.

„An allen Fronten halten die Briten meiner Schätzung nach ungefähr 45 deutsche und türkische Divisionen fest. Das stimmt nicht überein mit der Schilderung, die uns der Premier von unseren militärischen Anstrengungen gab. Herr Asquith erklärte, daß das Reich nicht weniger als fünf Millionen Mann aufgestellt habe. Wo sind diese fünf Millionen? Keinesfalls sind sie in Fühlung mit dem Feind gekommen."

Sozialisten und Friedensfrage.

(Geliefert von den „United Preß Associations".)

Berlin, 23. Mai. Philipp Scheidemann, der bekannte sozialdemokratische Reichstagsführer, sagte Ihrem Korrespondenten, entweder Präsident Wilson, oder auch Ex-Präsident Taft würden den deutschen Sozialisten als Friedensstifter annehmbar sein. Er sprach die Ueberzeugung aus, daß der deutsche Kanzler aufrichtig den Frieden wünsche, worin die Sozialisten mit ihm einig seien.

Ueber die Einsetzung eines deutschen Nahrungsmitteldiktators bemerkte er noch:

„Das wird vollends die Hoffnungen der Alliirten auf Sieg durch die Blockade zerstören und England nötigen, Frieden zu machen."

Mörderin hingerichtet.

Berlin, 23. Mai. Henriette Holstein, die ihren Gatten, einen bei Königsberg, Ostpreußen, ansässigen Bauern, ihre Tochter und ihren Stiefsohn mit Arsenik vergiftet hatte, und des dreifachen Mordes schuldig befunden worden war, wurde hier heute geköpft. Zwei Mädchen der niedrigsten Halbwelt, die eine Genossin beraubt und ermordet hatten, sehen hier ebenfalls ihrer Hinrichtung entgegen.

Dampfernachrichten.

Angekommen

New York: Nieuw Amsterdam von Rotterdam (über Falmouth, England); Patria von Neapel, über Marseille.
Rotterdam: Ryndam von New York.

Abgegangen.

New York: Regina d'Italia nach Neapel.
Gibraltar: Giuseppe Verdi, von Neapel nach New York.

— Unruhen sind in Victoria, der Hauptstadt des brasilischen Staates Espirito Santo, ausgebrochen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Von der Tanns Holzkanonen.

Aus englischen Küstenstädten wurde neulich gemeldet, daß dort zur Beruhigung der Bevölkerung in ihrem Zeppelinschrecken zwei mächtige Kanonen umhergefahren worden seien, die leider aber ihren Zweck verfehlten, als sich herausstellte, daß sie aus Holz hergestellt waren. Solche „Geschützattrappen" sind nichts Neues in der Kriegsgeschichte. Schon aus dem Jahre 1500 wird von einer „Butterfaßkanone" gemeldet, die den Verteidigern der festen Burg Muden bei Groningen einen so heilsamen Schreck einjagte, daß sie schleunigst ohne Blutvergießen ihre Befestigungen räumten. Eine hübsche Geschichte aus neuerer Zeit erzählt der verstorbene Hamburger Architekt und spätere Stadtbaumeister G. L. Martens in seinem Tagebuch aus dem deutsch-dänischen Feldzug von 1848, den er in der Freischar des kühnen Majors von der Tann, des späteren siegreichen bayrischen Heerführers von 1870–71, mitmachte. Es war in den begeisterungsvollen Frühlingstagen jenes Jahres, als die Tannsche Freischar auf dem Reventlowschen Gute Altenhof an der Eckernförder Bucht lag. Die Freischärler, unter denen sich auch eine Abteilung Kölner befand, hatten dort zunächst einige Barrikaden quer über die Kiel-Eckernförder Chaussee gebaut, deren Beschießung durch ein dänisches Kanonenboot am Mittag des 19. April den Major von der Tann so kühl ließ, daß er zu seinen Offizieren, die vom Tische aufspringen wollten, mit süddeutscher Gemütlichkeit meinte: „Bleiben's ruhig sitzen, nach Tisch werde ich sehen, was es gibt.: Nach dem Kaffee ließ von der Tann sich dann sein Pferd bringen und sprengte davon, um schnell zurückzukehren: „Das ist ein köstlicher Spaß, die Barrikade hat sie herausgelockt, unsere Leute haben sie aber mit Büchsenschüssen davon gejagt und mehrere verwundet. Sie haben sich mit ihrem Kanonenboote wieder zurückgezogen; wart, wart, morgen stellen wir eine Batterie auf!" Und am andern Tage wurde die „Batterie" aufgestellt. Einige Bäume wurden gefällt, die Stämme in Kanonenrohrlänge zerschnitten, die „Geschützmündungen" mit Wagenschmiere markirt, von deren Schwärze sich das frische Holz wie gelbes Metall abhob, und dann wurden diese famosen Geschütze auf Mistkarren und Rädern mit voller Bedienung und Bespannung an den Strand gefahren, wo sie ein Kanonenboot verscheuchten und schneller, als die übermütigen Freischärler es wohl erwartet haben mögen, eine Rolle spielen sollten. Denn am nächsten Tage schon, dem Karfreitag (21. April), machten die Dänen von Eckernförde aus einen Angriff auf die Stellung der Freischärler, wobei sie mit lautem „Hurra" auch die „Batterie" stürmten, um dann mit einem gräßlichen Fluche zu erkennen, daß die „forbandede Tysker" sie angeführt hatten. Lange brauchten sie sich übrigens über den Anblick der deutschen Holzkanonen nicht zu ärgern, denn gleich darauf schon wurden sie von den anfangs zurückgewichenen Freischärlern ganz gehörig aufs Haupt geschlagen und nach Eckernförde zurückgeworfen.

Blücher im Lazarett.

Feldmarschall Blücher wurde als junger Leutnant einst recht schlecht im Lazarett behandelt. Im Siebenjährigen Kriege gab es noch keine wissenschaftliche Chirurgie; die Feldschere waren nichts anderes als Barbiere, oft recht ungeübte und ungebildete. Sie wurden von den Soldaten „Kompagnie-Schmerz genannt. Leutnant Blücher war durch eine Flintenkugel am Fuße verwundet worden. Die Chirurgen schnitten in die Kreuz und Quere an seinem Bein herum, bis er endlich fragte: „Na? Was soll denn nun eigentlich aus der Schneiderei werden? Das Loch ist, dächt' ich groß genug!" „Wir suchen die Kugel!" antwortete beleidigt der Chirurgus. „So!" rief Blücher ärgerlich aus. „Weshalb haben Sie denn das nicht längst gesagt? Die habe ich ja in der Tasche!" Und damit zog er aus der Hosentasche die Kugel heraus, die er sich selbst gleich nach der Verwundung ausgedrückt hatte.

— Schmeichelei. — Herr: „Ach, Fräulein Else, Ihre Augen haben eine wunderschöne blaue Farbe. Wie meine —Kartoffelkarte!"

— Uebertrieben. — Frau Lehmann hat einen neuen Stamm Hühner gekauft und wird von der Nachbarin gefragt, ob es auch fleißige Eierleger sind. — „Und ob sie fleißig sind!" ruft Frau Lehmann begeistert aus, „Ich sage Ihnen... Ueberstunden machen sie!"

Dank und Gruß.

Württembergs Königin sendet ihn allen Spendern für das Sanitätsauto.

Bekanntlich wurde hier im Laufe des Winters auf Anregung von Frau Emil Eitel eine Sammlung behufs Anschaffung eines Sanitätsautos für die württembergischen Krieger veranstaltet, wozu 4000 Mark nötig waren. Die hiesigen Schwaben und Schwäbinnen entsprachen der an sie gerichteten Bitte so bereitwillig, daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit nicht nur der für das Sanitätsauto erforderliche Betrag, sondern noch 1000 Mark darüber beisammen waren. Vom Geheimen Kabinettsrat der Königin hat Herr Emil Eitel nunmehr das nachstehende Schreiben erhalten:

„Das Schreiben Ihrer Gemahlin an Ihre Majestät die Königin vom 3. März und Ihr Schreiben an mich vom 8. März sind mit allen Beilagen eingetroffen, und der Check über Mk. 5000 ist durch die Württ. Vereinsbank zur Auszahlung gelangt.

„Ihre Majestät geruhte die ganze Summe dem Roten Kreuz überweisen zu lassen mit der Bestimmung, daß 4000 Mark zu den Kosten der Anschaffung eines Sanitätsautos und 1000 Mark für allgemeine Zwecke des Roten Kreuzes Verwendung finden.

„Vor allem läßt Ihre Majestät Ihrer Gemahlin herzlichen Dank aussprechen für die Mitteilungen Ihres Schreibens und die darin ausgesprochenen Gesinnungen, wie für ihre opferwilligen und erfolgreichen Bemühungen für die edlen Zwecke.

„Sehr erfreut ist Ihre Majestät, aus den Zeitungsausschnitten und der Geberliste zu ersehen, wie zahlreich die Beteiligung der schwäbischen Landsleute in Anhänglichkeit an die alte Heimat gewesen ist.

„Selbstverständlich wird die Spende in den württembergischen Zeitungen Erwähnung finden.

„Ihre Majestät sendet allen Beteiligten warmen Dank und Gruß."

Personal-Nachrichten.

— Im Kreise ihrer Kinder und der Brüder und Schwestern der Jubilarin feierten gestern Heinrich Landwehr und dessen Gattin Anna, geb. Pigorsz, in ihrem Heim, 3847 Wilcox Avenue, das Fest ihrer Silberhochzeit. Am Abend stellten sich auch die Mitglieder des Männerchors der ev.-luth. Immanuelsgemeinde ein, in deren Namen Präsident Christian Julius und Lehrer Suhr Ansprachen hielten und schließlich dem Jubelpaar einen prächtigen silbernen Kranz überreichten. Die Festgesellschaft blieb dann noch mehrere Stunden bei reichbesetzter Tafel und Gesang beisammen.

Wie Jean Perier beinahe das Kreuz der Ehrenlegion erhalten hätte.

Von Else Kröger.

Jean Perier war seines Zeichens Rasierer und Haarkünstler, oder, wie der Franzose stolz sagt, Coiffeur.

Er hatte irgendwo in einer dunklen Ecke der Seinestadt einen kleinen Barbierladen und lebte schlicht und recht von seinen spärlichen Einkünften.

Jean Perier war ein kleines, schüchternes Männchen, das nicht über große Körperkräfte verfügte. Man hatte ihn darum nicht zum Heeresdienst gebrauchen können, trotzdem Frankreich ja so ziemlich alles, was nur eben ein Gewehr tragen kann, in die Reihen der Krieger einstellt.

Jean Perier hatte nun trotz seiner angeborenen Großmäuligkeit eine ganz besonders schlimme Eigenschaft, das war die Angst. Er war ein richtiger Banghase.

Den meisten Respekt hatte er aber vor seiner angetrauten Ehehälfte.

Herrgott, war das schlimm!

Er wagte auch rein gar keinen Ton zu sagen, wenn sie mit ihm — sprach. Und sie sprach oft. — —

Als nun die Einkünfte immer knapper wurden, weil fast kein Mensch mehr in die Rasierstube kam, da sagte sie eines Tages:

„Wenn sie dich Tunichtgut noch wenigstens in die Armee gesteckt hätten! Aber du bist zu nichts nütze. Nun müssen wir hungern."

Da war Jean Perier mit einem heldenmütigen Entschlusse hinausgegangen.

Zu den Krieg wollte er — als Feldfriseur. Dann gab's doch Geld zu verdienen und es war auch nicht gefährlich, denn er blieb ja weit vom Schuß.

Freudestrahlend kam er nach kurzer Zeit zurück und berichtete seiner Frau, mit gehobener Stimmung, daß er die Erlaubniß habe, mit einer Bagage ins Feld ziehen zu dürfen.

Da wurde sie gerührt und bat ihn ob ihrer Grobheiten um Verzeihung.

„Ich sehe doch ein, daß Du Mut hast," sagte sie beim Abschied, indem sie sich mit der knochigen Hand über die Augen fuhr. — — —

Bald darauf war Jean Perier bei den Truppen. Hier gab's allerhand zu tun, denn die Herren Franzosen gaben viel auf die Schönheit ihrer Visagen und ließen sich oft und gern von ihm rasieren. Er hatte ja auch eine leichte Hand und es war darum eine Wohltat, wenn er ihnen die Stoppeln abkratzte. Sogar der Oberst ließ sich von ihm verschönern und das hatte schon etwas zu bedeuten.

Nun kam es einmal, daß Jean Perier von einigen befreundeten Soldaten mit in den Schützengraben genommen wurde. Er hatte zwar anfangs nicht mitgewollt, da ihm die Sache doch zu gefährlich vorkam; aber auf das Zureden der Soldaten, die ihm das Unternehmen als völlig harmlos hinstellten, entschloß er sich doch, wenn auch mit schlotternden Knien und klappernden Kiefern, mit in den Graben zu gehen.

Es blieb auch anfangs alles schön ruhig und Jean Perier atmete schon auf.

Da ertönte plötzlich ein lautes donnerndes Hurrarufen.

Die Franzosen sprangen auf und griffen zu den Gewehren.

Es war aber zu spät. Sie waren bei der Dunkelheit von den Deutschen überrascht worden und wurden nun fast alle gefangen genommen.

Jean Perier wäre beinahe vor Angst und Entsetzen gestorben. Warum war er auch so leichtsinnig gewesen! Er begriff sich jetzt wirklich nicht, daß er das große Wagestück, sich in solch gefährliche Nähe des Feindes zu begeben, unternommen hatte. Er hätte sich prügeln mögen.

In tiefer Verzweiflung warf er sich glatt auf den Bauch. Wenn er sich tot stellte, verschonte man ihn vielleicht. — Und siehe da, seine List gelang. Nur einige Kolbenstöße gegen seine zum Himmel gerichtete Kehrseite setzte es ab, dann ward es ruhiger.

Nach einiger Zeit hörte er nichts mehr.

Die Deutschen waren aus irgend einem Grunde mit ihren Gefangenen wieder zurückgekehrt.

Vorsichtig hob er den Kopf. Er sah und hörte nichts und richtete sich darum auf. Langsam tappte er durch den Graben und suchte nach einer Stelle, wo er hinausklettern konnte. Da stolperte er auf einmal der Länge nach über einen menschlichen Körper. Zugleich vernahm er unter sich einen lauten Schrei. Jean Perier schrie aber auch zugleich vor Entsetzen auf, denn er bangte wieder um sein Leben. Dann kamen ihm aber andere Gedanken. Der Mensch da konnte ihm ja doch wohl nicht gefährlich werden, sonst hätte er nicht so geschrien. Sicher war's ein Verwundeter. Er riß daher vorsichtig ein Streichholz an und beleuchtete den Liegenden. Doch beim Anblick, der sich ihm darbot, wäre er fast in Ohnmacht gesunken, wenn er nicht zugleich gesehen hätte, daß der schwarze Kerl in der phantastischen Uniform und den weiten Schlodderhosen an Händen und Füßen gefesselt war. Da wurde er wieder mutig und lachte sogar übers ganze Gesicht.

„Aha," sagte er sich, „das ist ein gefangener Deutscher."

„Die deutschen Barbaren," das hatte er schon so oft sagen hören.

„Also so sehen diese Kerle aus!" Das mußte schon stimmen! — Sicher hatten die Deutschen ihren gefesselten Kameraden vorhin bei der Ueberrumpelung nicht gesehen. Das war fein!" —

Jean Perier zog daher sein Taschenmesser heraus, schnitt dem Schwarzen die Beinfesseln durch und bedeutete ihm durch Zeichen, da er kein Französisch verstand, daß er aufstehen solle. Dann ging's den französischen Stellungen zu, der Gefesselte voran, hinter ihm Jean Perier mit seiner Pistole, die er eigentlich selber mehr fürchtete wie sein Gefangener.

Nach einiger Zeit kamen sie dann bei den Franzosen an.

Jean Perier übergab einem Soldaten mit der Anweisung, vor der Türe zu warten, den Schwarzen, dann begab er sich zum Oberst.

„Melde gehorsamst, Herr Oberst, daß ich einen deutschen Barbaren gefangen genommen habe."

„Was Teufel? — Du, der Bartputzer, hast einen Gefangenen gemacht? — Wie geht denn das zu?"

„Stimmt schon so, mein Oberst," mischte sich ein Offizier dazwischen, „der Kleine hat ihn gefesselt eingebracht und den Posten übergeben."

„Das ist ja ausgezeichnet, Jean Perier, mein Sohn," rief der Oberst da begeistert aus; „komm an meine Brust, mein Tapferer! Dafür ist dir das Kreuz der Ehrenlegion sicher!— Aber bringt mir den Gefangenen mal herein!"

Als die Türe sich dann öffnete, da trat, gefolgt von einem Soldaten, der allerdings nicht deutsche Barbar herein. — — —

Es war ein Turko!

Als der Oberst den fröhlich grinsenden Kerl erblickte, öffneten sich seine Augen, wie zwei Taler groß und sein Gesicht ward weiß und rot. Dann sprang er auf den Coiffeur zu, der noch nie in seinem Leben einen Turko gesehen hatte, und versetzte ihm eine dermaßen furchtbare Maulschelle, daß er zu Boden taumelte; dabei schrie er den vor Schreck und Schmerz fast Betäubten an: „Da hast du, Esel, das Kreuz der Ehrenlegion für deinen gefangenen Barbaren!"

Der Turko aber war froh, daß er auf so leichte Weise den Deutschen, die ihn gefesselt und dann mitzunehmen vergessen hatten, entkommen war.

Bewaffneter englischer Handelsdampfer.

Auf dem Hinterdeck des Schiffes ist ein großkalibriges Geschütz sichtbar.

Leset die „Sonntagpost"

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber. Adol. Mil...

Anzeigen-Annahmestellen.

In den nachstehenden Stellen werden Kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen, wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 10:30 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 9:30 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Straße.
J. A. Spinnick, 934 Center Str., Ecke Lincoln Straße.
H. J. Summm, 958 Center Str., Ecke Sheffield Avenue.
Baccarat & Co., 834 N. Clark Str., nahe Chicago Ave.
Max Robins, Clark und Division Str.
F. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Straße, Ecke Halsted.
H. C. Rommell, 3772 N. Clark Str., Ecke Grace Straße.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
L. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
N. A. Van Landen, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
Revesz & Szoze, 1445 Fullerton Ave., nahe High Str.
W. J. Kalish, 1659 Cortland Straße, Ecke Halsted Str.
R. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. N. Wahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
A. C. Loesing, 2290 N. Halsted Straße, Ecke Webster Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Straße.
Jakob Lopf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Straße.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave. Ecke Orchard Str.
E. H. Ladish, 172 W. North Ave., Ecke Wells Straße.
N. Geo. Frey, 421 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
N. H. Doederlein, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
F. C. Auman, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Straße.
M. Georges, 1320 Sedgwick Str., nahe Sullivan Str.
S. & S. Drug Store, 1330 Sedgwick Str., nahe Siegel Str.
Ogden Grove Pharmacy, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Freeman, 3426 Sheffield Ave., Ecke Clark Straße.
Aron Kogon, 1308 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Ignaz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Todd's Pharmacy, 1000 Wells Str., Ecke Oak Straße.
Harry B. Greist, 1201 Wells Str., Ecke Division Straße.
Wm. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Straße.
Lincoln Park Pharmacy, 1832 Wells Str., Ecke Lincoln Ave.
J. D. Levitos, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
S. Loseff, 2751 N. Western Ave., nahe Diversey Avenue.

Lake View.

Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Avenue.
G. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Avenue.
Red Croß Pharmacy, 3205 N. Cicero Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Ave., Ecke Sheffield Ave.
Mendelsohn Pharmacy, 1557 Diversey Parkway, nahe Ashland Ave.
Temple Pharmacy, 2758 Diversey Ave., nahe California Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Straße.
T. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Adolph Umenhoefer, 2405 N. Halsted Straße, Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3358 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
H. G. Lenharth, 2200 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str.
Irving Park Drug Co., 3036 Irving Park Blvd., nahe Whipple Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Witte's Pharmacy, 3617 Irving Park Boulevard, Ecke Elston Ave.
George Sexler, 4022 N. Kedzie Ave., Ecke Eastwood Ave.
John Reinhofer, 3601 Lawrence Ave., Ecke Central Park Ave.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Blvd.
John A. Mertes, 2073 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Avenue.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer sen., 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Emil Burze, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rogers Park News Co., 7035 Ravenswood Ave., nahe Greenleaf Ave.
E. P. Leischner, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Ave.
F. L. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Straße.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weltreter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
C. W. Grafsly, 4601 N. Western Ave., Ecke Wilson Ave.

Westseite.

H. C. Eckhardt, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Avenue.
Jos. J. Kukac, 4354 Armitage Ave., nahe Kostner Avenue.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Straße.
J. Schapiro, 1761 Augusta Str., Ecke Wood.
Riverview Pharmacy, 2351 Belmont Ave., nahe Western Ave.
H. W. Ludolph, 3009 Belmont Ave., Ecke Sacramento Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
F. Wrede, 1357 W. Chicago Ave., Ecke Ada Straße.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Matthai Bros., 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Farier & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Metcoff Bros., 2403 W. Chicago Ave., nahe Western Ave.
Nathan Mesirow, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
B. Tarlow, 2156 W. Division Str., nahe Leavitt Str.
C. J. Hein, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
C. F. Herdlicka, 2835 W. Division Str., Ecke Mozart Str.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Avenue.
Frank Kremer jr., 3334 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
Square Pharmacy, 3633 Fullerton Ave., Ecke Monticello Ave.
G. Fernitz, 3732 Fullerton Ave., Ecke Ridgeway Ave.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str.
B. C. Eisendraht, 2232 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3471 Grand Avenue, Ecke Hamlin Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. Kersch, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
G. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
F. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Reisman & George Co., 1401 Milwaukee Ave., Ecke Wood Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Tielelmann Pharmacy, 1860 Milwaukee Avenue, Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
P. C. Huebner, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.
Louis Jacobs, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Max Lebstein, 3428 Milwaukee Ave., nahe 41 ...
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
A. Pettersen, 3144 W. North Ave., Ecke Kedzie Avenue.
F. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
C. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe Harding Avenue.
G. J. Pfaff, 4159 W. North Ave., nahe 41. Ct.
Naraisick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
B. Dickelmann, 2655 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Geo. B. Farrar, 2736 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Lawndale Ave.
Conrad S. Stuker, 3638 Ogden Ave., Ecke Millard Ave.
W. D. Staiger, 1356 S. Racine Ave., Ecke 14. Straße.
Jos. A. Hellmuth, 2148 N. Robey Straße, Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1953 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Edmund J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina.
C. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Prominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
J. M. Honsick, 3341 W. 26. Str., nahe Homan Avenue.
A. W. Bleitner, 1959 Washington Blvd., nahe Robey Str.
Pioneer Pharmacy, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Straße.
C. Gruno, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evans, 5656 S. Ashland Avenue, Ecke 57. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Avenue, Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 550 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Avenue.
Lipschütz Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
N. A. Kurrasch, 361 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Robert Heller, 2417 W. 51. Str., nahe Western Avenue.
Ortenstein & Lause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Nahils, 3659 S. Halsted, nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
E. A. Edlund, 6053 S. Halsted, nahe 61. Str.
Louisville Pharmacy, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Straße.
Mike A. Snevicsen, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
L. M. Adams, 10855 Michigan Ave.
E. Steinhauser, 7943 Normal Ave., nahe 79. Straße.
John Hostowey, 253 E. 115. Str., nahe Michigan Ave.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. E. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
W. C. Stille, 4446 State Str., nahe 45. Str.
C. C. Kreusler, 5057 State Str., nahe 51. Str.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., nahe Wood Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Straße.
A. Berger, 2334 Wentworth Ave., nahe 24. Str.
H. Terveyn, 4466 Wentworth Ave., nahe 46. Straße.
Wentworth Drug Co., 4656 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave., Ecke 57. Place.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

The Blue Island News Co., 320 Western Ave., Blue Island, Ill.
M. E. Lee, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 829 Custer Avenue, Evanston, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7437 Madison Str., Forest Park, Ill.
M. J. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Emil Frederick, North Crystal Lake, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Worte genügen nicht.

Chicagoer Dame empfiehlt Plant Juice eindringlich.

Jetzt geheilt.

Bevor sie Plant Juice einnahm, war sie Morgens immer ganz schwach und sehr nervös und elend.

Wenn die Verdauungsorgane die Arbeit, die ihnen die Natur zugeteilt hat, nicht ordentlich verrichten, dann wird die Ernährung, die durchaus nötig ist, damit andere erkrankte Körperteile sich erholen, mangelhaft sein und eine nachhaltige Heilung ist nicht möglich.

Wenn die Ernährung des Körpers normal ist, verdaut der Magen die

Frau Nicholas Groth.

Speisen u. nimmt das Blut die Nährstoffe in sich auf und führt sie den anderen Körperteilen zu, wodurch die verschiedenen Organe veranlaßt werden, ihre Obliegenheiten gehörig zu verrichten.

Die Natur hat in den Bestandteilen von Plant Juice, dem neuen Pflanzen-Heilmittel, eine Arznei geschaffen. Es regt die Verdauungsorgane, die Leber, Nieren und Eingeweide an, stärkt und kräftigt sie. Es ist rein vegetabilisch und seine belebenden, verbessernden und wieder aufbauenden Eigenschaften sind so sicher bewiesen worden, daß man nur auf die Erklärungen von hiesigen Leuten zu hören braucht, die Plant Juice unparteiisch geprüft haben und denen es Segen gebracht hat, so z. B. Frau Nicholas Groth, die Nr. 2313 Montana Straße wohnt und in hiesiger Stadt viele Freunde hat, da sie die letzten 32 Jahre hier gelebt hat. Sie erklärte:

„Seit Jahren habe ich an der Leber gelitten und schreckliche Schmerzen in meiner rechten Seite und im Kreuz gehabt. Ich war so nervös, daß ich Nachts nicht schlafen konnte und Morgens ganz abgemattet war. Ich hatte bei meinen Versuchen, wieder gesund zu werden, so viel Geld für Medizin ausgegeben, daß ich vollständig entmutigt war, da mir Nichts auch nur im Geringsten genutzt hatte. Schließlich las ich von Plant Juice und den zahlreichen Leuten in hiesiger Stadt, die dadurch geheilt worden waren, ich holte mir also eine Flasche und begann daraus einzunehmen. Worte genügen nicht, um den Segen zu schildern, den Ihre Medizin mir brachte, da sie aus mir eine neue Frau gemacht hat. Sie hat den Schmerz in meiner Seite und im Kreuz vertrieben, ich schlafe Nachts gut und habe keine Kopfschmerzen mehr, mein Appetit ist gut und ich bin im Stande, alle meine Mahlzeiten mit Genuß einzunehmen. Ich tue meine häusliche Arbeit wieder und empfehle Plant Juice allen meinen Freunden."

Der Plant Juice Man befindet sich im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammenkommt und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Cohan's Opera House. — „33 Washington Square."
Garrick. — „The New York Idea."
Illinois. — „Chin-Chin".
Cort. — „A Pair of Queens."
Victoria. — „East Lynne."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzneppy, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Arbeit im Lager und zum Erlernen des Wollgeschäfts. Muß englisch schreiben und sprechen können. Gute Gelegenheit zum Emporkommen. Anfragen: Mr. Eatow, 205 W. Monroe Str., 4. Floor.

Verlangt: Sechs Männer um Concrete zu mischen. Union Leute. 4839 So. Loomis Str.

Verlangt: Sofort, Farmarbeiter; $30 den Monat. 5158 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein braver, nüchterner Mann als Porter im Store; muß deutsch und englisch sprechen und Heizung versehn. Andere brauchen nicht vorzusprechen. Morgens 9—10 Uhr. — Knoops, North Ave. und Vine Str. mido

Verlangt: Cabinet Makers und Turners. — 2155 Elston Ave.

Verlangt: Ein Schreiner an Möbelreparaturen; stetige Arbeit. 3439 North Halsted Str.

Verlangt: Barbier, Abends, Samstags und Sonntags; gute Stunden. 1412 Wells Str.

Verlangt: Ein Blacksmith. 3112 Armitage Avenue.

Verlangt: Tüchtiger Mann als Nacht-Waiter. 1567 N. Halsted Str. Tel. Diversey 2054.

Verlangt: Junge, in Bäckerei zu arbeiten. — 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 610 Vedder Str. mido

Verlangt: Porter für Saloon, gutes Heim. 3500 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Selbständiger Mann für Farm, nahe Chicago. 715 Wells Str., im Store.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Rolls. 1547 W. 63. Str.

Verlangt: Porter. 565 Madison Str. mido

Verlangt: Junger Mann, über 17 Jahre, für allgemeine Arbeit in Notendruckerei. Rayner, Dalheim, 376 W. Monroe Str., am Fluß.

Verlangt: Finisher, gut bezahlte stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 Süd Norton Str., nahe Polk und Racine Ave. midofr

Verlangt: Drechsler, gut bezahlte stetige Arbeit. General Wood Turning Co., 811 Süd Norton Str., nahe Polk und Racine Ave. midofr

Verlangt: Bauschreiner, der Boden legen kann. Nachzufragen nach 6 Uhr. 954 No. Winchester Avenue.

Verlangt: Helfer an Brot und Cakes, Tagarbeit. Telephon: Ravenswood 7885.

Verlangt: Verkäufer, die Zithern verkauft haben und solche, die etwas musikalisch sind, für neues Instrument. Zimmer 413 160 N. Fifth Avenue.

Verlangt: Mann für allgemeine Farmarbeit auf dem Lande. Ebenfalls etliche Männer zum Eisverladen. Anzufragen: Oelling Bros. Ice Company, 1725 W. 15. Straße. mido

Verlangt: Porter für Saloon, 1613 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Junge in Bäckerei zu arbeiten; guter Lohn. 1741 West Chicago Ave.

Verlangt: Junge oder Mann für Orders abzuliefern, Meatmarket. Bezahle $8—$10 die Woche. 6118 Broadway.

Verlangt: Helfer, 15—16 Jahre alt, für Milchwagen, 219 West 24. Straße. mido

Verlangt: Nachtwächter. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße.

Verlangt: Junge Männer, um das Candy-Geschäft zu erlernen. 720 N. Franklin Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 5240 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Punchpreßarbeiter. Zu erfragen: 648 Nord Robey Straße. 24mai1wX

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen, Tagarbeit, $9.00. 6132 Broadway.

Verlangt: Saloonporter, der feine Arbeit scheut; $7.00 die Woche, mit Kost und Logis. 631 West Lake Straße.

Verlangt: Painter und Paperhanger, 50 Cts. die Stunde. 4217 Evans Avenue.

Verlangt: Junge für leichte Arbeit in Binderei. U. S. Sample Co., 801 S. Fifth Ave.

Verlangt: Buchbinder. U. S. Sample Co., 801 S. Fifth Ave.

Verlangt: Porter für 5c und 10c Store, 2657 Lincoln Ave. Sofort nachzufragen.

Verlangt: Schuhmacher mit Erfahrung in Reparaturwerkstatt. Zu erfragen: H. Kleine & Co., 208 West Lake Str.

Verlangt: Porter, einer der Bar tenden kann. 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Selbständiger Cake-Bäcker; Tagarbeit, $20 die Woche. 5606 Süd Racine Ave.

Verlangt: Junge an Cakes. 1914 Sheffield Avenue.

Verlangt: Holzarbeiter mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave.

Verlangt: Schneider, guter Presser. 3739 No. Halsted Str.

Verlangt: Junger Mann zu helfen; einer der Erfahrung in Klempnerarbeit hat. 2148 Larrabee Str.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Backstube. 1653 West Grand Ave.

Verlangt: Guter Barbier; sofort; $15 über $22. 3055 Southport Ave.

Verlangt: Tinner für äußere Arbeit. 1307 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier, der deutsch und englisch spricht. 4356 So. State Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Biscuits. 4843 So. Ashland Ave.

Verlangt: Helpers in Bauschlosser-Werkstatt.— Buffin Iron Co., 40. und Wentworth.

Verlangt: Verlangt: Deutscher Porter. Otto Schneider, 7212 Washington Boulevard, Forest Park. Nehmt Madison Car bis Harlem Ave., geht einen Block nördlich.

Verlangt: Schneider an neuer und alter Arbeit. 5054 Broadway. mido

Verlangt: Deutscher Porter. 3958 W. Chicago Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson & Co., 1500 No. Kostner Avenue.

Verlangt: Schuhmacher an Kundenarbeit. — D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str., 2. Floor.

Verlangt: Küfer und Maschinenküfer, auch Messerschleifer. Stetige Arbeit, guter Lohn. Kensington Cooperage Works, 119. Str. und I. C. Eisenbahn.

Verlangt: 16jähriger Knabe als Laufbursche und für allgemeine Arbeit. 128 S. Wabash Ave. 23m1wX

Verlangt: Mann, um Automobilfenster zu reinigen. Nachzufragen Donnerstag von 11:30 bis 12:30 bei Mr. Wolff, 1006 S. Wabash Ave.

Verlangt: Starker Junge, etwa 18 Jahre alt, in Bäckerei an Cakes; einer, der gern arbeitet und das Bäckergeschäft erlernen will. George Brenekner, 303 Western Ave., Blue Island, Ill. mido

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 1127 Eddy Str.

Verlangt: Nichtunion Buchbinder und Ruler für außerhalb der Stadt. Schreibt oder sprecht vor: 550 Transportation Bldg., Chicago.

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit. 4332 Elston Ave., Ecke Crawford. modimi

Verlangt: Dreher, einfache Arbeit. 3051 W. Lake Str. modimi

Verlangt: Elektriker, der mit Maschinerie vertraut ist. Nachzufragen 2144 Elston Avenue. modimi

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 2348 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Gute Bauschlosser und Helfer an Architektur-Eisenarbeit. 4859 S. Racine Ave. 22mai1wX

Verlangt: Knaben über 16 Jahre, für Fabrikarbeit, $7.00. Anzufragen: 1455 W. Harrison Straße. modimi

Verlangt: Junge in der Bäckerei, mit Erfahrung. 3152 Southport Ave. dimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Schneider und Presser
für unser
Männer - Departement.
Carson Pirie Scott & Co.,
Retail.

Verlangt: Weber. 5119 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Schneider, Bushelman; muß guter Presser sein. 46 West Division Str. mido

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann, für Saloon. 3932 Elston Avenue.

Verlangt: Schneider. A. Kait, 1568 No. Halsted Str.

Verlangt: Tapezier, muß sein eigenes Handwerkzeug haben. Real Estate Office, 1026 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schmiedehelfer an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 4358 North Clark Str., Wright.

Verlangt: Ein guter Barbier für Mittwochs, Samstags und Sonntag bis Mittag; stetig. 1043 Noble Str.

Verlangt: Erfahrener Porter und Waiter. — 1610 West Division Str.

Verlangt: Erfahrener Buchhalter, verheiratet, guter Rechner, muß englisch verstehen und gute Empfehlungen bringen. Adr.: M 506 Abendpost. mido

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei, muß Pferd besorgen können. 6111 Norwood Park Ave. 'Phone: Norwood Park 547. mido

Verlangt: Bushelman und Presser. Fisher, Kalb Comp., 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Rolls und Cakes. Kommt fertig zur Arbeit um 2 Uhr nach 1138 W. Taylor Str.

Verlangt: Erfahrener Färber und Naß-Reiniger. 4201 Süd State Str.

Verlangt: Drei gute Bauschlosser und Helfer für Gitter- und Storefrontarbeit. 1801—1807 Belmont Avenue.

Verlangt: Deutscher Mann im Milchgeschäft, der mit Pferden umgehen kann. $25, Zimmer und Board. Vorzusprechen um 3 Uhr, 718 Rees Straße.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs, 25c die Yard. 7755 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Schuh-Flicker. Leder-Store, 23 Süd Fifth Avenue.

Verlangt: Butcher, der gut im Laden bedienen kann. 2334 Lake Str.

Verlangt: Porter, der kochen kann und keine Arbeit scheut; muß nüchtern und fleißig sein. Guter Lohn. Saloon, 954 Jackson Blvd., Ecke Morgan.

Verlangt: Männer für Folding und Wrapping. 720 S. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Zuverlässiger Hausmann für kleines Institut, nüchterner Mann; dauernde Stellung, guter Lohn. 6001 Indiana Ave. 'Phone: Normal 8332.

Verlangt: Junger Mann, um das Fleischergeschäft zu erlernen. 2023 W. 35. Str.

Verlangt: Bäcker. Fritz Braun, 1230 Randolph Straße.

Verlangt: Carpenter, stetige Arbeit. 1504 S. Ashland Ave.

Verlangt: Kräftiger, verheirateter Mann als Fuhrmann oder Helfer am Wagen. Anzufragen 8—9 Uhr Morgens, 1504 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon und Restaurant, 868 Desplaines Ave., Forest Park. mido

Verlangt: Zwei Männer mit Schaufeln, 27c die Stunde. Bei Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Avenue. mido

Verlangt: Ein starker Junge über 17 Jahre, der keine Angst vor Arbeit hat. Vehlkes Deutsche Apotheke, 775 S. State Str.

Verlangt: Junger Mann für leichte Fabrikarbeit. Atlas Specialty Mfg. Co., 221 N. Michigan Ave.

Verlangt: Blacksmith Finishers an Truck- und Wagenarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. 158 East Grand Ave. midofr

Verlangt: Cabinet Maker an Store Fixtures, braucht nicht englisch zu sprechen. 22 N. Halsted Straße.

Verlangt: Letzte Hand Brot-Bäcker. $10, Board und Zimmer. 312 Ost 31. Str. dimi

Verlangt: Erste Klasse Painters, Union. M. Hultsch Co., 5641 S. Ashland Ave. dimido

Verlangt: Erfahrener Hausmann in einem kleinen Hotel. $30.00 den Monat, Zimmer und Board. 5020 Michigan Ave., Phone Drexel 7089. dim

Verlangt: Erfahrener Auto Tire, Vulcanizing Repairer. 2729 Ogden Ave. 23mai1wX

Verlangt: Lediger erfahrener Mann für Porter- und Janitor-Arbeit. 6659 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: 50 erfahrene Wreckers und Arbeiter am Kimball-Gebäude, Jackson und Wabash Ave.; stetige Arbeit, guter Lohn. Basley Bros. di—fa

Verlangt: Hand Boner. 937 Fulton Str. modimi

Verlangt: Ablieferungs-Junge für Schneider-Werkstatt. Referenzen. 6622 Sheridan Road. 22mai1wX

Verlangt: Helfer und Räucherer in Wurstfabrik, sofort nachzufragen. Zabel Packing Co., 221 Peoria Str. modimi

Verlangt: Grundschaufler, 5 Monate, 10 Stunden den Tag. Stetiger Lohn und freie Kost auf Farm. Co. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 22—29mai

Verlangt: Solderers und Tinners. Zu erfragen: Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave., nahe Clybourn Ave. 18mai1wX

Verlangt: Aufgeweckter Junge gegen Arbeit das Business College durchzumachen. 638 West 55. Boulevard. 18mai1wX

Verlangt: Ein Mann um in einem kleinen Restaurant Geschirr zu waschen. 1631 Wells Str. mido

Verlangt: Mann um Geschirr zu waschen. 910 So. Michigan Ave., Zimmer 1116.

Verlangt: Männer und Knaben für Arbeit in Treibhäusern, wo Rosen gezogen werden. Erfahrung nicht nötig. Man spreche bitte persönlich vor bei Albert F. Amling Co., Neunte und North Ave., Maywood, Ill. momifr

Verlangt: Aelterer Mann, der willens ist im Waschhaus zu helfen gegen Lohn, Kost und freie Wohnung. St. Ann's Home, Techny, Ill., 10 Meilen nördlich von Chicago, Chic., Milw. & St. Paul Bahn. mai17,24

Verlangt: Blacksmith Finishers; erster Klasse Leute an Wagenarbeit. Volz Bros., 840—844 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Carriage- und Wagen-Holzarbeiter; erster Klasse Mann an Wagenarbeit. Volz Bros., 840—844 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Tüchtiger deutscher Grünhausmann für Topfpflanzen und Schnittblumen; nur ein erfahrener braucht sich zu melden; stetige Arbeit, guter Lohn. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 23mai1wX

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker, die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". F. Vincent, 160 Nord La Salle Straße. 12ap*X

Verlangt: Mann für Hausarbeit, Rasen und Furnace zu besorgen und Auto zu fahren. Alter, 165 W. Madison Str. dimido

Verlangt: Starker Junge, 17 bis 18 Jahre alt, um Möbel zu verpacken. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield und Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Maschinenarbeiter. 806 Dix Str., nahe Chicago Ave., zwischen Green und Sangamon Str. dimi

Verlangt: Waarenhaus-Truckmen, stetige Beschäftigung, Sonntags eingeschlossen. $2.00 den Tag. Gelegenheit zum Emporarbeiten. Müssen englisch lesen und schreiben können. Angabe des Alters, Körpergewicht, frühere Beschäftigung, verheiratet oder ledig. Adr.: U 436 Abendpost. dimido

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgen. 3710 N. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Schuhmacher, guter Lohn, kurze Stunden. Nur ein junger Mann braucht vorzusprechen. 2145 So. Crawford Ave., größter Shop außerhalb der Loop. di—fon

Verlangt: Knaben, 14 bis 16 Jahre alt. Zu erfragen: Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Avenue, nahe Clybourn Ave. 18mai1wX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zuverlässiges Ehepaar für kleines Institut, Frau als einfache, gute Köchin, Mann als tüchtiger Hausmann. 6001 Indiana Ave. 'Phone: Normal 8332.

Verlangt: Eine Familie nach der Yard zu sehen, erhalten billige Miete dafür im Hause daselbst. 1535 So. California Ave. midofr

Verlangt: Ehepaare für Zuckerrübenfelder in Wisconsin. Können die Kinder mitbringen. Freie Transportation der Familien und Haushaltgegenstände. Freies Haus und ein Stück Holz- und Gartenland. Lohn $19 bis $20.50 per Acker. Gute Männer und Familien können vergnügte Ferien haben und zur selben Zeit gutes Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt an J. O. Lindgren, care U. S. Employment Service, 845 S. Wabash Ave., Chicago, Ill. dimido

Verlangt: Männer für allerhand Fabrikarbeiten, wie Bunch Preß Hands, Finishers, Holz oder Metall, Packers, Truckers, Plating Helpers. Frauen für Nähmaschinenarbeit und Sachen zusammenzustellen. Schreibt sofort an Kirsch Manufacturing Company, Sturgis, Michigan. 23mai1wX

Verlangt: Ehepaar auf Farm, nahe Chicago. $40 den Monat. Paul Krancher, Alden, Ill. dimi

Verlangt: Erfahrene Frauen oder Männer, Zweinadel Maschinen-Operators; neueste Singer Schnell-Kraftmaschine, an weißer Bettarbeit. Unsere Operators verdienen von $18 bis $20 die Woche an diesen Maschinen; stetige Arbeit. — Friedlander, Randolph und Sangamon Str. dimido

Verlangt: Junge Schneider oder Mädchen, die gut nähen können, an feinen Röcken; guter Lohn. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. di—fa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ausländer, Stallmann, sucht Arbeit. 1443 Cleveland Ave.

Gesucht: Zuverlässiger älterer Mann sucht leichte Beschäftigung für gutes Heim und etwas Lohn. Raffel, 4635 Calumet Ave. mido

Gesucht: Aelterer deutscher Mann sucht irgend welche stetige Arbeit. Adresse: 1500 W. Cebor Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junger Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stellung als Engineer und Feuermann, Hausmann und Chauffeur, Gärtner; gute Zeugnisse. Adr.: M 522 Abendpost.

Gesucht: Mann, 60 Jahre alt, rüstig, versteht mit Werkzeugen umzugehen, sucht stetigen Platz für irgend welche Arbeit. Albert Kasper, 5203 S. Wood Str.

Gesucht: Erstklassiger Gold- und Silberwaarenarbeiter von Tiffany, N. Y., sucht erstklassige Stellung. Gefl. Anträge unter Adr.: M 515 Abendpost.

Gesucht: Deutscher in mittleren Jahren, ledig, welcher alle Arbeiten im Saloon versteht, sucht Stelle. Adr.: T 197 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Stelle als Bartender und Lunchman. 411 Wisconsin Str. J. Wilhelm.

Gesucht: Painter sucht Arbeit bei Kontraktor. 1445 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Bäcker, erfahrene erste Hand an Cakes wünscht stetige Stelle. 'Phone: Humboldt 6543.

Gesucht: Bäcker, gute 3. Hand, sucht stetige Stellung; Stadt oder Land. Adr.: M. 500 Abendpost.

Gesucht: Koch sucht Stelle im Saloon. Kestl, 1328 W. 20. Straße.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stelle als erste oder zweite Hand, lange Erfahrung. Adr.: M 502 Abendpost. mido

Gesucht: Janitor mit Familie sucht Stelle, 3 oder 6 Flat Haus, in Tausch für Zimmer. Nordseite. 'Phone Lincoln 8663.

Gesucht: Zweite Hand an Cakes sucht Stelle.— 'Phone: Belmont 7179. 24mai1wX

Gesucht: Brotbäcker sucht leichtere Stelle — allein oder als Helfer. Adr.: T. 199, Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Butcher und Shoptender, der auch Wurst machen kann, sucht Stelle. Phone Haymarket 4247. dimi

Gesucht: Bartender, erster Klasse, nüchtern, tüchtig und zuverlässig, wünscht gegenwärtige Stelle zu wechseln. Adr.: E. Knecht, 1518 Nord La Salle Straße. dimido

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle in Fabrik oder Wächterposten. Leopold Schneider, 808 North Ave. dimi

Gesucht: Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. Telephon: Garfield 1386. fa—mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen, eines das an Coats arbeiten kann, vorgezogen. 1647 Humboldt Blvd., 1. Flat. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen. Guter Lohn. 519 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, Store- und Hausarbeit. 5044 S. State Str. Tel. Kenwood 4207.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerstore. 3737 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen in Wäscherei zu arbeiten; wir lehren dieselben Wrapping, Marking oder Sorting. Kommt fertig zur Arbeit. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str. mi—fa

Verlangt: Verkäuferinnen für 5c und 10c Store. Sofort zu erfragen. 2657 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen an Power Maschinen zu nähen, auch Mädchen zum Lernen; $5 für den Anfang. 633 Webster Ave. mido

Verlangt: Mädchen, das gut nähen kann. — Zundee, 428 Belden Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an ganzen Hosen. 1744 West 19. Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in erster Klasse Bäckerei. Cramers Bäckerei, 3434 North Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für alle Departments. Brooks Laundry Co., 612 North Blvd., Oak Pl. midofr

Verlangt: Mädchen für Folding und Wrapping. 720 S. Dearborn Str., 2. Floor.

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Coverings für Camera Cases. Zu erfragen: 1403 West Congreß Straße, 3. Floor. mido

Verlangt: Operators an Wasch-Skirts und Waists. Nachzufragen die ganze Woche. Gute Bezahlung. 1648 Haddon Ave., 1. Floor, Ecke Paulina Str.

Verlangt: Operators an Schürzen und Flanellhemden; Power Maschine. 2006 Larrabee Str. mido

Verlangt: Verkäuferinnen.
Viele gute Stellungen offen für junge Damen und Mädchen. Stetige Arbeit. An Nordwestseite wohnende vorgezogen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten.
Wieboldts,
Milwaukee Avenue, bei Paulina Straße.
dimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Verkäuferin in Teeladen, über 16 Jahre. Nachzufragen: Grand Central Tea Co., 2135 West 21. Straße. dimi

Verlangt: Erfahrene Frau zum Flaschen waschen. 2323 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen über 16, in Dry Goods Store, muß deutsch und englisch sprechen. Knoops, North Ave. und Vine Straße. dimi

Verlangt: Lehrmädchen in Buchbinderei. 222 W. Randolph Str., 3. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrene Mangle-Mädchen, auch Mädchen zum Lernen. 4845 Broadway. Rogers Palace Laundry Co., 11mai1mt

Verlangt: Damen und Mädchen, um ein Wasch-Krystall von Haus zu Haus zu verkaufen; gute Kommission. Nachzufragen 2205 N. California Ave. dimido

Verlangt: Power Maschinen-Operators und Handnäherinnen an Männer-Halstrachten. McCurrach & Smith, 535 S. Franklin Str. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, welche in allen Handarbeiten bewandert ist und auch willens ist am Store mitzuhelfen. Martha Anderes, 4425 Broadway. somodimido

Verlangt: Gute Büglerinnen. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 S. State Str.

Verlangt: Mädchen, um an Regenschirm-Bezügen zu nähen; guter Lohn; stetige Arbeit; keine Erfahrung nötig. Kreis & Hubbard, 320 Süd Franklin Straße. 23mai1wX

Verlangt: Erfahrene Frau, um Frauenkleider zu bügeln in unserem Dry Cleaning Department. Stetige Arbeit. Brook's Laundry Co., 612 North Blvd. dimido

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen, stetige Arbeit. Nachzufragen 6237 Broadway, nahe Granville Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, um das Pressen zu erlernen. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 S. State Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; kurze Stunden und guter Lohn. Madam Mandelbaum, 1118 Independence Blvd., nahe 12. Str. 18mai1wX

Verlangt: Erfahrene Gehilfinnen an Skirts. D. Miller & Co., 1245 Milwaukee Ave. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5104 So. Ashland Ave. Phone: Yards 1046.

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. 1209 So. Avers Ave. mido

Verlangt: Mädchen zum Aufpassen auf Kind. Gutes Heim. 1449 Fullerton Ave. 24.Mai,1wfr

Verlangt: Zwei Küchenmädchen. 715 North Avenue. midofr

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Frau für Sommer-Hotel. 715 North Ave. midofr

Verlangt: Guter Painter für innere und äußere Arbeit und am Hausgerüst; UnionMann. 5145 Ada Str. mido

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin. — 4145 Nord Francisco Ave., nahe Irving Park. 8 Uhr Abends vorzusprechen.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß Kinder lieben; Referenzen. 1609 Fargo Ave. Telephon: Rogers Park 2209.

Verlangt: Erfahrenes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 7508 Garrison Ave. Tel.: Rogers Park 718.

Verlangt: Gute Köchin; kurze Stunden; guter Lohn. Zu erfragen: 5100 Broadway.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 5135 Wentworth Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 519 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen. 1567 N. Halsted Str.

Verlangt: Gute deutsche Köchin. Eine, die auf der Nordseite wohnt, vorgezogen. Adr.: H 382 Abendpost.

Verlangt: Tüchtige mitteljährige deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 1534 Rosemont Ave. Tel. Sunnyside 1692.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 1287 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, bei kleiner Familie. 1922 Bissell Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1841 Humboldt Blvd., 1. Apt.

Verlangt: Aufwärterin für Supper. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1952 N. Clark Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. Saloon. 2357 Roscoe Blvd., Ecke Western Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. 2926 Lake Park Ave. Phone: Douglas 7595.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4821 Forrestville Avenue. Phone: Drexel 249.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zuhause schlafen. Wald, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Vanderwicken, 4415 Sheridan Road. 'Phone: Edgewater 5750. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 2000 Roscoe Str., Ecke Robey.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Bitte vorzusprechen: Scharlenberg, 4048 Broadway, 2. Apartment. midofon

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, drei in der Familie; guter Lohn. 4856 Grand Blvd., 2. Floor. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Zimmer und Board, guter Lohn. Bäckerei, 627 West 47. Straße. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1264 N. Western Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie mit Kindern. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Broadway oder N. Halsted Str. Car bis Grace Straße. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 1500 S. Kostner Ave., Ecke 15. Str. 24mai1wX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um bei Wittwer mit Kindern den Haushalt zu führen, mit einem Kind nicht ausgeschlossen. Lohn $18 monatlich. Nachzufragen: 148 Ost Ohio Str. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch spricht, keine Wäsche; 2 in der Familie; guter Lohn. 443 Barry Ave., östlich von Broadway, 3. Flat. mido

Verlangt: Nettes, zuverlässiges Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder. 5311 Michigan Ave., 3. Apt. 'Phone: Drexel 227. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau einmal die Woche für Waschen und Bügeln. 821 North La Salle Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1114 Center Str. Nachzufragen im Store. mido

Verlangt: Williges Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 2134 Pierce Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Sofort, gute deutsche Businesslunchköchin; bei der Woche; guter Lohn. Zu erfragen: 785 Milwaukee Ave. 24mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß kochen können. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str. und Lincoln Park. 'Phone: Lincoln 3718.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen; gutes Heim; $5.50. 3044 Logan Blvd., nahe Milwaukee Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Aeltere Frau ohne Anhang für leichte Hausarbeit auf dem Lande. Auskunft 1640 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder junges Mädchen, um zu helfen. 1440 Foster Ave., nahe Clark. Telephon Edgewater 4162. midofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 900 Oakdale Ave., 1. Flat. Tel. Lake View 314.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5358 Broadway, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Zu erfragen: Mrs. Victor Kohn, 442 Aldine Ave., oder 'Phone: Wellington 2473. midofrfa

Verlangt: Mädchen für den Sommer auf's Land zu gehen; muß gut kochen können und reinlich sein; kein Waschen oder Bügeln; Haus übersieht Lake Michigan in der Nähe von St. Joseph; ein guter Platz für ein ruhiges, gebildetes Mädchen oder Frau; Lohn $7 wöchentlich. Zu erfragen: Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr. G. M. Groves, 222 W. Monroe Str.

Verlangt: Selbständige Restaurantköchin; $60 monatlich; stetiger Platz; muß im Hause schlafen. Adr.: O. 36 Abendpost. Telephon 331 Forest Park. dimido

Verlangt: Reinliches Mädchen für Dining Room und einschlägige Arbeit in kleinem Privat-Klubhaus in Michigan. Guter Lohn, gutes Heim. Reise nach hierher bezahlt. Saison 1. Juni bis Ende November. Adresse: Emerson Lake Automobile Club, Walhalla, Mason County, Mich. modimi

Verlangt: Eine mit allen Arbeiten vertraute Köchin, eine Pastry Köchin, eine Short Order Köchin, um unter Chef zu arbeiten, ebenfalls Frau für Pantry, Deutsche, Ungarin oder Polin vorgezogen. 1529 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Anständige Frau in mittleren Jahren um Eheleuten, die beschäftigt sind, den Haushalt zu führen. 3759 Castello Ave. 'Phone: Belmont 7837.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6156 Sheridan Road. Telephon: Sunnyside 1944. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Liebe zu Kindern haben; guter Lohn und gute Behandlung. Rubey, 3046 N. Racine Ave. Telephon: Lake View 2311. modimi

Verlangt: Braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. Referenzen. 2156 Sedgwick Str. Phone: Lincoln 1109. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen; kein Kochen. 3057 W. North Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 1452 N. Fairfield Avenue, 2. Flat. dimido

Verlangt: Eine gebildete, respektable Haushälterin in einem kleinen Haus, wo die Mutter fehlt, bei drei Kindern im Alter von 10 bis 15 Jahren. Keine Wäsche. Offerten mit Alter und Gehaltsansprüchen erbeten unter Adr.: U 421 Abendpost. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit und auf einen drei Jahre alten Knaben aufzupassen. 705 East 44. Straße, 1. Floor, Tel. Kenwood 5509. mido

Verlangt: Köchin, die beim Bügeln behilflich sein will. 527 Cherry Str., Winetka, Ill. Tel. 458 Winetka. dimido

Verlangt: Sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in besserem Haushalt; kleine Familie. Sonntag Nachmittag frei. 1818 S. Lawndale Ave. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1318 Webster Ave., Saloon. Modimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 4540 Drexel Blvd., Apt. D. Telephon Kenwood 192. 22mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 208 N. Scoville Avenue, Oak Park. modimi

Verlangt: Mädchen, um Nachmittags in Familie von 2 Hausarbeit zu verrichten; kein Waschen; Lohn $3. Zu erfagen: Martin, 6745 Ridgeland Ave. Telephon: Midway 4317. mido

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen (16—17 Jahre alt) für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen Abends halb 6 bis halb 7. 1111 North Marshfield Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin. $8 die Woche. Restaurant, 868 Desplaines Ave., Forest Park. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — 4641 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen, beim Dutzend; auch für Hausarbeit. — 1233 No. Oakley Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Gouvernante. 'Phone: Drexel 2210. 1020 E. 49. Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin; guter Lohn. — 1020 Ost 49. Str. 'Phone: Drexel 2210.

Verlangt: Aeltere Frau um bei der Hausarbeit mitzuhelfen, eine, die mehr auf gutes Heim und Familienanschluß sieht, als hohen Lohn. Zu erfragen zwischen 6 und 9 Abends. 1035 No. Western Ave. mido

Verlangt: Eine anständige, saubere Frau; Lohn mit Zimmer. 618 No. Clark Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrens Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim und guter Lohn; kein Waschen. Haser, 617 Gary Place, nahe Broadway. Telephon: Wellington 4577.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1040 Belmont Avenue. 23mai1wX

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Mrs. Weil, 706 East 51. Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Cramer, 3434 North Halsted Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. $7.00. 5628 South Park Ave. 'Phone: Wentworth 2946.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Referenzen gewünscht. 662 Wellington Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4404 Indiana Ave., 3. Apt. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 3422 W. 12. Str. 24mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5640 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Perfekte Waitreß. 816 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei mitzuhelfen. $7 zum Anfang. 3312 Lincoln Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen, um Morgens bei der Hausarbeit zu helfen. 1433 Berwyn Ave., 2. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1010 Oakley Blvd. Tel.: Humboldt 3441.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. 4828 Indiana Ave., drittes Apartment.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Lohn $8. 2414 Kedzie Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte zweite Arbeit, Empfehlungen. 445 Melrose Str., 2. Apt. mido

Verlangt: Einfache, gute Köchin für kleines Institut; guter Lohn; dauernde Stellung. 6001 Indiana Avenue. 'Phone: Normal 8332.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden älteren Wittwer, muß gute Köchin und nicht über 40 Jahre alt sein. Anzufragen in der Office, 2024 S. State Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien. Mrs. Albert Anis, 2438 N. Albany Ave. mi—fa

Verlangt: Kräftiges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, ohne Kinder. B. Block, 1638 S. St. Louis Ave. Anzufragen zwischen 6 und 7 Uhr Abends. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; schönes Heim. Hinkpeter, 108 S. La Salle Str. 'Phone: Franklin 1848. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stern, 5831 Michigan Ave., 2. Apt. modimi

Verlangt: Eine Frau, um bei Tage zu putzen. 3516 Jansen Ave. dimi

Verlangt: Gute Geschirrwascherin und Küchenmädchen. Nachzufragen 3311 N. Western Ave. 23mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn für zuverlässiges Mädchen. 2839 Logan Blvd., 2. Flat. 'Phone: Humboldt 1903.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1818 West 63. Str. dimido

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen und Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 6504 S. Halsted Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5932 Michigan Ave., 1. Apt. dimido

Verlangt: Tüchtige Frau, die mit Küchenarbeit im Restaurant vertraut ist und fähig ist Short-Orders zu machen. Von 12 bis 12. Guter Lohn. Phone 331 Forest Park. Adr. O. 22, Abendpost. dimido

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2401 Ogden Ave., Ecke Western Ave. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, mit Baby, gutes Heim. 3741 Broadway. 23mai1wX

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, muß kochen können; guter Lohn; gutes Heim. 4740 S. Ashland Ave. dimi

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit, das andere zum Kochen bei Privat Catering Co., in Vorstadt. 494 N. Forest Ave., River Forest. 23mai1wX

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1344 Sedgwick Str. modimi

Verlangt: Williges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 5322 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Gute Köchin, kleine Familie, großer Lohn. 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood, 2. Apt. 18mai1wX

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verlangt: Eheleute, Drehbankarbeiter, Carpenters, Janitors, Porters, Lunchmen, Cabinetmakers, Fuhrleute. Central Employment, 184 Washington Str.

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen etc.
——Advance Employment Exchange——
2. Floor. 179 W. Washington Str.
mi—fa

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Deutsch-Ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Hausarbeit, Hotel, Restaurant, 1624 S. Halsted Str. Telephon Canal 3674. ap24modimi1mt

Am schnellsten untergebracht werden Frauen und Mädchen in Hotels, Restaurants und Privathäusern von der Metropolitan Employment Agency, 513 North Ave., 2. Flat. Telephon Diversey 2132. 17m1mt

Fuhr, deutschungarisches Büro, verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen, besterLohn. 540 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 10mai1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Waschfrau sucht stetige Arbeit. 1749 Newport Ave., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Erster Klasse Restaurant-Köchin sucht Stellung bei Nacht. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleine Familie, auch im Roominghause, zuhause schlafen. J. 1737 Larrabee Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in einer Waschstickerei, etwas Erfahrung. Helen Solesky, 328 Schiller Str. mido

Gesucht: Halbe Tage Hausarbeit. Frau Elize Schmahl, 1906 Orchard Str.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin im Saloon; zu Hause schlafen. 1429 North Halsted Str., 2. Flat, Hinterhaus. mido

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Waschplätze, vier Tage in der Woche. Mrs. Schimek, 982 West 20. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. Tel.: Belmont 1351. dimi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. 1937 George Straße. dimi

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Stores in neuem Gebäude, gute Lage für Apotheke, Delikatessen, Dry Goods, Schneider, 5c und 10c Store, oder irgend einen anderen guten Geschäftszweig; moderne Fronts und Fixtures; Zugeständnisse an gute Mieter. Südostecke Lincoln Avenue und Berenice Ave. Agent am Platze, oder telephonirt: Central 3600. Matteson & Tagney. 22mi,momifr2w

Zu vermieten: Neues Gebäude, 4 Zimmer-Apartments, ganz modern, $30 und $32.50. — Südostecke Lincoln und Berenice Ave. Agent am Platze oder telephonirt Matteson & Tagney, Central 3600. 22mi,momifr2w

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, $21; 4 Zimmer mit Bad und Porch, $15. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer. 1230 Clybourn Ave. midofr

Zu vermieten: 6 große, helle Zimmer. 1459 School Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer. 304 N. Division Straße.

Zu vermieten: Helle, reine, heitere Wohnung, Bad und Gas, an kleine Familie; billig. Nachzufragen: 2837 North Halsted Str.

Zu vermieten: Store mit 3 Zimmern, Transferecke, $20. 2344 Fullerton Ave. mifr

Zu vermieten: 112 Ohio, nahe Clark Str., 4 Zimmer, hinten, im ersten Floor. Nachzufragen in der Apotheke Grand Ave., früher Indiana und Clark. 23mai1wX

Zu vermieten: Zwei 4 Zimmer Flats, billig, 12 und 14 Doll. 1059 Addison Str., Ecke Clark Str. dimido

Zu vermieten: 2346 Lincoln Ave., nahe Fullerton, 6 helle Zimmer, 2. Flat, $21. Feine Lage für Kleidermacherin. dimido

Zu vermieten: Laden für Schuhmacher, feine Lage, Miete $10. 2048 N. Halsted Straße. 22mai1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer, 1123 Montana Str., modern und hell, $23; nahe Fullerton Hochbahnstation. 20mi1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vermiete separates Zimmer mit Board. 1700 Cleveland Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Schön möblirte Doppel- und Einzelzimmer, billig, nahe Lake; wohnt bei deutschen Leuten. 167 Ost Ohio Str. 24m1wX

Vermiete ein schönes, ruhiges Zimmer in meinem Vorstadtheim an besseren Herrn, Frühstück oder volle Kost. Platz für Auto. 27 Minuten Fahrt von „Loop" auf Northwestern. Adr.: T 193 Abendpost.

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer; separater Eingang. 1314 Barry Ave. mido

Vermiete schönes möblirtes Frontzimmer, privat, $2.50. 857 N. Clark Str., Flat 2.

Zu vermieten: 2 Frontzimmer. 3846 Elmwood Ave. Nachzufragen 637 East 39. Str.

Zu vermieten: Kleines Zimmer, Bad, elektrisches Licht; nahe Lincoln Park; $1.50 wöchentlich. 2131 Hudson Ave.

Zu vermieten: Hübsches Zimmer an arbeitenden Mann, der permanente Wohnung wünscht. Neu gebautes modernes Heim. Gute Küche und sauberes Waschen. $6 die Woche. 2326 Nord Lowell Ave. Tel.: Albany 9468. momi

Zu vermieten: 2 freundliche Zimmer; mäßiger Preis. Privatfamilie. 911 Edgecomb Pl., 1. Flat. dimi

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, elektrisches Licht, Bad, nahe Lincoln Park. 1709 Crilly Court. Phone Lincoln 5488. dimido

Zu vermieten: Hübsche helle Zimmer. 243 59. Str. Tel.: Drover 740. dimi

Heimat für Mädchen. 1513 Sedgwick Straße, unten. modimi

Vermiete großes, separates Frontzimmer, Bad. 1758 Larrabee Str. 22mai1wX

Feinere österreichische Familie nimmt 2 bessere Mädchen in Board. Mrs. Kraus, 838 Wolfram Straße. 22mai1wX

Vermiete schön möblirte Zimmer, Gas und elektr. Licht. 4809 Prairie Ave. 21mai1wX

Roomers gewünscht. 1643 N. Halsted Str. 20mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer mit guter Kost bei Deutsch-Ungarn. Adr.: M. 516 Abendpost.

Herr wünscht Zimmer und Board bei Wittwe; nahe Center; Nordseite. M. U. 696 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Herr, mittleren Alters, wünscht ein Zimmer und Bad bei jungen Leuten oder Wittwe als Alleinmieter, kurze Entfernung zur Loop, Südseite bevorzugt. Adr.: H 383 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: Eheleute mit Baby wünschen 2 bis 3 saubere Haushaltungszimmer bei Privatleuten, kein Roominghaus. Adr.: T 191 Abendpost.

Verlangt: Zwei Männer suchen Zimmer und Board. 1926 West Congreß Str., Telephon: West 3337.

Mann, Frau u. drei Kinder, Alter 2, 3 und 6 Jahre, suchen Board auf einer Farm, von 1. Juni bis 1. November, wenn zufriedenstellend; 2 Zimmer, 3 Betten; $60 monatlich. M. Keich, 301 Wisconsin Str.

Zwei Freunde wünschen Board und Zimmer bei deutschen Leuten oder Wittwe; Reinlichkeit und kräftiges Essen. W. Bittner, 1814 Sterling Str. 18mai1w

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Alleinstehende deutsch-ungarische Frau, 34 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines besseren Herrn, Professionisten, nicht über 40 Jahre, zwecks späterer Heirat zu machen. Briefe bis Donnerstag abgeholt. Adr.: M U 368 Abendpost.

Heiratsgesuch: Strebsamer Mann mit eigenem Geschäft, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines sparsamen Mädchens. Nur ernstmeinende mögen antworten unter Adr.: U 438 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann (22 Jahre alt) sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, nicht über 21 Jahre alt, zwecks Heirat. Adr.: M 505 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, Ende der 50er Jahre, vermögend, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe, gleichfalls mit Vermögen, zwecks Heirat zu machen. Verschwiegenheit zugesichert. Briefe mit direkter Adresse, Alter und Vermögensverhältnissen erbeten unter Adr.: H 358 Abendpost. dimi

Heiratsgesuch: Ein hübsches junges, gebildetes Mädchen, deutscher Abkunft, sucht die Bekanntschaft eines katholischen, soliden jungen Geschäftsmannes zu machen, mit Aussicht auf Heirat, wenn gegenseitige Neigung. Gefällige Offerten unter Adr.: H 372 Abendpost. dimido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Gute Bicycles, $7 aufwärts; Tires $1 aufw. Reparaturen Spezialität. Strohm Bros., 1612 Lake Str. 19mai1wX

Singer Nähmaschinen, 50 Cts. wöchentliche Abzahlung. Gebrauchte $3.00 aufwärts. 337 W. North Ave., nahe Sedgwick. 10mai1mtX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen. Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt; 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser; Profit bis $250 monatlich, freie Wohnung etc. Auf Teilzahlung; Restaurants, Delikatessen Stores etc. Geht zu Lange, 704 No. Dearborn Str. Etablirt 1908. 15mai1mtX

Große Geschäftsgelegenheit
Ausgezeichneter Platz für ein Road House oder Tourists Inn, Hotel und Resort, Michigan. (5 Acker), 600 Fuß an Landstraße (State Road), romantische Umgebung, 500 Fuß am Fluß, Cottage (4 Zimmer), Garage 12×18.
A. Rehberg, 517 So. 8. Ave., Maywood, Ill. 18mai1wX

Zu verkaufen: Barbershop und 2 Billardtische, alter Platz, billig. 2410 Fullerton Ave. mido

Zu verkaufen: Zwei Stuhl Barbierstube. — Miete $10. 705 Center Str.

Zu verkaufen: Kleine Grocery- und Delikatessen Store mit Wohnung. 1819 Sedgwick Str. mido

Deutsches Restaurant, tut sehr gute Geschäfte, billig zu verkaufen. 42 N. 5. Ave.

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing- und Schneider-Werkstätte; mäßige Miete, lange Lease; Probe gewährt. 3263 Armitage Ave. mido

Zu verkaufen: 2-Stühle Barbierstube, billig, wegen anderem Geschäft. 1726 Orchard Str. midofr

Zu verkaufen: Gutgehendes Grocery- und Delikatessengeschäft, Nordseite; Preis $650. Keine Agenten. Adr.: M 514 Abendpost. mido

Erstklassiger Delikatessenstore, beste Lage, sofort zu vermieten. Telephon: Irving 452. mido

Zu verkaufen: Fleischergeschäft. 2507 Lincoln Avenue. mido

Zu verkaufen: Saloon, gute deutsche Nachbarschaft, krankheitshalber billig zu verkaufen. $35 Miete, mit 8 Zimmer Wohnung und Halle. 2159 Lewis Str., Ecke Webster Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube, Transferecke, billig. 1951 N. Crawford Ave. Habe anderes Geschäft.

Zu verkaufen: Eine im Gange befindliche Bäckerei, ist wegen Familienverhältnissen preiswert zu verkaufen. Nachzufragen in Nr. 514 Blackhawk Str., 2. Flat, nach 6 Uhr Abends, oder zu adressiren: H 371 Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Eine Bäckerei, wegen Krankheit. Adr.: M 504 Abendpost.

Gute Gelegenheit für zuverlässige Leute, ein über 12 Jahre alt etablirtes russisch-türkisches Badehaus zu erwerben; gutes Geschäft; leicht zu führen; lange Lease. 1533 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, Einnahmen $30 täglich; Nordseite. Adr.: M 503 Abendpost.

$145 kaufen Grocery-, Candy-, Zigarren-, Tabak- und Kurzwaaren-Laden, Miete $15. — 1319 Clybourn Ave. dimi

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneider- und Cleaning-Shop, wegen größerem Geschäft. Kommt überzeugt Euch. 1610 Grand Ave. dimido

Zu verkaufen: Millinery-Laden, Wilson Ave., feine Geschäftslage, schöne Wohnung, billige Miete. Verkaufsgrund persönlich. Adr.: O 17 Abendpost. dimi

Spottbillig um sofort zu verkaufen. Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden. 1515 Belmont Ave. dimido

Zu verkaufen: Bestes Angebot wenn sofort genommen, alt etablirtes Candy-, Zigarren- und Tabak-Geschäft, Schreibmaterial und Schulbücher, Ice Cream Parlor und Soda-Fountain. Grund, schwere Krankheit. 5252 S. Ashland Avenue. dimi

Zu verkaufen: 8 Zimmer-Einrichtung, Doppel-Flat, billig. Heißwasserheizung (Roomers). — Billige Miete. 519 N. State Str. dimido

Zu verkaufen: Barbierstube, 2 Stühle, billig, gutes, gangbares Geschäft. 640 N. Robey Str. dimi

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei mit Haus und Lot, Nordwestseite, über $500 Wocheneinnahme; ungefähr $10,000 Baar, Rest auf Hypothek. Adr.: O 25 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Bäckerei, allein oder mit Grundeigentum; gutes Geschäft; 5 Jahre im Gang; modern; verkaufe wegen Krankheit. 3028 Milwaukee Avenue. modimi

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen- und Grocery-Geschäft, wegen anderem Geschäft. — Keine Agenten. Adr.: O 7 Abendpost. 20mai1wX

Muß verkaufen: Deutsches Restaurant, Lunchroom, billig, wegen Altersschwäche. 4945 Milwaukee Ave., Jefferson Park. 20mai1wX

Verkaufe wegen Erbschafts-Regulirung Store Property, Clybourn Ave., beste Offerte kauft es. Adr.: T 169 Abendpost. 19mai1wX

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery Store, guter Vorrat, blühendes Geschäft; muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. E. M. Lutz, 1256 Nelson Straße. 19mai1wX

Zu verkaufen: Schuh-Reparaturengeschäft. Guter Platz für deutschen Mann. 2024 Lincoln Ave. 18mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner, Herr oder Dame findet durch Beteiligung mit Kapital in konkurrenzlosem Geschäft angenehme Lebensstellung. Bankreferenzen; Probezeit gestattet, Erfahrung unnötig. Adr.: T 172 Abendpost.

Verlangt: Partner oder Partnerin um guten Saloon übernehmen; $100 nötig. Wieland, 1621 Clybourn Ave.

Partner verlangt: Mann oder Frau mit $200 als Partner in etablirtem Geschäft. $20 wöchentliches Einkommen zugesichert. Adr.: H 377 Abendpost. dimi

Verlangt: Ehrlicher Mann als Partner in gutzahlender Grocery und Market. 1157 West 69. Str. Tel.: Wentworth 4186. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausreparaturen sowie Umbau, Unterbau, sonstige Reparaturen, Painting, gut und billig ausgeführt. A. Ergang, 2247 West Chicago Ave.

Gust Rousseau komme zu deiner Schwester auf Farm, Necedah, Wisconsin, R. F. D. 1, Box 27. Iowaer Zeitung bitte zu kopiren. mifa

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8ot,mifrsonmo*

Erstklassiger Painter, Calsominer und Paperhanger übernimmt Kontrakte. Selady, 1826 Hudson Ave. Tel.: Lincoln 8826. dimi

Schornsteine Pointed, Wände ausgebessert und Plastered. H. Frank, 1932 Larrabee Str. modimi

Painting, Paperhanging etc. wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantirt. Schmidt, 'Phone: Graceland 8699. 22mai1wX

**Deutscher Optiker,
Dr. M. Schwimmer, 625 North Ave.** ap19mifrson*

Anmeldung zur Mitgliedschaft beim Deutsch-Amer. Unterstützungsverein „Thue Recht und scheue Niemand" nimmt entgegen: Gustav Wendt, 3050 Greenview Ave. 17mai,mifa1mt

**Schmerzen Eure Füße?
Sehet Forbes, Fuß-Spezialist,
14 W. Washington Straße, Suite 810.** 16ap3mtX

Baue Brickhäuser billig und gut, besorge große Anleihen, 30 Jahre im Geschäft. 4314 School Str. Telephon Irving 9699. 19mar2w8

Painting, Decorating, Calcimining, Paperhanging ausgeführt zu mäßigen Preisen. A. Geist, 1912 Howe Str. Tel.: Lincoln 6038. 2mai,1mtX

Frank Hasch, Zementkontraktor; alle Arbeit garantirt. Telephon: Rockwell 3613. 2mai1mtX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 16ap,3mtX

Männerkleider - Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; Order-gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene Order-gemachte Anzüge $5 u. aufwts. Offen täglich, Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 Süd Halsted Straße. 1ap*X

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für Jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1mg3mtX

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mai*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Speziell für Juni Bräute!

Weshalb $200 oder mehr für Eure Möbeleinrichtung bezahlen, wenn wir Euch liefern:

4 Zimmer (vollständig) für..........$62.50

Bedingungen: $5.00 den Monat. Kommt heute und überzeugt Euch. Wir liefern frei ab im Umkreise von 100 Meilen.
Illinois Furniture Co.,
304–06–08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai*X

Großer Möbel-Verkauf!

Spart von 50% bis 60% an Euren Einkäufen.

$10.00	Eisschränke, speziell............	$ 4.95
85.00	5-zöll. Rahmen Parlor-Set, echtes Leder, alle Finishes....	39.75
10.00	Combination Filz-Matratzen...	2.75
5.00	Eisen-Bettstellen, alle Größen	1.95

Illinois Furniture Co.,
304–06–08 North Ave., zwischen Sedgwick Str. und North Park Ave. 23mai1wX

Möbel-Bargains! — Erspart 25% bis 40%.

Echte Leder-Parlor-Ausstattung............	$25.00
Bett mit zweizölligen Pfosten............	3.75
Solider eichener Dresser..................	6.50
9×12 Rug	12.50
Filz Combination Matratze..............	2.75

Columbia Phonographen und deutsche Rekords.
Humboldt Furniture Co.,
3210—14 Lawrence Ave., nahe Kedzie Ave.
2412—14 North Ave., nahe Western Ave. 6mai,3mtX

Verschleudere schöne Möbel, wie neu. $150 Parlor Set, $29; $42 Rugs, 9 bei 12, $15; $85 Buffet, $25; Drop Head Nähmaschine, Messingbettstellen, vollständig, $20; Dressers; $500 Piano, heute billig; Eßzimmertisch, Stühle. — 1420 N. Kedzie Ave., gegenüber Humboldt Pk., nahe North Ave., 2. Flat. dimido

Zu verkaufen: Massives Eichen-Sideboard; kostete $55; für $12 verkauft. 1943 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Küchenofen und Bettstelle. 1862 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, billig, wegen Verlassen der Stadt. Jan Madar, 2040 N. Albany Ave.

Zu verkaufen: Prächtige Einrichtung einer Flatwohnung für erste annehmbare Offerte. Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel, Rugs, Gardinen etc., einzeln oder zusammen. Bitte untersucht. 4546 Prairie Avenue, 1. Flat, Südeingang. 24mai1wX

Zu verkaufen: Schöne Partie neuer und gebrauchter Möbel, Rugs, Eiskisten, Gas-Ranges, Kochöfen, Messingbettstellen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 1247 Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, Silberzeug, Spitzengardinen und Notions. R. 29 Le Grand Hotel, Kinzie und Wells Str. mido

Zu verkaufen: Elegante Möbel und Rugs von 6 Zimmern; fast neu; ein großer Bargain. — 830 Wilson Ave., nahe Broadway. 21mai1wX

$120 kaufen elegante Möbel und Rugs von 4 Zimmern, 3 Monate im Gebrauch. Ferner Piano und Victrola, billig. Verkaufe separat. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 20mi1wX

Muß mein prachtvolles $150 Parlor Set für $35 verkaufen, auch Möbel von 4 Zimmern, einschl. hochfeines Piano, Victrola, für eigenen Preis; Alles nur 9 Wochen gebraucht; verkaufe auch einzeln. Mrs. Nordin, 1922 S. Kedzie Ave. 19—27maiX

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 7 Zimmerhauses; billig; auch Mahagoni Piano und Bank. 2744 No. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 18mai1wX

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 6 Zimmern und Piano. 1922 Dayton Str., nahe Center. 18mai1wX

Gelegenheit für junges Paar. 5 Zimmer Möbel, fast neu. Verkaufe sofort zu irgend einem Preise. Ebenso $490 Wagner Conzert Piano für $120; 3 Monate gebraucht; 10 Jahre garantirt. 3457 So. Western Ave., Ecke 35. Str. 16mai2wX

Die größten Bargains in Möbeln bei Makler & Son, Südostecke Wells Str. und Chicago Ave. 1ap,1tX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$195 kaufen mein $800 88 Noten Spieler-Piano. Dieses Piano ist weniger wie 6 Monate im Gebrauch, und ist so gut wie neu; muß diese Woche verkauft werden; Spieler ist im Lagerhaus 1451 West Madison Str. zu sehen. Fragt nach Mrs. Smiths Spieler, Lot Nr. 10; Lagerhaus offen bis 9 Uhr Abends. so—fr

Verlasse Stadt, verschl. mein vorzügl. $485 Piano für $115, auch prachtv. $200 Victrola Phonograph für $65; nur 9 Wochen gebraucht. Sofort vorzusprechen. 1922 So. Kedzie Avenue. 19mai1wX

$18 Lagerkosten fällig auf Bose Piano; zahlt Lagerkosten und das Piano gehört Euch. 2220 No. Madison Str., nahe Tailey Blvd. Abends offen. 18mai1wX

Zu verkaufen: Nur $45 für ein kleines Lyon & Healy Upright Piano, $6 monatlich, bei Greg, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 11mai2wX

Victor Phonograph und Records, billig. — Cooper, 337½ W. North Ave. 10mai1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dz*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Vollständige Restaurant-Einrichtung für 30 Personen, sehr billig, beim Eigentümer. Expreß Office, 700 No. Clark Str. mdo

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2492.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
17dz—20agX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Store Fixtures
für Grocery und Market, Bäckereien, Delikatessen, Restaurants und alle anderen Fixtures, neu und gebraucht, zu den niedrigsten Preisen im Lande. — Baar oder Abzahlungen.
American Store Fixture Co.,
121—123—125 S. Halsted Str.
mz20momido3m

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap,3mtX

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ap5*X

Bäckerei-Fixtures und Hubbard Ofen, verkaufe einzeln. 402 S. Crawford Ave. Telephon: Lawndale 9854. modimi

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Eisbox, Kohlensäcke und Grain Box. 2431 N. Richmond Str.

Zu kaufen gesucht: Ein künstliches Bein, rechts oder links. J. Kauden, 1523 Mohawk Str. mido

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber, Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung u.s.w., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ok*X

Bargains in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu kaufen gesucht: Ausstellungs Schaukasten für außerhalb des Ladens. 3349 Lincoln Ave. dimi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Koch & Co.,
2603 So. Halsted Str., 'Phone Yards 1148.
Machen Darlehen speziell auf Südseite Eigentum in Beträgen von $200 bis zu $5000. Telephonirt oder schreibt; sprecht sofort vor. 30 Jahre lang im Geschäft am selben Platz. Sicherheitsgewölbe zu vermieten, $2.50 und aufwärts. 18ap,3mtX

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission, 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ok*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. N. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11maiX3mt

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatleuten, als zweite Hypothek. Adr.: B. 295 Abendpost. modimi

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ok*X

Verkaufe 6proz. erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum, von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 29ap*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Str. 27jan*X

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek von $1500; volle 6% Zinsen. Josetti, 2411 Lincoln Avenue. dimi

$6000 zu leihen gesucht zu 6 Proz. Zinsen auf 3-Flat Steingebäude, Melrose nahe Broadway. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimisa

$2000 zu verleihen zu 5½% Zinsen, auf Grundeigentum. 2360 Lincoln Ave. dimisa

Privatmann verleiht Geld auf zweite Hypothek. T 126 Abendpost. 30ap1mt

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Landdarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ist Euch ein Darlehen auf Möbel oder Salär abgeschlagen worden?

Wenn dem so ist, glaubt nur nicht, daß Ihr es nicht bekommen könnt. Versucht die Local Loan Comp. Ihr bekommt schon das Geld, während Andere noch darüber nachdenken. Die liberalste Darlehen-Gesellschaft. Ein Mann, der $12 Wochenlohn hat, kann $150 erhalten. Nichts wird ihm weggenommen. Keine Applikationsgebühr. Wartet nicht in einem Empfangsraum. Privatoffices worin man Gesuch machen und Darlehen erhalten kann. Alle Vorbereitungen wurden getroffen zur Abwickelung Eures Geschäftes in strikteste Vertrauen und unter uns.

Ueber 100 Leute transferiren ihr Geschäft zur Local Loan Comp. jeden Monat. Ursache! Niedrige Raten! Gute Bedienung. Dies ist die einzige Company in Chicago, die alle irgendwie vorkommenden Darlehen macht. Ihr könnt innerhalb fünf Minuten von $5.00 bis zu $50.00 oder $1000 in einer Stunde erhalten. Unsere Vertreter sprechen deutsch und alle modernen Sprachen. Laßt Euch nicht von der Arbeit zurückhalten. Abends nach 8 Uhr offen. Jede Stunde, die Ihr verliert in Eurer Beschäftigung, zählt zu den Kosten Eures Darlegens. Wenn Ihr $5.00 oder $1000 haben wollt, kommt zu uns und es wird Euch gewährt.

Local Loan Co.
1225 Nord Ashland Avenue, Ecke Milwaukee.
'Phone: Haymarket 5010.
4646 Süd Halsted Straße, Ecke 47. Straße.
'Phone: Drover 2116.
8mz,mifrmo,3mt

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
$$ $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

——Geld——
zu
verleihen!
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen.
Niedrigste Raten in Chicago.
Borgt $20 — zahlt $21.65 zurück
Borgt $30 — zahlt $32.50 zurück
Borgt $40 — zahlt $43.50 zurück
Borgt $50 — zahlt $53.80 zurück
Größere Beträge zu denselben Raten.
Standard Credit Company.
Etablirt seit 25 Jahren.
Aeltestes und zuverlässigstes Geschäft.
Room 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Sprecht vor, schreibt oder telephonirt: Randolph 3075. — Fragt nach Mr. Spitzer. 26nv*X

Wir gewähren Darlehen in fünf Minuten. Es bleibt sich egal, wem Ihr schuldet, wieviel es ist und was Ihr mit dem Geld anfangt. Alles was notwendig ist, Ihr müßt uns beweisen, daß Ihr die betr. Person seid und die Stellung bekleidet, die Ihr angebt, und das Geld ist Euer, wenn Ihr darnach fragt.
Privat-Offices für Damen. Wir gewähren auch Darlehen auf Möbel.
The Federal Loan Co. (Uninc.)
105 West Monroe Str.
Ecke Clark Str., Zimmer 808.
6ap6mtX

Gehalts-Darlehen
nur an ehrliche Leute.
Schnell — Vertraulich — Kein Indossirer
Bell Loan Co.,
Zimmer 1104 Hartford Bldg., 8 South Dearborn Str. — Tel. Central 2781.
8apsami3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt.
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4febX*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Es kostet Sie nichts, wenn wir für Sie Ihr Dach untersuchen und Ihnen sagen, was zu repariren ist, zu äußerst niedrigen Preisen. Senden Sie uns eine Postkarte oder telephoniren Sie — Monroe 2760.
Miller & Kreutzer,
Roofing Contractors, 929 Milwaukee Ave.
30ap,sondido1mt

——Drei Lecke reparirt für $5.00.——
Aborn Roofing Co., Gravel u. Ready Roofing, 1436 N. Artesian Ave. 'Phone Humboldt 4831. Alle Arbeit garantirt. Baar oder Abzahlungen. 10mai1mtX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Leberleidende, Blut-, Magen-, Nieren- und Nervenkranke, neue Behandlungsmethode, großer Erfolg; ärztliche Untersuchung frei. Deutsches Heil-Institut, 958 Center Straße. 2. Fl. 10mai,e.o.d,1mtX

Dr. Hasencleber. Erfahrener Frauen-Arzt. Freie Konsultation für alle Leiden. 10 bis 4. Zimmer 44—120 S. State Str., neben Fair. 12mai2wX

Dr. Fr. Front, (deutscher Arzt), früher Assistent der Wiener Universität, Spezialist für Geschlechtskrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. — Stunden 10—12 Mittags, und 5—7:30 Abends. 8ap*X

Dr. Thomas, deutscher Spezialist für Damen; Konsultation, Untersuchung frei. 1407 Madison St. 20mai1mtX

Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kanarienvögel, sprech. Papageien, alle Rassen Tauben, junge Hunde, Angorakatzen. Hoffmann & Huntmann, 3336 Madison Str. Abends offen. 23fb3mtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

$1000 Baar, $30 oder mehr monatlich kaufen neues 2-Flat Brickhaus, fertig zum sofortigen Einzug, 5 und 5 oder 6 und 6 Zimmer, Mosaik Hallen und Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, dekorirt, elektrisches Licht; Combination Fixtures; Furnace-, Dampf- oder Heißwasserheizung; 30 Fuß Lots; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt. Bauvorschriften unterstellte Nachbarschaft; keine Framegebäude. Bequem nach zwei Straßenbahnlinien und Ravenswood Hochbahn. Ein Flat vermietet an verläßliche Mieter.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Neues 4-Apartment (Ecke) Brickgebäude; zwei 4 und zwei 5 Zimmer; Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Tile Hallen und Badezimmer; elektrisches Licht, Furnaceheizung; kein Janitor erforderlich; Preis $13,000; $2500 Baar, Rest nach Belieben; würde Nord- oder Nordwestseite Baustellen oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

$4500 Baar kaufen modernes 2-Flat, Aussicht auf Park. Hypothek $3500. 2334 Foster Ave.

Geschäftshalber billig zu verkaufen: 2 Läden und 7 Flats, Ofenheizung, nahe Center Hochbahnstation; Miete $1956; Preis nur $17,500. Nehme kleines Grundstück in Tausch. Adresse: U 439 Abendpost. mido

Bargain! 20 Prozent für Euer Geld! Modernes 2-Flat Brickhaus und Garage; leichte Abzahlungen. Vom Eigentümer, 838 Wolfram Str. midosa

Zu verkaufen: Zum Kostenpreis, 7 Chicago Ave. Lots, passend für Fabrik, Store- oder Flatgebäude. Sasgen Derrick Co., 2057 N. Racine Avenue.

Bargain! Nur 4300 für 2stöck. Brickhaus, 2 schöne, große 5 Zimmer, Bad, bequem zur Lincoln, Halsted Carlinien und „L" Station.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 6—4 Zimmer Brick, Toilets, Miete $86, nötig $3000. Ruedel, 602 North Av. 20mi1wX

Eigentümer verläßt die Stadt, will sein Brick-Cottage-Heim verkaufen für $2300, in allerbestem Zustand; alle modernen Bequemlichkeiten. $800 Baar. Wm. Zelosky,
2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 20mai1wX

Prächtige 7-Zimmer Residenz auf 50 Fuß Lot; Haus ist zu groß für den jetzigen Eigentümer; Preis $3750, $750 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Spezieller Wert: $1000 Anzahlung kaufen 2-Flat Haus, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; halber Block zur Downtown-Straßenbahnlinie. Straße gepflastert und bezahlt. Wm. Zelosky,
2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 20mai1wX

Ein wirklicher Bargain: Brick Cottage, 6 Zimmer und Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, elektrisches Licht. In erster Klasse Zustand. $2750. $600 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 20mai1wX

Spottbilliges 2-Flat Gebäude, 941 Montana Str., $3700. Eigentümer 2360 Lincoln Ave. dimisa

$500 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen, kaufen 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, gutes Basement und Laundry Tubs. Preis $4200. Eigentümer braucht sofort Geld. Bestman, 2828 Lincoln Ave. di—fr

1828 Orchard Str., zwei Gebäude, sechs 4 Zimmer Flats; Miete $828; Lot 30 Fuß; Preis $6090. F. Beck, 3932 N. Robey Str. momifr

Vertausche Lake View 6-Flat Brickgebäude, drei 6 Zimmer und drei 4 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, große Lot; Hypothek $7000 zu 5 Prozent; Miete $1272; für 2-Flat Gebäude. — Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimisa

Bargain: Brickgebäude, 2252 Larrabee Straße, $4800. Eigentümer 2360 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Große oder kleine Properties in Lake View und Edgewater zum verkaufen oder vertauschen. F. Bea, 3932 N. Robey Str. mo—do

Bargain: 2-Flat Gebäude, 2015 Mohawk Str., $3700. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimi

Nordwestseite.

$6500 kaufen modernes 3-4 Zimmer Flatgebäude, Lot 48 Fuß; $6300 kaufen modernes 2-5 Zimmer Flatgebäude; Heißwasserheizung im ersten Flat, Lot 27 Fuß. Leichte Abzahlung.— Eigentümer, 1048 No. Springfield Ave. Tel.: Albany 3817. midofr

Zu verkaufen: Brick Cottage, 3 Zimmer lang. 1652 North Oakley Ave. midofrsa

Sehr billig, wegen Krankheit, kleines Brickhaus mit gutgehendem, lang etablirtem Delikatessengeschäft, direkt neben Schule; alles zusammen nur $3500. Schreibt B 444 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: $3500, Bungalows, Heißwasserheizung, die modernsten, vollständigsten u. bequemsten 5 Zimmer Bungalows der Nordwestseite, 35 Fuß Lotten, in Belmont Park, Chicagos neuer hübscher Bauplatz, an Belmont und Cicero Ave. (48.); dekorirt, elektr. Licht etc.; geräumiger Dachboden und Basement; Lot eingezäunt, und gradirt; $3500; $300 oder mehr Baar; wir fordern die genaueste Inspizirung; kommt heute heraus; nehmt N. Cicero Cars bis Belmont Ave. Office, an Ecke, stets offen. — Geo. C. Field & Co. 6maisaomi1mt

Zu verkaufen: Mein 5 und 6 Zimmer fast neues 2 Flatgebäude; Straße gepflastert; 30 Fuß Lot; Steinstufen und Porches, will in's Geschäft gehen, brauche Geld, verschleudere es; Preis $6200; nehme $2000, oder mehr Baar. Nachzufragen bei Manken & Hubal, 3543 W. Chicago Avenue. 12apmisa*

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framegebäude, Konkretfundament, zwei 5 Zimmer Flats; Miete $36 monatlich. Beliebige Bedingungen; Lot 31×125. 4847 Potomac Ave, Eigentümer am Platze. 23mai1wX

Zu verkaufen: Großes Zwei-Flat Gebäude, ein 4 und ein 7 Zimmer Flat auf großer Eck-Lot, nahe Harding und Irving Park Boulevard, $200 Baar, Rest monatliche Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, große Lot, Preis $2000. Nachzufragen 2205 N. California Avenue. dimi

Zu verkaufen: Neues 2-Flat-Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer; Furnace; Albany Park. 2 Flats, Brick, 6-6 Zimmer, Ofenheizung, 33 Fuß Lot, Nordwestseite, $5500. Neues 2-Flat Brick, 6-6 Zimmer, Dampfheizung, Albany Park: Cottage oder Baustelle in Tausch genommen. G. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Tel. Franklin 3985. sodimi

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein „Zuetell" Brick zwei Flat; ein Flat ist vermietet, das andere Flat ist fertig zum Einziehen. — Zuetell, 4101 Fullerton Ave. 20ap*X

Neues Brick Bungalow, Sonnen-Parlor, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; Brick Feuerplatz. Tile-Badezimmer, Eichenholzverkleidung und -Fußböden: 35 Fuß Lot; $4850; $300 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 4829 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage mit Basement und Attic, auf ½ Acre Lot. Kleine Frucht- und Hühnerfarm. Nachzufragen beim Eigentümer daselbst, 6223 W. Eddy Str. 20mai1wX

Zu verkaufen auf leichte Bedingungen: 2446 N. Francisco Ave., Brick-Cottage, Parlor, Küche und 4 Bettzimmer; elektrisches Licht. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. 20mai1wX

$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine „Zuetell" 5 Zimmer Cottage, neu und modern; eichene Böden und Verkleidung; elektrisches Licht; Concrete Basement; 30 Fuß Lot. Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 20ap*X

Westseite.

Für Heimsuchende!
Wenn Ihr Euch genügend umgesehen habt, dann kommt nach unserer schönen 40 Acre Sub., 22. Straße und 62. Ave. Die prachtvollsten 2stöckigen Häuser, alle neuen Einrichtungen; Asphalt-Straßen; große Catalpa-Bäume machen den Platz herrlich. Kleine Anzahlung, Rest als Miete. Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
B. Pinkert & Sons, 4810 W. 22. Str.
Telephone Cicero 1181.
ab20*X

Notiz an Käufer!
Kauft nicht, ehe Ihr meine Gebäude inspizirt und sie mit anderen verglichen habt. Ich gebrauche die besten Sorten von Materialien und beschäftige nur die besten und erfahrensten Mechaniker. Falls Ihr vom Bauen nicht versteht, bringt einen Experten und untersucht die Konstruktion; es kostet Euch nichts die Gebäude zu besichtigen.
50 strikt moderne Backsteingebäude zur Auswahl, sämmtlich auf breiten Lotten; Zufriedenstellung garantirt; Baar od. leichte Abzahlung.
Kauft von dem Mann, der Euch das beste Haus für Euer Geld gibt.
Carl A. Carlson, Baumeister.
2126 So. 48. Ave. Nehmt Douglas Park Hochbahn oder irgend einen Straßenbahnwagen der 48. Avenue- oder 22. Str.-Linien 4maimtX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südseite.

Zu verkaufen: Billig wegen hohen Alters — zweistöck. 4-Flat Gebäude an Federal Str., ein Bargain. Nachzufragen bei Lawrence Flaws, 2932 Shields Ave. 23mai1wX

Zu verkaufen: $2250 Brickgebäude, zwei 6 und ein 3 Zimmer Flat; Miete etwa $28 per Monat, nahe 45. Str. und Halsted; $250 Baar, Rest leichte monatliche Abzahlungen
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Vorstädte.

Zu verkaufen: Großer Saloon, alter Platz, Picknickplatz und sehr große Halle; muß sofort wegen Todesfall verkauft werden. Mrs. Christ Funk, Tinley Park, Cook County, Ill, 24 Meilen von Chicago (Rock Island Bahn.) 19mai1wX

Farmländereien.

Billig zu verkaufen, oder zu vertauschen: 40 Acre Farm, South Haven, ½ Meile; feine Gebäude; alle Sorten Obst. Geo. Burt, 3953 North Avenue. midofrsa

Verkaufe, vertausche oder vermiete 120 Acker Farm, Vieh, Gerätschaften, Ernte, große Gebäude, gutes Land. Aug. Hoerich, R. 1, West Olive, Mich. midosason

Wittwe muß ihre 80 Acker Wisconsin-Farm verkaufen; 40 Acker Wiesenland, 40 Acker Waldland; laufendes Wasser. Billig, $20 per Acker. Ein Teil baar. Nehf, 21 N. La Salle Straße. 22mai1wX

Laßt uns Euch Ländereien zeigen entlang der Soo Line, toniger Lehmboden; gute Wege; nahe Towns, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Buttereien. Sprecht vor oder schreibt Soo Line Land Dept., Zim. 515, 112 W. Adams Str. 1ap,*X

Auf Anfrage senden wir Beschreibungen von kultivirten Farmen und Land in Wisconsin, Michigan, Alabama, Florida und anderen Staaten. Der Farmer ist sein eigener Herr.
L. v. d. Leck, Zimmer 7, Kemper Bldg., Halsted Str. und North Ave. mai20—31X

Verschiedenes.

Billig, sehr billig, beinahe um einen Spottpreis, können Sie Wohnhäuser, 2-3-4 und mehr Apartmenthäuser, Flatgebäude, Landgüter, Farmen in allen Staaten kaufen. Wir vertauschen auch Grundeigentum, bauen selbst Häuser auf Abzahlung und leihen Geld auf Grundeigentum. Offen Sonntags und Abends bis 9 Uhr. Sie können deutsch schreiben. General Real Estate & Construction Company, 710 West Madison Str. 'Phone Monroe 1312. mai21,1wX

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Großer Milchwagen, geeignet für Wholesale, und Pferd, Bargain, Nordseite. 1918 Kenilworth Ave. dimido

Zu verkaufen: 32 Stück Pferde und Mähren, 6 Mähren tragend; 22 Sets Pferdegeschirr und Wagen. Nachzufragen Halsted Street Teaming Co., 2560 Süd Halsted Str. 2fb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Rat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Branch-Offices: Abends 7 bis 9,
555 North Avenue, Ecke Larrabee Str.
3203 Madison Str., Ecke Kedzie Avenue.
6000 S. Halsted Straße, Ecke 60. Str.
4ja*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung, 2313 Lincoln Avenue. 10mai1mtX

Deutsches Rechtsbureau
Louis Brandes, Rechtsanwalt
Rechtsbeistand in allen Angelegenheiten.
Auskünfte und Rat unentgeltlich.
Zimmer 1313 Fort Dearborn Building.
Südwestecke Monroe und Clark Str.
10mai—1jl,X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 5mai1mtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Börsennotirungen.

Chicago, den 24. Mai 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai ...	$1.08⅞	$1.08⅛	$1.08⅞	$1.07⅝
Juli ...	1.10	1.09⅜	1.09⅞	1.09⅛
Sept ..	1.10⅞	1.10⅛	1.10⅝-¾	1.09⅞-10
Mais—				
Mai ...	.73¾	.73⅜	.73¾	.73
Juli ...	.72⅜	.71⅞	.72⅛	.71¾
Sept ..	.70½	.70	.70¼	.70-⅛
Hafer—				
Mai ...	.43⅝	.43¼	.43⅜-½	.43-⅛
Juli ...	.40⅞	.40½	.40¾	.40½-⅝
Sept ..	.38⅞	.38⅝	.38¾	.38¼
Speck—				
Mai ...	.—	.—	.—	23.50
Juli ...	23.10	23.00	23.05	22.90
Sept ..	22.80	22.75	22.75	22.50
Schmalz—				
Mai ...	.—	.—	.—	12.75
Juli ...	.—	.—	12.82	12.72
Sept ..	.—	.—	12.92	12.80
Rippen—				
Mai ...	.—	.—	.—	12.75
Juli ...	12.85	12.80	12.82	12.72
Sept ..	12.95	12.87	12.87	12.77

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai ..	$1.08⅛	.73½	.42⅝	23.55	12.75	12.77
Juli ..	1.09¾	.72⅛	.40½	23.00	12.75	12.77
Sept .	1.10⅝	.70¼	.38¾	22.70	12.87	12.82

Weizen schloß um ⅜ bis ¾, Mais um ⅜ bis ½ höher, Hafer und Provisionen fast unverändert ab. Auf Grund ungünstiger Nachrichten über den Saatenstand in Oklahoma und Kansas stieg Juliweizen auf $1.11⅛. Aus Minneapolis wurde gemeldet, daß auf Grund von 2000 Antworten auf eine Rundfrage die Abnahme in dem mit Weizen bestellten Gebiet im Nordwesten der Ver. Staaten sich auf 2,600,000 Acres gegen das Vorjahr schätzen läßt. Der voraussichtliche Ertrag der Weizenernte in Oklahoma, Kansas und Texas wird von Sachverständigen auf 125 gegen 155 Millionen Bushels im Vorjahr abgeschätzt.

Produktenbörse.

Butter wurde heute um ½ Cent billiger verzeichnet, Eier dagegen um ½ bis 1 Cent höher, Hühner fielen ½ Cent das Pfund im Preise und für ausgesuchte Kälber wurde ½ Cent das Pfund mehr verlangt. Dies waren die hauptsächlichsten Preisveränderungen, welche während des heute ziemlich lebhaften Marktes zu verzeichnen waren. Die Zufuhr vieler Produkte hat infolge des Streiks von Angestellten der Expreßgesellschaften beträchtlich abgenommen, doch sind größere Sendungen für die nächsten Tage in Aussicht gestellt.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.$		0.29
„Extra Firsts", das Pfund......		0.28½
„Firsts", das Pfund...........	0.27½	—0.28
„Seconds", das Pfund...........	0.26½	—0.27
„Dairies", extra, das Pfund....	0.26½	—0.27
„Firsts", das Pfund............	0.26	—0.26½
„Seconds", das Pfund...........	0.25	—0.25½
Packwaare, das Pfund...........	0.24	—0.24½
„Ladles", das Pfund............	0.26	—0.26½
Prozeßbutter, das Pfund........	0.25	—0.26

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.21¼	—0.21¾
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20	—0.20¾
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.20	—0.20½
„Dirties", das Dutzend	0.18	—0.18½
„Checks", das Dutzend..........	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15¼	—0.15½
„Young America", das Pfund..	0.15¾	—0.16½
„Long Horns", das Pfund......	0.15¾	—0.16
„Daisies", das Pfund..........	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund..............	0.15¾	—0.16¼
Schweizer, rund, das Pfund....	0.22	—0.29
do., „Block", das Pfund.....	0.20	—0.21
Lamburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.15½	—0.16
do., 1 Pfund Stück..........	0.15½	—0.16

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............		0.19
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.32	—0.35
do., 1½—2 Pfund, do.........	0.35	—0.38
„Spring Chickens", das Pfund.		0.29
do., „Stags", das Pfund.....		0.13
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.22
Hähne, das Pfund.............		0.12
Enten, das Pfund.............	0.18	—0.19
Indian Runner Enten, Pfund..		0.17
Gänse, das Pfund.............		0.13
Perlhühner, das Dutzend......		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend...		2.00
do., tot, das Dutzend.......		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund	0.16	—0.16½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund........	0.16½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.14
„Loins", Nr. 1, das Pfund....	0.24
do., Nr. 2, das Pfund........	0.19½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.15
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.13½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13
do., Nr. 3, das Pfund........	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10½
„Plates", Nr. 1, das Pfund....	0.09¼
do., Nr. 2, das Pfund........	0.09
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund....	0.09	—0.09¼
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09¾	—0.10½

Lebende Spanferkel.

15—35 Pfund Gewicht.........	1.25	—2.50

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend.......	0.06	—0.08

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Navels, Kiste..	2.25	—2.75
do., kleine	3.25	—3.75
do., Florida	3.00	—3.50
Grape Fruit, Florida, Kiste 80	3.50	—3.75
do., do......................	3.25	—3.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	3.25	—3.75
do., geringere Sorten, Kiste..	2.75	—3.25
Ananas, Kuba	2.25	—2.40
do., kleine, die Kiste.........	2.00	—2.25

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Baldwins, das Faß...........$	3.00	—3.25
Ben Davis, Nr. 1, das Faß....	1.75	—2.25
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.50
Wine Saps, das Faß...........	3.50	—4.00
Jonathans, das Faß...........	3.50	—4.00
Russetts, das Faß............	2.50	—2.75
Golden, das Faß..............	3.00	—3.25
Gano, das Faß................	1.75	—2.00
Kings, das Faß...............	2.75	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß.	2.50	—3.25
Spies, das Faß...............	3.50	—4.50

Erdbeeren.

Illinois, Kiste, 24 Quarts......	1.75	—2.25
Louisiana, Kiste, 24 Quarts....	2.00	—2.25

Kirschen.

California, Kiste, 10 Pfd.......	1.50	—2.75

Wassermelonen.

Florida, Kiste von 5—6.......	3.00	—5.00
Cantelouppes, Crate	10.00	—15.00
do., flache Kiste..............	3.50	—4.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalif., Kiste........	2.50	—3.00
do., kalif., halbe Kiste........	1.00	—1.25
Blattsalat, Treibhaus, Kiste....	0.15	—0.20
Blumenkohl, kalif., halbe Crate	0.75	—1.50
do., St. Louis, Korb.........	1.25	—1.50
Poree, das Bündel..............	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfund Karton	0.45	—0.55
do., Minnesota, das Pfund..	0.25	—0.30
All .. Sorten, das Pfund......	0.25	—0.40
Eierpflanzen, Florida, Kiste....	2.50	—3.00
Erbsen, Mississippi, Hamper....	0.75	—1.25
Endiviensalat, französ., Pfd....	0.60	—0.75
do., Romaine, do., Hamper...	1.00	—1.25
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate	2.00	—2.40
do., neuer Louisiana, Crate...	3.00	—3.75
Gurken, Louisiana, Hamper.....	1.25	—1.50
do., Treibhaus, 2 Dzd.......		1.50
Hubbard Squash, das Faß......	1.75	—2.00
Karrotten, neue, Louisiana, Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper.......	0.50	—0.60
Knoblauch, der Strang.........	0.15	—0.35
do., Louisiana, Hamper.......	1.00	—1.50
Kopfsalat, Louisiana, Hamper..		1.00
do., kalif., Kiste.............	2.00	—2.25
Kohlrabi, Louisiana, Faß.......		2.50
do., do., Hamper.............	0.65	—0.75
Mais an Kolben, Faß...........		5.00
Majoran, 12 Bündel...........	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	3.00	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund.........	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken..........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel........		0.50
do., New Orleans, das Faß..	2.00	—2.25
do., Kanner, das Faß........	3.00	—4.00
Okra, Florida, Crate...........		2.50
Oysterplant, das Dutzend......	0.40	—0.60
Petersilie, Louisiana, großes Faß	2.00	—2.50
do., deutscher, Hamper.......	0.50	—0.65
Petersilienwurzel, Kübel........		0.40
Pfeffer, Florida, die Kiste.....	1.50	—3.00
do., Florida, „Fancy".......	3.25	—3.50
Pfefferminze, der Korb.........	0.05	—0.10
Radieschen, Indiana, Bushel....	0.75	—0.85
do., Illinois, ⅔ Bushel......		0.50
Rosenkohl, kalif., Quart........		0.20
do., kaliforn., großes Faß....	10.00	—15.00
Rotkohl, das Faß..............	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana, Hamper.....		0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund....		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste.....	0.35	—0.40
do., do., der Sack..........	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Miss., Hamper..	1.00	—1.25
do., Louisiana, ⅔ Bushel.....	0.75	—1.00
Sellerie, Florida, Crate........	1.25	—1.75
do., Florida, grüne Köpfe....		1.75
Selleriekohl, Florida, Kiste.	1.50	—2.50
Shallots, New Orleans, Faß..	3.00	—3.25
Spargel, Ottawa, 24 Bündel..	1.50	—1.75
do., Illinois, 20 Bündel.....	0.75	—1.00
Spinat, St. Louis, Kiste........		0.25
do., do., Kübel.............	0.30	—0.40
do., Illinois, ⅔ Bushel......	0.25	—0.40
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper.		1.65
do., Illinois, Hamper........	0.50	—0.60
Squash, Florida, Kiste.........	2.50	—3.00
do., Texas, Hamper..........		1.00
Tomaten, Kuba, Kiste..........	2.00	—2.25
do., Florida, Kiste..........	3.50	—3.75
Wachsbohnen, Florida, Hamper	2.00	—3.50
Wasserkresse, das Pfund........	0.18	—0.20
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß..	1.50	—1.65
do., kaliforn., gelb...........	1.60	—1.65
do., Louisiana, Sack..........		1.85

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	1.15	—1.25
Wachsbohnen, Florida, Hamper	1.25	—1.50
do., Louisiana, ⅔ Bushel.....	1.75	—2.25
Rote Nierenbohnen		5.00
„Pea Beans", handgepflückt....		4.25
do., gewöhnliche.............	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche...	4.75	—5.00
Lima-Bohnen, Florida, Schoten, Hamper	2.00	—2.25
do., Kuba, 1 Bushel..........		1.50

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Wisconsin, weiße, Bushel......	1.05	—1.15
Minnesota u. Michigan, Bushel	1.05	—1.15
Dakota, fancy weiße, Bushel....	1.10	—1.15
Rote Kartoffeln, Bushel........	1.05	—1.15

Neue Kartoffeln.

Wisconsin, weiße, Bushel.......	0.87	—0.92
Ohio, weiße, Bushel...........	0.86	—0.88
Minnesota, weiße, Bushel......	0.85	—0.92
Dakota, Ohios, Bushel.........	0.85	—0.92

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, hart, 90—94c; Nr. 3, hart, $1.04—$1.06½; Nr. 2, hart, $1.07½—$1.09⅝.

Mais. „Sample Grade", 56—61c; Nr. 3, gemischt, 71½c; Nr. 2, gemischt, 72¼—72¾c; Nr. 2, gelb, 72¾—73¼c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 39¾—40c; Nr. 3, weiß, 40¼—40¼c; Standard, 43⅛—43¾c; Nr. 2, weiß, 44c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 188,000, von Mais 173,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 73,000 Bu. Weizen und 245,000 Bu. Mais.

Roggen. Nr. 2, 99½c; Nr. 3, 97c; Nr. 4, 94c.

Gerste. „Malting", 72—83c; „Feed", 61—66c; „Mixing", 68—71c; „Screening", 50—59c.

Mehl. „Straight", $5.20—$5.40 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.10—$4.60; „First Clears", $4.50—$4.75; „Second Clears", $3.50—$3.70.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, $21.00—$22.00; Nr. 1, $19.50—$20.00; Nr. 2, 17.50—$18.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$8.00.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.40—$10.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.35—$8.00; Schlachtkühe, $5.60—$8.50; Bullen, $6.15—$9.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.75—$9.95 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.50—$9.80; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.80—$9.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $8.25—$9.25.

Schafe. „Western Wethers", $9.00—$10.00 pro 100 Pfund; „Yearlings", $8.50—$12.00; „Western Ewes", $8.25—$9.35; „Shorn Wethers", $6.50—$8.85; „Shorn Ewes", $5.00—$8.75; „Shorn Yearlings", $7.00—$10.00; „Bucks", $7.50—$8.75; „Native Lambs", $10.50—$12.60; „Fed Western Lambs", $11.00—$12.80; „Cull Lambs", $9.50—$11; „Feeders", $10.25—$11.25; „Shorn Lambs", $8.00—$11.30.

Oel, Harz und Alkohol.

Standard, weiß ....$	0.10¼
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18½
Maschinen-Gasolin	0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.75
do., gereinigt, do.	0.76
Terpentin, im Faß, Gallone....	0.52

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.70; weißer, (5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.) $1.80. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone..........	0.65
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.69

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Radiator	6	395	395	395
Amer. Shipbuilding..	120	44½	44	44½
do., bevorzugt	50	89	89	89
Chic. Rys., Series 2	3	15	15	15
Commonw. Edison ..	26	141¼	141	141
Deere & Co., bev....	10	89	89	89
Diamond Match	8	111½	111½	111½
Lindsay Light	355	15¼	14½	15¼
Montg. Ward, bev...	25	115	115	115
Nat'l Carbon, bev...	6	121	121	121
Peoples Gas	10	103	103	103
Quaker Oats	35	328	328	328
Sears-Roebuck	50	183⅛	183⅛	183⅛
Stewart-Warner	260	89	87⅞	89
Swift & Comp.......	202	135¼	134¾	135¼

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schlußpreise
$5000 Armour & Co. 4½s.	93¾	93¾	93¾
5000 Ch. C. C. Co. 5s...	99¼	99⅛	99¼
3000 Chic. Rys. Co. 1st 5s.	96½	96½	96½
3000 Com. Edison 1st 5s.	102	102	102
1000 Cudahy P. Co. 1st 5s.	101¼	101¼	101¼
5000 Publ. Serv. N. J. 5s.	94½	94½	94½
5000 Sulzb. & Sons 6s...	99⅝	99⅝	99⅝
6000 Swift & Co. 1st 5s...	100½	100½	100½

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Backe, Martin, 2730 Sheffield Ave.
Fritz, Julius, 63 J., 2337 Augusta Str.
Fessett, Helen, 4419 S. Clifton Park Ave.
Goldman, Elisa, 76 J., 4114 Bernard Str.
Hamer, August, 59 J., 1867 Ogden Ave.
Jensen, Elsie, 2503 Sawre Ave.
Klein, Frida, 2153 Melrose Str.
Kuhl, Harry, 4858 Armitage Ave.
Krueger, William, 53 Jahre alt.
Labahn, John, 622 Gary Place.
Walter, Jennie, 58 J., 4926 Indiana Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Abraham Wolf, Rae Silverman, 49, 44.
Charles Payton, Lena Fisher, 24, 24.
J. Adomozyk, Katarzyna Szefczyk, 24, 21.
Charles London, Olga E. Pierson, 22, 22.
James J. Walsh, Mary McHugh, 29, 20.
Isadore Imrem, Beckie Rubin, 30, 30.
S. Staniszewski, W. Tryonowska, 25, 29.
F. A. Vander Warren, C. Kaufmann, 28, 24.
J. Bambrick, Agnes M. McCauley, 28, 23.
P. J. Willis, Alice M. Schneider, 22, 20.
T. J. Bullman, Annabelle Sullivan, 21, 18.
Rocco Corco, Mary Tribifonne, 27, 21.
Wellington Stone, Marie M. Cote, 29, 28.
James M. Craig, Anna Bogstad, 45, 35.
Karl J. Ward, Irma E. Bruce, 21, 18.
Daniel Carter, Catherine Robotny, 42, 36.
David W. Baker, Ellen Byrd, 38, 40.
Charles B. Lotte, Celia Stec, 27, 21.
G. W. Rey, Myrtle W. Schultz, 24, 20.
T. P. Minick, Catherine Murphy, 23, 23.
A. McConnachie, Elsie J. Horne, 30, 27.
O. M. Tollstam, Anna M. Herslof, 28, 26.
L. Bortkiewcz, Tillie Kurcwejwo, 24, 22.
Karl Anderson, Hanah E. Eklund, 41, 40.
Alexander Roth, Esther Bolster, 26, 20.
Edward Poore, Elsie Kielack, 22, 19.
J. Staskunas, Kasimira Loszeic, 29, 24.
Edward J. Reddy, Ella M. Reich, 25, 23.
J. Murasik, Anastasia Abramowicz, 21, 23.
Paul Tuardzil, Mary Dombrowska, 25, 22.
Herman Goltz, Agnes Ziglasky, 30, 27.
Bomubil Kronva, Slavka Pronbel, 28, 26.
B. Newton Royy, Ida D. Turivas, 30, 23.
G. E. Robertson, jr., E. J. Allen, 30, 26.
Joseph Pouyze, Netty Frauler, 34, 26.
P. A. Durkin, E. E. Campbell, 21, 18.
J. R. Kimball, Ellen G. Parker, 35, 24.
Frank Kobilca, Louise Burrows, 28, 28.
Hans Dahleen, Hilma Swanson, 49, 35.
William Sparks, Marie Nelson, 39, 29.
Stanley Walicki, Anna Szat, 25, 23.
Frank Slaby, Mary Matousek, 28, 21.
Charles F. Russell, Elsie Miller, 21, 19.
John Seredis, Anna Odomaviciute, 29, 30.
Michael Legaj, Josefa Czaban, 28, 24.
Benj. Rose, Fannie Loolholder, 23, 18.
John J. Krejci, Mary Soll, 36, 37.
Walter Bylin, Agnes Lynn, 22, 21.
E. M. Euringer, Minnie Johnson, 26, 21.
Michael Carroll, Delia McMohan, 21, 18.
Joseph Kubick, Annie Kraile, 36, 27.
Walter Berntson, Mary Gordon, 21, 19.
E. Riesenberg, Minnie B. Richards, 28, 25.
Michael Dubszczuk, Agnes Migala, 25, 19.
Isidor Lighter, Rose Haffner, 33, 27.
R. G. Hilger, Jennie Rodger, 20, 20.
J. J. Macdonald, Veda L. Payne, 27, 26.
F. J. Rozzo, Angelina Damato, 22, 22.
Joseph Stach, Florence Stevens, 26, 19.
O. Guarniletti, Helen Bender, 22, 22.
A. Schlesinger, Rose Schlesinger, 36, 31.
Irl S. Cox, Tillie Kumrie, 21, 20.
Henry Hockbauer, Francis Vogl, 23, 19.
Lorenzo Hamilton, Freda Anderson, 22, 24.
F. E. Ehrmann, Sadie Butcher, 25, 25.
Nikolay Kulik, Erena Makarivich, 22, 20.
C. Zipperle, Angie Herrmann, 27, 27.
A. J. Schwerin, Agnes Hansen, 23, 22.
F. Bircher, Caroline Juracka, 27, 21.
John F. Ward, Gustie Strobacker, 23, 23.
C. Kristensen, Nettie Curtin, 30, 28.
A. Honegger, Emma Schumacher, 30, 30.
W. Gustavson, Bessie Powell, 24, 23.
C. E. Bolte, Hazel Harrison, 27, 25.
C. Peacock, Mary Wells, 21, 22.
David Schwieson, Amanda Hasemann, 32, 25.
J. Wojraszek, Antonina Palka, 25, 20.
C. F. Koster, Jeanette Orchard, 22, 18.
Herman Mantwell, Julia Scramek, 29, 21.
W. E. Tingman, Belle Davis, 30, 35.
Oscar A. Johnson, Anna Feller, 25, 18.
Louis Stein, Bessie Schultz, 23, 20.
Anton Banis, Mary Biatkaites, 39, 29.
Stanley Piekarski, Emelia Madah, 21, 19.
B. Michajlak, Tillie Wasolowska, 25, 20.
E. P. Miller, Gertrude Mackenroth, 22, 17.
Edward A. Eisner, Stella Gold, 22, 21.
J. E. Silvia, Rose H. Ulna, 28, 23.
H. M. Smith, Angela E. Wilson, 24, 19.
A. Grieus, Annie Serbentate, 30, 19.
Jozef Brdy, Katarzyna Papuga, 27, 22.
Allan B. Colvin, Myrtle Lindstrom, 21, 19.
M. Wodzynski, Lillian Wodzynski, 38, 26.
John J. Flynn, Mary E. Brown, 37, 28.
Le R. J. Jorgensen, Irene Konpeny, 20, 19.
George Loodis, Endoria Saralley, 35, 24.
John Ceisla, Anna Chowanska, 23, 21.

Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Aberdeen Str., 36 F. nördl. von W. 73., Westfront, 36 bei 124; W. F. Hayden an John Permesang, $4000.
W. 54. Str., 230 F. westl. von Halsted, Südfr., 25 bei 125; Anna Schneller an Michael Walsh, $3500.
Green Str., Nordostecke W. 64., Westfr., 55 bei 124; J. A. Cooper u. A. an Henry J. Mah, $45,000.
Harvard Ave., 150 F. südl. von W. 73. Str., Westfr., 50 bei 127; Fred Meinhardt an Fred C. Kolsted, $3200.
Honore Str., 59 F. südl. von W. 57., Ostfr., 30 bei 124; John Bain an Michael Basel, $5600.
6023 Honore Str., Westfr., 30 bei 123; C. E. Johnson an Homer W. Pepper, $4000.
Honore Str., 215 F. nördl. von 64., Westfront, 30 bei 123; Tilda Westberg an Lambert L. Bergquist, $5350.
Kedzie Ave., 141 F. südl. von 59. Str., Westfr., 52 bei 118; C. T. u. T. Co. an Harvey Arneson, $3000.
Loomis Str., 75 F. südl. von W. 52., Ostfr., 50 bei 124; Francis Deusberger an Walenty Narozny, $3850.
Lowe Ave., 300 F. südl. von W. 44. Str., Ostfront, 25 bei 124; Peter Goldrick an John Horan, $2100.
Paulina Str., 225 F. nördl. von W. 60., Ostfr., 25 bei 124; Michael Maisel an Martin Brown, $2750.
S. Paulina Str., 50 F. südl. von W. 56., Westfront, 30 bei 125; Margaret Fitzsimmons an Elizabeth Fitzsimmons, $1600.
S. Paulina Str., 174 F. nördl. von W. 49., Westfr., 25 bei 122; Frank Szwaba an Frank Fetta, $2550.
W. 64. Str., 75 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfr., 54 bei 124; Hattie McGlaskan an Edwin Hodgson, $2700.
S. Talman Ave., 53 F. nördl. von W. 46. Str., Westfr., 50 bei 125; Anna Maza an Jan Bengrin u. And., $3150.
Throop Str., 134 F. nördl. von W. 56., Ostfr., 25 bei 124; Minnie Webb an Wm. J. Fitzgerald, $3000.
Dale Ave., 150 F. südl. von W. 72. Str., Ostfr., 50 bei 127; Emma Neubarth an Luella M. Blaa, $5000.
Cottage Grove Ave., Südostecke 92. Str., Westfront, 50 bei 150; Ruth M. Gardner an Anna Martin, $1250.
Ewing Ave., 353 F. südl. von 95. Str., Westfr., 25 bei 125; Annie Berg an Mathias Primozic, $2625.
Ewing Ave., 111 F. südl. von 98. Str., Westfr., 25 bei 121; Fred Olson an John Berg, $1300.
Harvard Ave., 98 F. nördl. von W. 123. Str., Westfr., 50 bei 123; Emma M. Hibbard an Daniel J. Farrelly, $4000.
St. Lawrence Ave., 491 F. nördl. von 95. Str., Nordfr., 25 bei 123; Minnie Coridan an Lizzie Coridan, $1000.
Longwood Ave., 97 F. südl. von W. 94. Str., Ostfr., 100 bei 165; E. B. Hethard u. And. an Alfred W. French, $7500.
Marshfield Ave., Nordwestecke W. 97. Str., Ostfront, 134 bei 125; Ellen Cronin an John J. Kirwan, $2500.
W. Adams Str., 200 F. westl. von Kildare Ave., Nordfr., 25 bei 121½; C. M. Hogue an Patrick J. O'Connor, $4000.
Erie Str., 80 F. westl. von Menard Ave., Nordfront, 40 bei 118; Grace E. O. Alexander an Charles G. Powers, $3500.
Kostner Ave., 432 F. südl. von 22. Str., Ostfr., 25 bei 114½; Albert Stegenga an Edward F. Bilek, $2400.
Kostner Ave., 257 F. nördl. von W. 31. Str., Ostfr., 39 bei 124; Josef Nitschmann an Karel Burdsek, $2100.
Kolin Ave., 50 F. südl. von W. 30. Str., Westfront, 50 bei 124; Edward Zimmermann an John Ziolkowski, $3500.
Kostner Ave., 569 F. südl. von W. 22. Str., Westfr., 25 bei 106; Mary Mraz an Josef Petrovec, $3250.
Kildare Ave., 216 F. südl. von W. 12. Str., Ostfr., 25 bei 125; G. S. Sankfedieske an John Cuchna, $1900.
Monroe Str., 206 F. östl. von LaVergne Ave., Nordfr., 29½ bei 124; J. M. Adams an Timothy Toomey, $8100.
W. 31. Str., 64 F. westl. von Kedvale Ave., Südfr., 30 bei 115; John Zielinski an Terezie Soukup, $4600.
22. Str., 150 F. westl. von Kildare Ave., Südfr., 30 bei 125; Janez Schutzner an Lizzie Glasbrenner, $8000.
Rice Str., 191 F. östl. von Central Ave., Nordfront, 50 bei 121.8; W. P. Millar an Peter A. Dockery, $3000.
Congreß Str., 251 F. westl. von Kostner Ave., Südfr., 25 bei 125; C. W. Tulth an Ellen Jones, $5900.
W. 103. Str., 99 F. östl. von Wallace, Nordfr., 33 bei 125; A. M. Van Blymten an Homer F. Mills, $2500.
Humboldt Str., 115 F. südl. von Cornelia, Ostfront, 30 bei 125; Rudolph Boettcher an Ernest Weiß, $5800.
Lawndale Ave., 280 F. südl. von W. North Ave., Westfr., 50 bei 124; C. H. Bissell an Jerry Eder, $5000.
Iowa Str., 161 F. östl. von N. Campbell Ave., Südfr., 25 bei 124; Vincenty Polak an Stanislaw Mruz, $7395.
Fulton Str., Nordostecke California Ave., Südfront, 50 bei 120, u. a. Eigentum; Cora Brooks u. And., durch M. in Ch., an Wm. Holabird, $8405.
Lawndale Ave., 50 F. südl. von Huron Str., Westfr., 25 bei 125; P. A. Friedrichser an Louis D. Glanz, $6150.
Morgan Str., 110 F. südl. von W. Lake, Ostfr., 79 bei 117; Joseph McKnight an F. H. Hill Co., $11,700.
Ogden Ave., Südostecke W. Randolph Str., Nordwestfr., 46 bei 56 bei 122; M. R. O'Connor u. A., durch M. in Ch., an Clayton Cunningham, $6988.
W. Ohio Str., 25 F. östl. von Armour, Südfr., 25 bei 125; Erben von Minnie A. Watson an Stanislaw Glab, $2850.
N. Troy Str., Südostecke W. Ohio, Westfr., 25 bei 125; C. F. Burgeson an Lillie M. Mathews, $2767.
DeKalb Str., 108 F. südwestl. von W. Polk, Südostfr., 20 F. zur Alley; Sam Corso an Antonio Fino, $3640.
Elburn Ave., 300 F. östl. von Laflin Str., Südfront, 30 bei 102; Harris Wolf an Bella Brenner, $4400.
Green Str., 145 F. nördl. von W. Adams, Ostfront, 30 bei 125; Margaret A. Murray u. And., durch M. in Ch., an James C. Radgewah, $6050.
Jackson Str., 121 F. westl. von Springfield Ave., Südfr., 50 bei 121; N. G. Nicholson an John J. Mahoney, $13,450.
434 S. Leavitt Str., Ostfr., 17 bei 125; S. B. Stair an John D. Hull, $3500.
Robey Str., 75 F. nördl. von Birch, Ostfront, 24 bei 112; Raphael Goldberg u. A. an Michele Gliatto, $13,500.
Sangamon Str., 239 F. südl. von Taylor, Ostfront, 25 bei 100; G. G. Galante an Francisco Rago, $4125.
Van Buren Str., 237 F. westl. von Hamlin Ave., Südfr., 28 bei 124½; C. S. Smith an Daniel J. Dibane, $9000.
Western Ave., 95 F. südl. von W. Polk Str., Westfr., 33 bei 125; F. E. Hillier an George W. Brady, unbet. 58-100 Anteil, und Arthur L. Griffen, unbet. 42-100 Anteil, $6000.
St. Louis Ave., 298 F. nördl. von W. 16. Str., Westfr., 25 bei 125; C. F. Lauk an Katherine M. Gaßmann, $6500.
Clifton Park Ave., 200 F. nördl. von W. 18. Str., Westfr., 25 bei 125; Rudolf Suba an Henry Hilbert, $8500.
Washburne Ave., Südostecke Oakley, Nordfr., 48 bei 124; H. W. Perce an John Deek, $4250.
Washburne Ave., Nordostecke Oakley, Südfront, 48 bei 105; H. W. Perce an Frank Gabics, $4500.
N. Leavitt Str., 106 F. nördl. von Kosciusko, Westfr., 31 bei 125; Anton Betlejewski an Katarzyna Kokot, $5000.
Lister Ave., Südostecke Kuehl Pl., Südwestfr., 26 F. zur Alley u. a. Eigentum; John Botke an Joseph Jaszowski, $1700.
2524 W. North Ave., Südfr., 25 bei 120; Frau Anna Hoffmann an Henry N. Levy, $20,500.
N. Oakley Ave., 25 F. südl. von Hirsch Str., Westfr., 37 bei 125; Sam Singer an Philipp Mandel, $4500.
23. Place, 193 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 24 bei 124; Emil Sonntag an Jan Wolfega, $2800.
24. Pl., 131 F. östl. von Karlov Ave., Nordfr., 25 bei 125; T. F. Hackbarth an Alois Tiths, $2350.
Union Str., 265 F. südl. von W. 18., Westfr., 24 bei 93; Theo. Kokocinsky an Domizid Bonifas, $3000.
W. Van Buren Str., Südwestecke Karlov Ave., Nordfr., 50.8 bei 124; Murray Wolbach an Chas. E. Bodeen, $40,000.
W. Van Buren Str., 103 F. westl. von Kilpatrick Ave., Nordfr., 27 bei 125; T. H. Hulbert an Milo W. Burke u. And., $2700.
N. Waller Ave., Nordostecke Thomas Str., Westfront, 50 bei 124; H. W. Austin an Eugene Moore, $3700.
Washington Blvd., 125 F. östl. von Kostner Ave., Nordfr., 25 bei 175; Elizabeth P. Gunlock an John T. O'Connell, $8000.
4508 Wilcox Ave., Nordfr., 25 bei 125; Hans C. Carlson u. And., durch M. in Ch., an John C. Schoenbeck, $1554.
W. Jackson Blvd., 50 F. östl. von Jefferson Str., Nordfr., 40 bei 75; Jennie C. Donnan an Charles B. Pike, $47,125.
Marshfield Ave., Nordwestecke Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 130; John Gorczkowski an John Litko, $3000.
N. Marshfield Ave., 209 F. nördl. von W. Chicago, Westfr., 25 bei 130; Erben von Friedrich Wegner an Joseph Ginalski, $6300.
Robey Str., Nordwestecke Potomac Ave., Ostfr., 50 bei 120; Carrie L. Quales an Ignatz Zaczkiewicz, $11,000.
Cornelia Str., 50 F. westl. von N. Rockwell, Südfr., 37 bei 124; Lutherische Mission in Cook County an George Marinacos, $5500.
3320 Crystal Str., Südfr., 25 bei 124; Geo. R. Decker an Wm. Goldrich, $5510.
N. Francisco Ave., 100 F. nördl. von Cornelia Str., Ostfr., 25 bei 125; Minnie Doll an Frederick Penning, $3100.
Honore Str., 89 Fuß südl. von 57. Str., Ostfront, 30 bei 124, John Bain an Timothy McCarthy, $3600.
Laflin Str., 225 Fuß südlich von West 25. Str., 25 bei 124, Louis Harmke an August Stephen; $3500.
Elizabeth Str., 105 Fuß nördlich von West 60. Str., 25 bei 124, E. F. Unander an Charles J. Frolich; $5300.
Morgan Park, O., Lot 1, G. W. Olson an Silvester Schiele, $5000.

Finanzielles

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
jan14frsonmi*

Ueberaus günstige Abschlüsse ermöglichen es uns
Geldsendungen
nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn zu den vorteilhaftesten Preisen zu übernehmen
Reichs- und Kriegsanleihen wie immer billigst.
STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats-Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46.
22maiX*

L. KAUFMANN & CO.
Deutsches Bankgeschäft.
Vertreter der Wiener Bank HOFMANN & CO,
28 S. 5. Ave., Staatszeitunggebäude.
Telephon: Main 114

GELDSENDUNGEN
$20.00 für 100 Mark | $14.00 für 100 Kronen

KRIEGS-ANLEIHEN

Deutsche	$145.00 3%	Oesterreich.-Ungarische	$135.00 5½%ige Oester.
	$180.00 4%		$125.00 4%ige Oest.-Ung.
	$195.00 5%		$140.00 6%ige Ungar.

Bevor Ihr anderwärts kauft, schreibt oder telephonirt in Eurem eigenen Interesse
5mai,dimifr*

3% oder 6%
Welches?
Die Bank bezahlt 3% Zinsen auf Ihre Einlage. — Grundeigentum und Hypotheken bringen 6 Prozent.
Ebenso sicher wie Bankeinlagen.
Wir haben Bonds von 100 bis $1000 im Werte per Stück zum Verkaufe. Ebenso erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum. Wir leihen Geld zum Bauen und auf Grundeigentum. Uebernehmen selbst Konstruktion Bauarbeiten und finanziren selbe.
General Real Estate and Construction Co.
710—714 W. Madison Str. Chicago
Telephon: Monroe 1312.
Deutsche Konversation.
Auf Verlangen senden wir Ihnen unsere vollständige Liste über Real Estate, Mortgages im Großen und Ganzen.
Offen bis 9 Uhr Abends.
Welches?
3% oder 6%
mi12frsonmomi3mt

Wichtige Nachricht!
Durch spezielle Verbindungen sind wir in der Lage, jetzt
Geldsendungen
wieder schnell, billig und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter vollster Garantie weiterzubefördern.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.
Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig ausgefertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
9mai*X

Kriegs-Anleihe
Deutsche, österreichische und ungarische
5%, 5½%, 6%,
zum Tageskurs.
— Geldsendungen —
unter meiner Garantie.
Schiffskarten, Erbschaftssachen
K. W. Kempf
Seit 1892: 120 N. LaSalle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Deutsche Sparbank — Seit 24 Jahren im Geschäft
24mai,mifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. Kolmisason*

6% anstatt der gewöhnlichen 3% auf Eure Ersparnisse könnt Ihr erzielen durch den Ankauf unserer absolut sicheren erste Hypotheken, gesichert durch gutes bebautes Grundeigentum. Stücke von $500 und aufw.
Home Bank and Trust Co.
Bestände über $2,000,000. Milw. u. Ashland Av.

Leset die „Sonntagpost".

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Aus einer kleinen Sommerfrische.

Klagende Farmer; sie werden aber reich. — Der Zug nach der Stadt. — Mangel an Farmarbeitern, die es eigentlich sehr gut haben. — Mayville, eine deutsche Stadt mit zwei deutschen Zeitungen. — Idyllisches Sommerleben am Fluß.

Mayville, Wis., 23. Mai.

Die Farmer klagen. Das ist mir nichts Neues. Es scheint, als ob das von dem „notleidenden" Agrariertum unzertrennlich ist, dieses andauernde Anstimmen von Klageliedern. Im vorigen Frühjahr galt die Vortrauer dem Korn (Mais), das sich zu einer Katastrophe für alle Farmersleute auswachsen sollte. Man sprach von Billionenverlusten, orakelte vom Ruin der gesammten amerikanischen Landwirtschaft und — hatte eine der glänzendsten Ernten seit langen Jahren. Heute gelten die Jeremiaden den berüchtigten Nordwestwinden, die, von Alaska herüberkommend, es ausgerechnet darauf abgesehen haben, die hiesigen Farmer an den Bettelstab zu blasen. Es sei noch Alles sehr, aber sehr weit in der Entwickelung zurück, heißt es, wer weiß, wie die diesjährige Ernte ausfallen wird. Händeringen, Seufzen, herunterhängende Unterlippen, alles Anzeichen, daß auch in diesem Herbst des Himmels Segen die Scheuern füllen wird bis zur Fassungsmöglichkeit. Dabei ist der amerikanische Farmer einer der beneidenswertesten Zeitgenossen. Haust da auf seiner Klitsche wie ein Souverän. Kein Mensch hat ihm was zu sagen; wenn er seine Steuern berappt, bleibt ihm jegliche Behörde vom Leibe, und wenn er sein Geschäft nur einigermaßen versteht, wird er ein wohlhabender Mann. Hat er es dann zu etwas gebracht, dann zeigen sich sofort die Anzeichen einer Epidemie, der sogenannten Landflucht. Zunächst schafft er sich ein Automobil an und dann siedelt er nach der Stadt über. In den großen und kleinen Städten wimmelt es von „zurückgezogenen" Farmern. Hier in der Nähe liegt das kleine Nest Town H., hat 45 Einwohner, von denen sage und schreibe 40 im Besitz eines Autos sind. Die restirenden fünf würden auch schon diese Stinkbomben auf Rädern benützen, wenn sie nicht über jene Altersgrenze hinaus wären, die den Umgang mit solch eigensinnigen Dingern von selbst verbietet. Wie der Herre, so's Gescherre! lautet ein braves, altes Sprichwort. Die Landflucht der Farmer findet ihr Gegenstück in der Landflucht der Farmarbeiter. In den Großstädten hockt jahraus, jahrein eine kompakte, arbeitslose Masse in engsten, gesundheitsschädigenden Verhältnissen, und draußen auf dem Lande fehlen an allen Ecken und Enden die Arbeitskräfte. Folgen der Landflucht. Die Herren „Farmgehilfen". Knechte darf man sie nicht nennen, das klingt nicht gut, haben eine sehr betömmliche Existenz. Sie kriegen guten Lohn, gute Beköstigung und sind anspruchsvoll. Jeden Sonntag verlangt solch eine männliche „Stütze" ein Buggy zur Verfügung zu haben, oder ein Auto, um in der nächsten Stadt das Leben in vollen Zügen genießen zu können. Und er kriegt es.. Weil eben Mangel an Landarbeitern vorhanden ist. Es kommt vielleicht noch so weit, daß jeder Ackerknecht seinen Aeroplan zu Sonntagsausflügen erhält. Vom „Pflügen" bis zum „Fliegen" ist's dann nur ein kleiner Schritt. Vielleicht tun sich etliche Farmer in Zukunft zusammen und schaffen für die Herren „Hilfen" Zeppeline an, damit sie in Gesellschaft ihren Feiertagsfreuden nachkommen können. Hat es solch ein Farmarbeiter nicht hundertmal besser als wir „Künstler"? Wenn ich z. B. meinem Direktor mit dem Ansinnen käme, mir für meine freie Zeit einen Flugapparat zur Verfügung zu stellen — fliegen würde ich, aber hinaus und ohne jeglichen Apparat. Während ich das niederschreibe, höre ich fortwährend etwas klappern. Es sind meine eigenen Knochen, die vor Kälte bibbern. O, herrliche Frühlingszeit!

Mayville ist noch immer eine Hochburg des Deutschtums. Auf den Straßen schallen einem aus Kindermund, das ist das Bezeichnende, deutsche Laute entgegen. Mayville hat drei Zeitungen, bei einer Einwohnerschaft von 2000 eine bemerkenswerte Erscheinung. Zwei dieser Blätter, „Banner" und „Pionier", erscheinen in deutscher Sprache. Auch das ist beachtenswert. An dem „Banner" wirkte lange Jahre einer der besten Vorkämpfer für deutsche Kultur, Dr. Hans Forkmann. Als dieser ganze Mann im letzten Sommer plötzlich verstarb, wurde ich als interimistischer Redakteur auf die bedauernswerten Leser losgelassen. Jetzt waltet und schaltet hier ein ehemaliger Kollege vom Bush Temple Theater, Ernst Diederich, seines Amtes als Schriftleiter. Was doch aus dem Menschen Alles werden kann. Unser früherer Heldenvater, der über ein Organ verfügt, das buchstäblich die Kulissen zum Umfallen brachte, der den „Stauffacher" im „Wilhelm Tell" und ähnliche „Herren in Versen" nur so hinlegte, schwingt jetzt in seiner gewaltigen Pratze (Handschuhnummer 10) statt des Heldenschwertes die „Banner"feder. In der Chicagoer „Abendpost" hat er sich seine journalistischen Sporen verdient, kommt also aus der besten Schule.

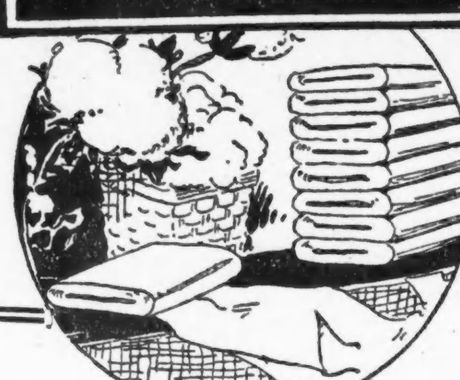
Ich wohne in diesem Jahre mir gegenüber. Das klingt etwas eigenartig, ist aber trotzdem so. Jahrelang hausten wir, meine Frau, mein Dackel Waldie (eine Berühmtheit) und ich am südlichen Ufer des Rock River in einer winzig kleinen Cottage, so recht eingelullt in Waldeseinsamkeit und Blattgrün. Jetzt haben wir uns am entgegengesetzten Ufer niedergelassen, in der sogenannten Hamm-Bürger'schen Sommerresidenz, gleichfalls wundervoll gelegen. Dieser Umzug gibt nun Anlaß zu allerhand ergötzlichen Zwischenfällen. So erschien jüngst eines späten Abends ein Geschwader von sechs Booten, bis zum Rande vollgepfropft mit Mayvillern beiderlei Geschlechts, die es auf uns abgesehen hatten. Da wurden vor unserem alten Häuschen natürlich von den Booten aus, Reden geschwungen, Begrüßungsfeuerwerk abgebrannt, Schüsse knallten, Lieder erschallten und dergleichen. Da wir uns nun gar nicht bemerkbar machten, wurde unsere ehemalige Bude förmlich gestürmt, und es gab enttäuschte Gesichter, als man sie unbewohnt fand. Wir aber saßen in aller Seelenruhe am andern Ufer des Flusses und waren froh, der „Ovation" entgangen zu sein, die gleichbedeutend mit gestörter Nachtruhe ist.

Heinrich Löwenfeld.

— Auf der Wengernalp. — (Aus einem Reisebrief.) „Großartig lagen die Eisstürze der Jungfrau vor uns, und in überirdischer Schönheit strahlte das Silberhorn. Aber der Montblanc ist von hier aus nicht zu sehen. Und so hat jedes Ding seine Schattenseiten."

— Holzindustrie auf der Alm. — „Babett, stell d' Gams raus, drunt am See schauens die Fremden grad mit 'm Fernrohr nauf!" — „Gei, glei, Toni, i will nur eh das abbrochene Bein anleime."

MAY WHITE GOODS SALE



Morgen ist der letzte Tag dieses großen Verkaufs in

WIEBOLDT'S

Beiden Läden

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag in beiden Läden.

MILWAUKEE AVENUE at PAULINA STR. | LINCOLN — SCHOOL and ASHLAND

Beide Läden offen Donnerstag Abends bis 9 Uhr.

Häkelgarn. Mercerisirtes Häkelgarn, in Weiß oder Ecru, alle Größen, regulär zu 10c verkauft — speziell, das Knäuel zu ... 6½c

Männer-Hemden Percale-Hemden für Männer, mit weichen zurückgeschlagenen Manschetten, Ocean Pearl Knöpfen, feine Muster, $1.00 Wert, zu ... 69c

Flouncing 45zöll. Oriental Spitzen-Flouncings, in weiß oder cream, neue Muster, wert $1.25 — speziell, Yard ... 98c

Pad Strumpfhalter Lisle Pad Strumpfhalter für Männer, alle Farben, außerordentlich gute Werte — am Donnerstag zu ... 11c

Weißes Pongee Mercerisirte weiße Pongee, 31 Zoll breit, glänzender Finish, passend für Knaben-Blusen und Damen-Waists, die Yard ... 7½c

Korset-Bezüge. Korset-Covers für Damen, hinten und vorn mit Spitzen und Stickerei garnirt, alle Größen, wert 25c, zu ... 19c

Bade-Handtücher Gebleichte türkische Badehandtücher, — mit blauer oder rosa Borte, sehr absorbirend, große Sorte, — doppelfadiges Garn, zu ... 15c

Stickerei Schweizer Stickerei Flouncing und Korset-Cover Stickerei, Fabrik-Enden, wert 35c — die Yard zu ... 23c

Union Suits Gerippte Union-Suits für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge — regulärer Preis $1.00 — speziell zu ... 69c

Longcloth Weißes Longcloth und Nainsook, 36 Zoll breit — Fabrikreste — in Chamois-Finish, speziell, die Yard zu ... 6½c

Beinkleider. Muslin-Beinkleider für Damen, mit Spitze und Stickerei garnirt, mit Umbrella Flounce, volle Größen, wert 50c, speziell zu ... 39c

Muslin Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner, weicher Finish, wert bis zu 10c, speziell am Donnerstag, die Yard ... 5½c

Stickerei Schweizer Stickerei Ränder und Einsätze — neue Muster, regulär zu 8c verkauft — speziell am Donnerstag, — die Yard zu ... 5c

Union Suits Union-Suits für Damen, niedriger Hals — unten m. breiter Spitze garnirt, mittlere und Extragrößen, zu ... 39c

Shaker Flanell Echter Amoskeag gebleichter Shaker-Flanell — schwere „twilled" Sorte — weicher Nap auf beiden Seiten, regulärer 12½c-Wert, die Yard ... 7½c

Nachtkleider Muslin-Nachtkleider für Damen, hoher oder niedriger Hals, garnirtes Yoke, volle Größe, wert 79c, zu ... 63c

Bettücher Gebleichte nahtl. Bettücher, Größe 81x90 — aus schwerem Sheeting gemacht, runder Faden, Fabrik-„Seconds", — das Stück ... 48c

Taschentücher Feine Schweizer bestickte Taschentücher für Damen, mit gezacktem oder hohlgesäumtem Rand — wert 15c — speziell, das Stück ... 9c

Union Suits Gerippte Union-Suits für Knaben, kurze Aermel und Knielänge — wert 25c — speziell zu ... 17c

Französisches Pique Weißes franz. Pique, große Auswahl schmaler oder breiter „Welts", — passend für Röcke oder Kinderkleider, 25c Wert, die Yard ... 15c

Kinder-Kleider. Muslin-Beinkleider, Unterröcke und Waists für Kinder, außerordentlich gute Werte; — bei diesem Verkauf zu nur ... 10c

Bettzeug Echte Pepperell R ungebleichte Bettuchstoffe, 36 Zoll breit, feiner runder Faden, ganze Stücke, 20 Yards an einen Kunden — 10c Wert, Yard ... 7½c

Taschentücher Feine Lawn-Taschentücher für Männer — hohlgesäumt, mit ¼zölligem Saum — der reguläre Preis ist 10c — das Stück zu ... 5c

Baby Leibchen Baby-Leibchen aus australischer Wolle — bis zu 65c wert, speziell am Donnerstag — das Stück zu ... 29c

Chiffon Voile Chiffon Voile, 40 Zoll breit, feiner, zarter Finish, nur in weiß, Fabrikenden, wert 19c — Yard zu ... 9½c

Damen-Strümpfe Weiße feine baumwollene Lisle-finished nahtlose Strümpfe für Damen, verstärkte Fersen und Zehen, Paar ... 15c

Seide-Handschuhe Weiße 16knöpfige Seide-Handschuhe für Damen, alle Größen, speziell am Donnerstag — das Paar zu ... 68c

Gardinen-Swiß. Fancy corded gestreifter Gardinen-Swiß, 36 Zoll breit, Fabrikreste, nur weiß, 1 bis 10 Yd. Längen, feine Qualität, wert 20c, Yard ... 10c

Kleider Satin 36zölliger Kleider-Satin, feiner weicher Chamois Finish, führende Schattirungen — die Yard zu ... 98c

Crepe de Chine 40 Zoll breit, fest und drapirbar, nur in weiß und schwarz — speziell am Donnerstag, Yard zu ... 85c

Knaben-Anzüge In beiden Läden.
Waschbare Knabenanzüge, neue Frühjahrs und Sommer-Facons, alle Farben und Kombinationen, Größ. 2 bis 8 Jahre, spez. ... 59c
Overalls für Knaben, aus einfachem Leinen oder gestreift. Stoff, extra gut gemacht, volle Größen, mit Bib und Hosenträger, Größ. 5 b. 16, spez. ... 29c
Blaue Serge Anzüge für Knaben, — Yoke Norfolk Facon, voller Schnitt, Peg Top Hosen, Größ. 6 bis 16 J., speziell ... $2.95
Neue Frühjahrshüte für Knaben, — aus Tuch od. franz. Filz gemacht, alle Farben und Formen, spez. ... 29c

Gas-Fixtures
Nur im Milwaukee Ave. Laden.
In reichem Gold Finish, schwerer kugelförmiger Body, Satin-Finish, solide Messingarme, gedrehte Drehgriffe, irgend eine Größe bis 36 Zoll Länge, 3 Lichter, $2.95 Wert, zu $2.25; 2 Lichter, $2.50 Wert, zu ... $1.95

Strümpfe In beiden Läden.
Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Lisle Sohlen, Fersen, Zehen und Garter-Top, in schwarz, weiß oder fancy Farben, speziell zu ... 25c
Feine baumwoll. Lisle finished nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in schwarz, weiß oder farbig, alle Größen, speziell, das Paar ... 15c

Zuverlässiges Schuhzeug In beiden Läden.
Niedrige Schuhe für Damen, Strap und Bar Strap Styles, in Patent Colt, handgewendet, in Kombinationen wie Weiß und Champagne, alle in neuen Frühjahrs-Modellen, wie sie in hochfeinen Schuhen zu finden sind, Fabrik-Seconds, aber die Fehler sind gering, $3.00 Werte zu ... $1.69

Damenschuhe in Patent Colt, Tuch oder Leder Tops, neue Frühjahrs-Facons, alle Größen, $2.50 Wert, Paar zu ... $1.69
Schuhe und Oxfords für Männer, in Velour Kalbleder und Patent Colt, solide Ledersohlen, $2.50 Wert, Paar zu ... $1.69
Weiße Canvas Ankle Straps mit geschneiderter Schleife für Mädchen, echte Elchleder-Sohlen, gut gemacht, in allen Größen bis zu 2 zu haben, $1.00 Wert, das Paar zu ... 69c
Ankle Strap Pumps für Mädchen, in Patent Colt, neue Frühjahrs-Facons, solide Ledersohlen, alle Größen bis zu 2, $1.50 Wert, zu ... $1.00

Die drei letzten Tage unseres
Großen Mai-Räumungsverkaufs von Damen- und Mädchen-Kleidungsstücken In beiden Läden.

Auswahl von 300 Seide-Anzügen
Auswahl von 100 Seide-Mänteln
Auswahl von 50 Tuch-Mänteln
Auswahl von 100 Seide-Kleidern
Tatsächlich bis zu $45 wert.
Auswahl zu $13.95

Die Auswahl von 100 Suits
Die Auswahl von 75 Mänteln
Die Auswahl von 67 Seide-Mänteln
Die Auswahl von 75 Seide-Kleidern
Bis zu $30 wert.
zu $7.50

Räumungsverkauf von allen Kinder-Mänteln zu etwa halben Preisen.

Die Auswahl von 190 seidegefüttert. Anzügen
Die Auswahl von 75 Tuchanzügen
Die Auswahl von 50 Seidekleidern
Die Auswahl von 100 Seide-Taffeta Mänteln —
Wert bis zu $25.00
zu $5.00

Die Auswahl von 75 Seide-Anzügen
Die Auswahl von 100 seidegefütt. Anzügen
Die Auswahl von 72 seidegefütt. Mänteln
Die Auswahl von 48 Taffeta-Mänteln —
$35 Werte zu ... $10

Räumungsverkauf von allen seidenen und Tuchröcken zu halbem Preis.

Eure Auswahl

Eine große oder kleine Stroh-Form — am Donnerstag zu 48c

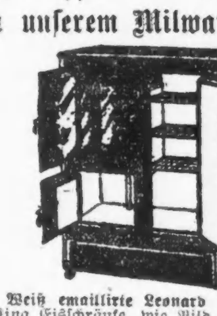
Ungefähr 1000 im Ganzen — viele außerordentlich gute Werte zur Auswahl — so lange der Vorrat reicht zu ... 48c

Große Ersparnisse in Sommer-, Garten- u. Haushalt-Artikeln
nur in unserem Milwaukee Ave.-Laden

Dieser $12.50 Nr. 2 neuer Perfection Oel-Kochofen, mit hohem Shelf, gibt blaue Flamme, schwarz emaillirtes Ober- und Unterteil — 2 Brenner, schweres Gußeisen; Bügeleisen mit jedem Ofen — speziell für nur ... $8.50

Zusammenlegbarer Lawn-Stuhl, mit breiten Armen — fumed und natürlicher Finish, Sitz und Lehne bezogen mit gestreiftem grünen und gelben Ticking, wert $1, zu ... 79c

Electric Carpet, Rag Effekt, schwere Sorte — eine schöne Auswahl von Mustern u. Farben, wert 45c, speziell die Yard ... 30c



Weiß emaillirte Leonard Polar King Eisschränke, wie Bild, gemacht aus Eschenholz, viertelgesägt Eichenholz, Front Panel Fondel Finish, sanitäre Speisekammer, $25 wert, zu ... $18.95

Wendbare Brussellette Vorhallen-Läufer, ¾ breit, grün, braun oder rot gemischt, mit Rand rings herum, die schwere Sorte, Auswahl zu ... $1.15

Couch-Hängematten und Stand, Gestell grün, aus schwedischem Winkeleisen mit gestützten Joints, Hängematterahmen aus Stahl mit braunem Drillbezug, gemischte Baumwolle-Matratze, speziell ... $5.95

Webotuk Indian Fiber Rug, 9×12, für Sonnen-Porches od. Bettzimmer, in 6 Farben, schöner 9-zöll. Rand, zu ... $7.45

In beiden Läden.
Echte Rohr-Kinderwagen, alle mit Tubular wendbaren Gears, starke Gummireifen, einige mit Corduroy-Polsterung, andere mit rundem Rohr, Sturmvorhang eingeschlossen, Auswahl von irgend einem Finish, wie französischem Grau, braunem oder hellem Shellac, Werte aufwärts bis zu $22.50 — speziell solange der Vorrat reicht zu ... $14.95

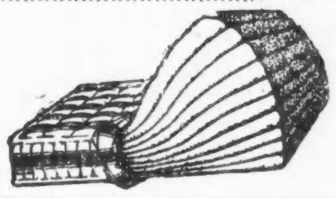
Reputation Eldredge Familien-Nähmaschinen, wie Abbildung, Golden Embossed Gestell, hoher Arm Nähplatte, vollständiges Set von vernickeltem Zubehör, 10 Jahre Garantie, Baar oder Kredit, zu ... $15.75

Assortirte Partie von Royal Wilton Rugs, Größe 9×12, Auswahl von Macharten, All-over, orientalische und Medaillon-Muster, in schönen Farben, $50 Werte, die Auswahl zu ... $38.95

$3.00 Gocarts, können fest zusammengelegt werden, um auf Straßenbahn zu nehmen, mit zurückstellbarer Lehne, Gummireifen, speziell markirt zu ... $1.95

$15.00 Couch, Boston-Leder, solides eichenes Gestell, Golden-Politur, gepolstert mit braunem oder schwarzem spanischem Boston-Leder — sanitäre Stahl-Springs, einfach oder tufted, speziell zu ... $8.95

$10.50 baumwollene Filz-Matratze, mit Roll-Kante, überzogen mit schönem blau und weiß gestreiften Art Ticking, in allen Größen vorhanden, 45 Pfund schwer, speziell zu ... $6.95



Assortirte Partie von feinen Bibliothek-Tischen, rechteckige oder ovale Form, Golden, fumed oder Mahagoni Finish, assortirte Entwürfe und Größen, Colonial oder Mission Styl, Werte von $20 bis zu $25, Eure Auswahl zu ... $16.95

4 Spezialitäten in zusammenlegbaren Gocarts, alle neuesten Modelle, mit Automobil Hoods, vollständig mit Sturm-Vorhängen, $20 Werte zu $14.95; $16 Werte zu $11.95; $14.00 Werte zu $9.95; $11.00 Werte zu ... $7.95

Rasen-Schaukeln für Kinder, fast 5 Fuß hoch, Platz für zwei Kinder, finished in Naturfarbe und Grün, sehr haltbar, speziell markirt zum Preise von ... $1.95

Große Ersparnisse in Groceries von einer Auktion
Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden.

1680 Büchsen rote reife Tomatoes, Nr. 2 Büchse zu ... 8½c
4000 Pfund ausgewählter Kopf-Reis — das Pfund zu ... 6c
950 Flaschen reiner geriebener Meerrettig, die Flasche zu ... 6c
1440 Flaschen süßes National Spice Relish — 14 Unzen-Flasche ... 10c
800 Packete Tromedary Instant Tapioca — Packet zu ... 8c
33,600 Büchsen ausgewählt. Early June Erbsen — die Büchse zu ... 5¾c
1300 Flaschen reiner Tomato Catsup, die Flasche zu ... 6c
350 Gallonen Karo Tafel-Syrup — die Gallone zu ... 39c
6000 Pfund süße California Pflaumen, das Pfund zu ... 6½c
2200 Büchsen ausgewählter Alaska-Lachs, die Büchse zu ... 9c
1440 Büchsen Pork and Beans, die Büchse offerirt morgen zu ... 7½c
15,000 Stücke Johnsons Galvanic Seife, das Stück zu ... 3½c
7500 Büchsen Kitchen Klenzer, die Büchse ... 3c
5700 Packete Calumet Corn-Stärke — das Packet zu ... 3c
5000 Stücke Palmolive Toilette-Seife — das Stück zu ... 6c
885 Flaschen Chop Suey Sauce, Flasche ... 8c
42,000 Büchsen Iowa Sugar Corn, die Büchse offerirt zu ... 7½c
2300 Büchsen Libbys solide gepacktes Sauerkraut, Büchse ... 6½c
1300 Flaschen Sniders Tomato Catsup, Pint-Flasche zu ... 16c
16005 Packete Ovengold Kuchen-Mehl — das Packet zu ... 5c
1200 Packete Tryphosa-Mint Flavor — das Packet zu ... 7c
3500 Büchsen California gelbe Cling-Pfirsiche, die Büchse zu ... 15c
3005 Pfund frisch gerösteter Kaffee, das Pfund zu ... 15c
2400 Pfund gelbe gespaltene Erbsen — das Pfund zu ... 6½c
1110 Pfund reiner ganzer schwarzer Pfeffer, das Pfund ... 23c
1225 Pfund reines ganzes Allspice, das Pfund für nur ... 12c

Lebensmittel Nur in unserem Milwaukee Avenue-Laden
Frisches loses Leaf Lard, das Pfund ... 12¾c
Frisches Lamm- od. Veal Stew, das Pfd. ... 12¾c
Frisch gemachtes Hamburger Steak — das Pfd. zu ... 12½c
Pork Loins, klein und mager, das Pfd. ... 18¾c
Ausgewählter magerer Brisket Speck, das Pfund zu ... 18¾c
Geräucherte knochenlose Butts, kein Abfall, das Pfund ... 22c
Pride of Illinois geräucherte Schinken, das Pfund zu ... 18½c
Frisch gebackene Vanilla Cookies, per Pfd. ... 10c
Frisch von unserem Backofen, frisch gebackene Doughnuts — nur am Counter — 3 Dutzend für ... 25c
Aepfel, extra fancy Baldwins, feines Kochobst — 10 Pfund für ... 29c
Ananas, feinste Einmach-Sorte, reif und süß, das Stück ... 12½c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund die Grenze, mit Grocery-Bestellung, Pfund ... 7c
Rhabarber, feinster home grown, 5 Pfd.-Bündel für nur ... 5c
Zitronen, California beste, dünnschalig und saftig, das Dutzend ... 18c
Butter, die feinste Meadow Hill Creamery, das Pfund ... 33c
Washburn Gold Medal Mehl — das ¼ Faß zu ... $1.53
Bester Brick oder American Käse, das Pfund für nur ... 21c
Eier, ausgewählte und große, garantirt, das Dutzend zu ... 24c

Drogen u. s. w. In beiden Läden.
25c Petermans Liquid ... 15c
25c Jetum zu ... 15c
75c Mellins Food zu ... 49c
25c Carters oder Garfield Tea zu ... 15c
$1 Listerine zu ... 59c
50c Java Reis Gesichtspuder zu ... 25c
15c Veilchen- oder Rosen-Talcum-Pulver ... 9c
50c Canthrox Shampoo ... 29c
50c Armours Grape Juice ... 29c
25c Beechams Pillen zu ... 15c
50c Lemkes Magen-Tropfen zu ... 29c
Ausgewählte Toiletteseifen, die 10c Sorte, nur 5 Stücke an einen Kunden, das Stück ... 4c
Theatrical U-Sola Cream, die ½ Pfund Größe zu ... 19c

Liköre Nur in unserem Milwaukee Ave. Laden.
Kentucky Bourbon — Bottled in Bond, das volle Quart zu ... 79c
Clover Leaf Whiskey, volles Quart 52c, oder zwei für ... $1.00

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher